

nöwi

AKTUELL..... 3
NÖ Landesausstellung:
Römerland Carnuntum

SERVICE..... 14
Mehr Hilfe auf dem Weg
zur Forschungs-Förderung

BRANCHEN 21
Wird Österreich zur
Logistikdrehscheibe?

BEZIRKE 30
Gänserndorf: Erstes
Unternehmernetzwerktreffen

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 13

22. April 2011



Teamarbeit...

Teamarbeit war angesagt - beim Workshop mit dem früheren Eishockey-Coach Mark McGregor aus Kanada im WIFI St. Pölten. Da konnte man etwa lernen, dass es viel wichtiger ist, die Leiter an der richtigen Mauer anzulehnen als möglichst rasch darauf hochzuklettern. Top-Teams erkennt man übrigens auch daran, dass sie ihre Erfolge gemeinsam richtig feiern können. Mehr dazu auf den Seiten 3 und 4.

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten - GZ 02Z031639 M

Foto: Lechner / Bearbeitung: Kneissl

**Charta zur neuen Vereinbarung
Eltern – Wirtschaft**
Info-Veranstaltung am 4. Mai
mit Workshop Väterkarenz

WKNÖ, 3100 St. Pölten
Landsbergerstraße 1

**Die nächsten Sonderthemen
in der NÖWI!**

06. 05. 2011 - Nutzfahrzeuge
Anzeigenschluss: 28.04.2011

10. 06. 2011 - Sicherheit im Betrieb
Anzeigenschluss: 02.06.2011

Nähere Infos unter
01/ 523 18 31 bzw.
noewi@mediacontacta.at

mediacontacta

*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWI*

mediacontacta
Ges.m.b.H.,

1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,
Fax 01/523 29 01-33 91

E-Mail:
noewi@mediacontacta.at



Erobern, Entdecken und Erleben für die Wirtschaft Wirtschaftsimpuls Landesausstellung

Es war ein toller Startschuss: Mitreißende Musik, Aufzüge in historischen Gewändern, hochinteressante Präsentationen – die Eröffnung der heurigen Landesausstellung „Erobern – Entdecken – Erleben“ mit ihren Standorten in Petronell-Carnuntum, Bad Deutsch-Altenburg und Hainburg macht Lust auf mehr.

Die NÖ Landesausstellungen sind nicht nur Schaukästen historischer Auseinandersetzung und kultureller Identität. Sie sind auch als Imagewerbung und Wirtschaftsimpuls für den gesamten Standort

Niederösterreich unverzichtbar – natürlich für die Tourismusbranche, aber auch noch weit darüber hinaus. So hat etwa die grenzüberschreitende Ausstellung 2010 in der Veranstalterregion einen Umsatz von rund 17 und eine regionale Wertschöpfung von rund 45 Millionen Euro gebracht. Vergleichbare Impulse sind auch heuer zu erwarten – noch dazu, wo die Ausstellung diesmal direkt zwischen den bevölkerungsreichen Metropolen Wien und Bratislava angesiedelt ist. Damit steht uns praktisch auch der slowakische Markt offen.



Foto: Archiv

Sonja Zwagl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Wie überhaupt das Motto der Ausstellung „Erobern – Entdecken – Erleben“ nahezu nahtlos auf unsere Wirtschaft übertragen werden kann. Auch wir wollen ständig neue Märkte erobern. Wir wollen Innovationen, Trends und Nischen entdecken. Und ein spannendes Erlebnis ist das Unternehmertum sowieso. Frohe Ostern!



aktuell S. 3–13

- Coaching S. 3/4
- NÖ Landesausstellung S. 5
- WKÖ-News S. 6
- Die neuen Fachgruppen S. 7
- Exportmarkt Russland S. 8
- Frau in der Wirtschaft S. 8
- Arbeitsmarktöffnung – Weiterbildung S. 9
- Veranstaltung Väterkarenz S. 9
- Gründerservice, Junge Wirtschaft S. 10/11
- Mensch und Arbeit im Einklang S. 12
- Wirtschaftshoroskop S. 13
- Ausschreibungs-Highlight S. 13

Dieser Ausgabe der NÖWI liegt in einigen Bezirken ein Exemplar von „New Business“ bei.

service S. 14–20

- Außenwirtschaft S. 14
- Klimamobility Bozen
- Carnet ATA für Bosnien und Mexiko
- Weintag in Litauen
- Wirtschaftsförderung S. 14
- Student's Pub
- WIFI-Sprachmaniacs
- 20 Jahre WIFI-Fachakademie – Teil 1
- Bildung S. 17
- Hauptschüler im WIFI-BIZ
- Begabtenförderung – Aktion 2011
- Unternehmerservice S. 18
- Patente – Ideen – Schützen
- Förderantrag leicht gemacht
- Karl Ritter von Chega-Preis
- Mit EU-Projekten zum Geschäftserfolg
- Mehr Hilfe auf dem Weg zur Forschungs-Förderung
- Ideen-Sprechtage
- Umwelt, Technik und Innovation S. 20
- Schrott: Kriterien für Abfallende
- Altlastensanierung: Gebührenbefreiung

branchen S. 21–28

- Gewerbe und Handwerk S. 21
- Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure, Friseure, Holzbau
- Handel S. 22
- So schmeckt NÖ
- Orts- und Stadtmarketing-Tagung
- Handel mit Arzneimitteln etc., Handel mit Mode und Freizeitartikeln, Direktvertrieb, Seminar-Kabarett
- „Anleitung zum Misserfolg“
- Handelsagenten
- Tourismus S. 26
- ÖZG-Sterne-Award
- Neue Löhne und Gehälter ab 1. Mai
- Transport und Verkehr S. 27
- Tag der Logistik,
- Tag der NÖ Verkehrswirtschaft
- Fachgruppentagung Güterbeförderung

bezirke S. 30–51

- Amstetten S. 30
- Baden S. 31
- Bruck/Leitha S. 31
- Gänserndorf S. 32
- Gmünd S. 34
- Hollabrunn S. 35
- Horn S. 35
- Korneuburg/Stockerau S. 36
- Krems S. 36
- Lilienfeld S. 36
- Melk S. 37
- Mistelbach S. 38
- Mödling S. 39
- Neunkirchen S. 40
- St. Pölten S. 43
- Scheibbs S. 44
- Tulln S. 44
- Waidhofen/Thaya S. 45
- Wr. Neustadt S. 46
- Wien-Umgebung S. 47
- Zwettl S. 50



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Andrea Geißhofer, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl (Graphik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606/0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2011: Druckauflage (Jahresschnitt 2010): 79.386. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

aktuell

Top-Seminar mit Mark McGregor
im WIFI St. Pölten

Managen Sie noch, oder Coachen Sie schon?

In unseren Betrieben wird zu viel darauf geachtet, die Dinge richtig zu tun, und zu wenig darauf, die richtigen Dinge zu tun. Anders gesagt: „Zu viel gemanagt und zu wenig gecoacht.“ Das ist Kern der Botschaft, die Management-Trainer Mark McGregor beim WIFI-Seminarhighlight vermittelte.

Die Frage ist simpel, die Antwort auch: Praktisch alle Zuhörer im Saal sind der Meinung, dass die Mitarbeiter in ihren Betrieben mehr Potenzial haben als genutzt wird. Warum? Die Antwort steht schon im Vorspann zum Artikel: Es wird gemanagt, aber zu wenig gecoacht...

Gutes Coaching, so der ehemalige Betreuer erfolgreicher Eishockey-Teams, setzt einiges voraus: Leidenschaft, Visionen, klare Ziele, Motivation, soziale und emotionale Intelligenz, Teamfähigkeit, Disziplin. „Das alles lässt sich unter dem Überbegriff ‚Leadership‘ einordnen“, sagt Mark McGregor. „Leader-

ship“, ist McGregor überzeugt, „ist DER entscheidende Wettbewerbsvorteil“.

Die Sache mit dem Paradigma

Der Weg dorthin ist freilich etwas steinig. McGregor will seine Zuhörer zunächst zu einem „Paradigmenwechsel“ verführen – und zeigt damit gleichzeitig auf, dass Führungskräfte, die nicht unbedingt „Leader“ sind, ihre Mitarbeiter zwar gerne mit Fremdwörtern wie „Paradigmenwechsel“ zu beeindrucken versuchen, oft aber selbst nicht so genau wissen, wovon sie da reden. (Stichwort: Paradigma bedeutet etwa Vor-

bild, Muster). Erster wichtiger Tipp vom Erfolgs-Coach für angehende Coaches: „Sie müssen eine Sprache finden, die alle verstehen, sonst können ihre Spieler/Mitarbeiter nicht mit!“

Mentale Stärke ist gefragt

Freilich, den geborenen Coach, den gibt es nicht, tröstet McGregor zwischendurch seine Zuhörer – und lädt sie immer wieder ein, den Blickwinkel zu wechseln, neue Wege, neue Strategien zu suchen. Auch das setze mentale Stärke voraus.

Eine der Konsequenzen daraus „schreibt“ der Coach deutlich sichtbar an die Wand: „**Manage deine Energie, nicht die Zeit!**“ McGregor verweist auf verschiedenste Energie-Quellen, die wir anzapfen können. Jogging könne das genauso sein wie ein Gespräch oder ein Glas Rotwein...

Es ist immer wieder das Zuhören, die Menschen, das Hinhören, die Kommunikationsfähigkeit, die als wesentlich für optimales Coaching beschrieben werden, ergänzt um die Stärke, klare Entscheidungen für sich und andere zu treffen. „Leadership heißt: entschei-

Fortsetzung auf Seite 4

Mark McGregor im NÖWI-Interview

Im Sport sind reine Männer- oder Frauentteams die Regel, in der Wirtschaft zunehmend gemischte Teams. Ein Vor- oder ein Nachteil?

McGregor: Gemischte Teams

sind in der Wirtschaft unbedingt ein Vorteil, weil „weiche

Faktoren“ wie soziale und emotionale Intelligenz eine wachsende Rolle spielen. Und die sind bei Frauen nach wie vor deutlicher vorhanden als bei Männern.

Was halten Sie vor diesem Hintergrund von der viel diskutierten Frauen-Quote?

McGregor: Ich bin nicht unbedingt für eine Quote, aber ich sehe, dass in Europa noch viel zu wenig Frauen in Führungsteams mitmischen. Dabei sehen wir an vielen Beispielen in Skandinavien oder in den USA, dass gemischte Teams besser funktionieren, bessere Ergebnisse bringen.

In Österreich wird derzeit heftig über Schul- und Bildungsformen diskutiert. Wären manche Fragen nicht besser mit Team-Modellen wie im Sport zu beantworten?

McGregor: Ganz sicher. Ich mache übrigens gerade einige Seminare für Lehrer. Sie verhalten sich vielfach nach dem überholten Rollenmuster als Wissensvermittler.

Lehrer sollten aber Coaches sein, aus der Klasse ein Team bilden, Werte und Visionen vorgeben, Leadership zeigen. Dann würden sich viele Schulprobleme besser lösen lassen.



Alle WIFI-Fotos: Lechner

Besseres Coaching „würde mehr Erfolge bringen, auch mehr Innovationen“, überzeugte Mark McGregor seine Zuhörer im WIFI-Seminar. Der gebürtige Kanadier, früher Eishockey-Coach, hat sich nun auf die wirtschaftliche Ebene konzentriert.

Managen Sie noch, oder Coachen Sie schon?

Fortsetzung von Seite 3

den“, das habe nichts mit einer formalen Position zu tun, bringt er es auf den Punkt.

Klar, dass vieles, was Mark McGregor im „Workshop“ mit seinen „Studenten“ durchspielt, nicht in einem Zeitungs-Bertrag beschrieben werden kann. Aber den Zuhörern hat er klar vor Augen geführt, dass ein guter Coach/Chef darauf achtet, dass „die richtigen Dinge“ gemacht

werden, während Manager oft nur kontrollieren, dass „die Dinge richtig“ gemacht werden.

Eines der schönsten Bilder für den Unterschied zwischen Managing und Coaching kommt aber – natürlich – aus der Welt des Sports. „Der Manager gibt die Geschwindigkeit vor, mit der gelaufen/produziert wird, ein guter Coach gibt die Richtung vor...“



In den Gruppen wurde beim McGregor-Seminar eifrig gearbeitet – und man konnte auch sehen: Gemischte Teams waren bei der Lösung der Aufgaben besonders erfolgreich.



Teambuilding war zentrales Thema, wie unsere Bilder zeigen. Das „Team“ im Bild oben gewann Gutscheine fürs nächste Seminar-Highlight am 16. November im WiFi St. Pölten mit „Profilier“ Thomas Müller. Es geht um „Workplace Violence – Arbeitsplatzsicherung aus psychologischer Sicht“.



Sponsoren und Organisatorin beim WiFi-Seminarhighlight: Gudrun Auer (BACA), Alfred Füsselberger (Regionaldirektor BACA), Referent Mark McGregor und Ingrid Buxbaum (WiFi)



Zurücklehnen und nur zuhören – das gab's bei Mark McGregor nicht. Man musste zwar nicht aufs Eis, aber die Seminarteilnehmer waren immer wieder als „Aktivisten“ gefordert.

Nachlese zu „Ich teste ein Elektroauto“ Am 5. und 6. Mai sind noch Testfahrten möglich



Die WKNÖ bietet am 5. und 6. Mai jeweils von 11 bis 18 Uhr interessierten Unternehmerinnen und Unternehmern die Möglichkeit, Elektroautos in St. Pölten zu testen.

Nach dem enormen Run auf die Aktion „Ich teste ein Elektroauto“ gibt es nun in einer „Bonus-Aktion“ die Chance,

dass man sich bei einer Fahrt mit dem „ThinkCity“ ca. 20 Minuten lang selbst ein Bild von den Vorteilen der Elektromobilität machen kann.

Terminvereinbarungen für Ihre Testfahrt ab Parkdeck der WKNÖ: office@electrodrive-europe.com

NÖ Landesausstellung 2011 Römerland Carnuntum

Die NÖ Landesausstellung 2011 entführt unter dem Titel „Erobern – Entdecken – Erleben im Römerland Carnuntum“ zu einer Reise durch die Jahrtausende: Sie zeigt die Entwicklung von Mensch und Natur, von der Urgeschichte über die Römer bis ins Heute.



Foto: NIK/Reinberger

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll (Mitte) mit den Bürgermeister der Standortgemeinden: Ernest Windholz (links im Bild, Bad Deutsch-Altenburg), Ingrid Scheumbauer (Petronell-Carnuntum) und Karl Kindl (Hainburg).

So vielfältig wie das historische Gebiet der Region Römerland Carnuntum, so vielfältig auch die Möglichkeiten des Eroberns, Entdeckens und Erlebens bei der Niederösterreichischen Landesausstellung 2011.

Die Region Carnuntum (40 km östlich von Wien) bietet eine einzigartige Landschaft in Kombination mit unberührter Natur, Kultur und Kulinarik.

Das Freilichtmuseum Petronell, das Museum Carnuntinum in Bad Deutsch-Altenburg und die Kulturfabrik Hainburg sind die Standorte der Landesschau. Im Freilichtmuseum Petronell und Museum Carnuntinum begibt man sich auf die Spuren der Römer und erhält Einblick in ihre Lebensgewohnheiten. Die Kulturfabrik spannt mit ihrer Ausstellung über die Eroberer und Entdecker den Bogen von der Frühgeschichte bis ins Jetzt.

Rund 6 Millionen Euro wurden für die Gestaltung der Ausstellung aufgewendet. Anlässlich der Eröffnung betonte

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll auch die vorangegangenen Investitionen: „Schwerpunkt war mit 26 Millionen Euro der Archäologiepark Carnuntum, 3,8 Millionen Euro wurden in die Kulturfabrik Hainburg investiert, und 3,6 Millionen Euro flossen in infrastrukturelle Maßnahmen und Grünraumgestaltung an den Standortgemeinden.“

Petronell-Carnuntum

Das neue Besucherzentrum des Freilichtmuseums führt die Gäste in die Antike: Eine Gräberstraße geleitet auch heute die Besucher nach Carnuntum. Man begleitet die Legionäre bei ihrem Einmarsch ins Donaudelta und erlebt die Entstehung der Legionslager und der Donaumetropole.

Das originalgetreu rekonstruierte Wohnviertel Carnuntums kann unter anderem auch mit der Villa Urbana aufwarten: ein römisches Stadtpalais, ausgestattet bis ins Detail.

Weltweit einzigartig ist die funktionstüchtige römische Therme, die auf den

ursprünglichen Fundamenten errichtet worden ist. Von Umkleideraum über Heiß- und Schwitzbad bis zum Kaltwasserbecken wurden alle Details rekonstruiert und aufgebaut. Marmor, Stuck und Malereien sowie die ausgefeilte Heiz- und Wasserversorgungstechnik zeigen das Zivilisations-Niveau in Carnuntum vor rund 1800 Jahren.

Die enorme Ausdehnung der Stadt Carnuntum demonstriert ein 3D Modell – maßstabgetreu ist die antike Metropole auf 350 m² abgebildet.

Bad Deutsch-Altenburg

Auf zwei Etagen präsentiert das bekannteste österreichische Römermuseum die spektakulärsten Fundstücke des antiken Carnuntums. Bereits 1904 eröffnet, bietet das „Schatzhaus“ mit dem großzügig angelegten Museums- und dem überdachten Säulengang das entsprechende Ambiente.

Die Ausstellung „Götterbilder – Menschenbilder“ bietet mit Rekonstruktionen, Kurzfilmen und bildlichen Darstellungen einen Querschnitt durch die römischen Kultgewohnheiten. Die Themen wie Opferung, Aberglaube, Magie, Kultplätze oder Götterbilder werden inszeniert und dargestellt.

Hainburg/Donau

Die ehemalige k. u. k. Tabakfabrik eröffnet den Besuchern auf zwei Geschoßen Einblick in die Welt der Eroberer und Entdecker. Der historische Streifzug führt von der Urgeschichte über die Völkerwanderung bis zu den Türkenkriegen. Über die Eroberung ferner Länder – mit Missionaren und Forschern auf ihren ersten Entdeckungswegen – bringt dieser Weg die Besucher wieder in die Region, wo die Entdeckung der Donau, der Natur und der eigenen Heimat eine große Rolle spielt.

Univ.-Prof. Dr. Ernst Bruckmüller, Kurator der Ausstellung, bringt die Höhepunkte der einzelnen Ausstellungsorte auf den Punkt: „Petronell-Carnuntum bietet mit der Rekonstruktion einer Therme ein

völlig neues Erlebnis für die Besucherinnen und Besucher. In Bad Deutsch-Altenburg steht die Religiosität der Römer im Mittelpunkt, und in der Kulturfabrik Hainburg geht es ums Thema Erobern und Entdecken quer durch die Jahrhunderte.“

3 Standorte: das Freilichtmuseum in Petronell-Carnuntum, das Museum Carnuntinum in Bad Deutsch-Altenburg und die Kulturfabrik Hainburg
Ausstellungsbetrieb: 16. April bis 15. November 2011, täglich von 9 – 18 Uhr (Kassaschluss 17 Uhr)

tägl. Sammelführungen:
Freilichtmuseum Petronell: 12 Uhr und 14 Uhr
Museum Carnuntinum: 10 Uhr und 16 Uhr
Kulturfabrik Hainburg: 10 Uhr und 14 Uhr
Dauer der Führung: Je Ausstellungsstätte ca. 1 Stunde

Preise:
Erwachsene € 9,-
bei Gruppen ab 20 Personen € 8,-

Senioren, Studenten, Zivildienstler, Lehrlinge, Menschen mit Behinderung € 8,-
Aktiv+ Card € 7,-
schulpflichtige Kinder bis 15 Jahre, mit Schülerausweis bis 18 Jahre € 3,-

Familienkarte: 2 Erwachsene, max. 4 Kinder bis 15. J., mit Schülerausweis bis 18 Jahre € 18,-

Familienpass (NÖ, Bgld., OÖ, Stmk.): 2 Erwachsene, max. 4 Kinder bis 15. J., mit Schülerausweis bis 18 Jahre € 16,-
Ö1 Club-Mitglieder € 7,-
Kinder von 0–6 Jahre: Eintritt frei

Führungskarte pro Person und Ausstellungsstätte € 2,50, Kinder bis 6 Jahre frei

Niederösterreich Card: einmalig freier Eintritt zur NÖ Landesausstellung 2011 (gültig für alle 3 Ausstellungsstätten!)

Weitere Infos auf www.nieder-oesterreich-card.at
Kontakt

NÖ Landesausstellung 2011:
A-2404 Petronell-Carnuntum, Hauptstraße 1A, Tel: +43 (0) 2163/33 77/799, Fax: +43 (0) 2163/33 77/5, allgemeine Anfragen: info@noe-landesausstellung.at, Gruppenbuchungen: buchung@noe-landesausstellung.at

Trasse oder Straße?

Wirbel um Einsparungen bei Rail Cargo Austria – Bundessparte Verkehr plant „Runden Tisch“.

Die Umstrukturierungen bei der ÖBB-Tochter Rail Cargo Austria (RCA) sorgen für Aufregung. Im Zuge der Sanierung der mit Verlusten kämpfenden RCA wurden Verladestellen geschlossen und die Preise für Unternehmen teils empfindlich angehoben. Kritiker warnen, dass es dadurch zu einer Rück-Verlagerung der Verkehrsströme von der Schiene auf die Straße kommen. Dem Vernehmen nach drohen den betroffenen Betrieben sogar Preiserhöhungen von bis zu 300 Prozent, berichtet etwa der Fachverband Spedition und Logistik in der WKÖ. Damit könnte sich ein Transport auf



Grafik: ÖBB

der Schiene vielfach nicht mehr rentieren, eine Verkehrslawine vor allem auf der Westachse wird befürchtet. Laut Schätzungen der Wirtschaftskammer Vorarlberg werden mittelfristig

österreichweit bis zu 150.000 Lkw-Ladungen mehr auf den heimischen Straßen statt auf der Schiene befördert.

Laut ÖBB wurden die Preise per Anfang April im Hauptnetz NINA (Nationales Intermodales Netzwerk Austria) zwischen 2 und 15 Prozent erhöht. Hintergrund: Um die Kosten zu senken, werden künftig nur mehr einige wenige Verschubknoten mit direkter Terminal-zu-Terminal-Produktion angefahren. Im neuen System ist Wels zentraler Hub, von dort gibt es Verbindungen nach Wien, St. Mi-

Alexander Klacska, Obmann der Bundessparte Verkehr in der WKÖ, will nun alle Beteiligten zu einem „Runden Tisch“ laden, um einen gemeinsamen Weg zu finden, um die Bahninfrastruktur zu leistbaren Preisen landesweit zu erhalten. Klacska: „Die Interessen der Transportwirtschaft und der Gewerbe- und Industriebetriebe sollen dabei ebenso berücksichtigt werden wie die finanzielle Situation der RCA. Nur gemeinsam können wir eine Lösung finden, bei der es keine Verlierer, sondern nur Gewinner gibt.“

Elektromobilität als Zukunftsthema für heimische Betriebe

Fachkongress EL-MOTION im Haus der Wirtschaft.



Foto: EL-Motion 2011

Von links: Bures, Leitl, Bertlakovich und Mitterlehner.

Elektro-Mobilität soll nicht nur helfen, Österreichs Klima- und Energieziele zu erreichen, sondern ist auch eine große Chance für Österreichs Wirtschaft. Das betonten unisono WKÖ-Präsident Christoph Leitl, Infrastrukturministerin Doris Bures, Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner und Umweltminister Niki Bertlakovich bei EL-MOTION 2011, dem Fachkongress für Elektromobilität, der mit großem Erfolg in der WKÖ abgehalten wurde.

Rund 270 KMU-Vertreter und Interessierte kamen ins

Haus der Wirtschaft. Der Fokus der Veranstaltung lag wie im vergangenen Jahr auf maßgeschneiderten Informationen für Klein- und Mittelbetriebe, die alles Wissenswerte über Nutzung und Einsatzgebiete von E-Mobilität sowie über Energiemanagement, Recht und Sicherheit im wahrsten Sinne des Wortes „erfahren“ konnten. „Elektromobilität als Teil der alternativen Mobilität ist gleichermaßen Zukunfts- und Wirtschaftsthema, das entlang der gesamten Wertschöpfungskette eine Rolle spielt“, so Leitl.

Wirtschaft fordert Absicherung des Fachkräfteangebots

Verpflichtende Berufsorientierung und Ausbildungspflicht bis 18.

Wie erfolgreich sich eine Volkswirtschaft entwickelt, hängt zum Teil von der Verfügbarkeit gut qualifizierter Fachkräfte ab. Diese sind immer weniger in ausreichender Zahl vorhanden – auch in Wien. Immer weniger Jugendliche entscheiden sich für einen Lehrberuf und ziehen eine schulische Ausbildung vor – der Wirtschaft kommen damit dringend gebrauchte Fachkräfte abhanden.

WK Wien-Präsidentin Brigitte Jank und WKÖ-Präsident Christoph Leitl fordern daher konkrete Maßnahmen, die das Fachkräfteangebot für Unternehmen langfristig absichern. „Besonderes Augenmerk muss die Bildungspolitik auf die Berufsorientierung legen“, fordert Jank, die hierzu einen verpflichten-

den „Berufsorientierungspass“ verlangt. „Berufsorientierung muss in allen Schulen ein Schwerpunktthema sein“, fordert Jank. Mit Hilfe des „Berufsorientierungspasses“ sollen die Maßnahmen für jeden Schüler dokumentiert und ToDos aufgezeigt werden.

Leitl betont, dass es Aufgabe der Politik sei, die nötigen Maßnahmen zu setzen, um Talente und Potenziale aller Jugendlichen zu erkennen und zu fördern, sodass niemand systemisch auf der Strecke bleibe. Leitl: „Dafür brauchen wir künftig standardisierte Kompetenzfeststellungen, einheitliche Bildungsstandards sowie eine Ausbildungspflicht bis zum 18. Lebensjahr – entweder in Form der Lehrlingsausbildung oder vollschulisch.“



Die neuen Fachgruppen



Unter die Lupe genommen

Die Reform der Fachorganisationen hat einiges bewirkt: Schlanker, schneller und übersichtlicher ist sie geworden, die neue Struktur. Dabei sind einige Gremien, Innungen und Fachgruppen neu entstanden, so wie die „Landesinnung der Dachdecker, Glaser und Spengler“. Die NÖWI stellt sie in dieser Serie vor und befragte dazu Landesinnungsmeister KommR Horst Petschenig.

NÖWI: Rund ein Jahr ist vergangen seit der Zusammenlegung, wie sind Ihre Erfahrungen in der neuen Zusammensetzung, wie läuft es?

Petschenig: Ich kann nichts anderes sagen, als dass wir im besten Einvernehmen miteinander arbeiten. Unsere neue Fachgruppe kennzeichnet sich besonders durch die hervorragende Zusammenarbeit aller Beteiligten, und das in einer wirklich angenehmen Atmosphäre.

NÖWI: Wie kommen Sie miteinander aus? Haben Sie sich den Aufgabenbereich untereinander neu aufgeteilt – etwa nach Themen – oder betreut jeder ausschließlich seine Branche oder Berufsgruppe?

Petschenig: Ein großer Vorteil sind dabei unsere Vorstandsbesprechungen, die wir regelmäßig abhalten. Da werden natürlich die branchenübergreifenden Themen aufgegriffen, besprochen und abgeglichen. So können wir viele Synergien nutzen: Durch die Organisation von ge-

meinsamen Ausschusssitzungen sowie Landesinnungstagungen haben wir einen Rahmen, innerhalb dessen die Aufgabeneinteilung optimal besprochen und anschließend auch gemeinsam umgesetzt werden kann.

Zusätzlich dazu werden auch brancheninterne Besprechungen abgehalten. Damit der Informationsfluss auch gewährleistet ist, werden die jeweiligen Ergebnisse dann auch in der gemeinsamen Ausschusssitzung präsentiert.

NÖWI: Wie reagieren die Mitglieder auf die neu geschaffene Innung?

LIM-Stv. Ing. Hans Peter Heß: Eine wirklich aussagekräftige Resonanz kann ich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht ausmachen, das schon zu werten, wäre unseriös.

Ich nehme aber an, dass man aus den gemeinsamen Veranstaltungen schon ersehen kann, dass die neue Struktur sehr positiv

angenommen wird.

NÖWI: Zur Arbeit der Innungsgeschäftsstelle: Gibt es da etwas Neues zu berichten – Änderungen, die für die Mitglieder interessant sind?



Foto: z. V. g.

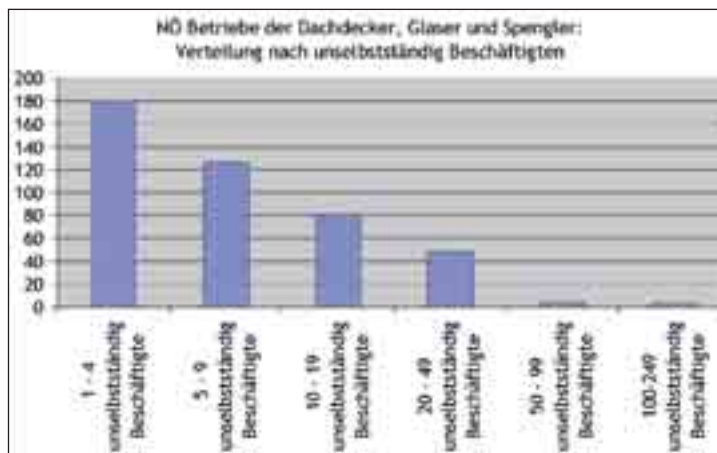
Landesinnungsmeister KommR Horst Petschenig

LIM-Stv. Friedrich Sillipp: Die neue Innungsgeschäftsstelle bewährt sich in ihrer Arbeit – und zwar für alle betroffenen Branchen.

Um den Informationsfluss bestmöglich zu gestalten, werden die Änderungen, die für die Mitglieder relevant sind, in gemeinsamen Aussendungen bekannt gegeben. Inhaltliche Schwerpunkte, die wir transportieren, sind die Themen, die für alle drei Fachgruppen interessant sind.

NÖWI: Nach einem Jahr gemeinsamer Arbeit – wie sieht die Zielsetzung für die künftige Innungsarbeit aus, was haben Sie sich vorgenommen?

Petschenig: Die neue Struktur bringt es mit sich, dass diverse Arbeitsfelder eine übergreifende Thematik haben und so auch für verschiedene Berufsgruppen gleichzeitig interessant sind. Die Zielsetzung sieht daher folgendermaßen aus: Wir wollen diese Fachgruppen-übergreifenden Themen in Form von Kursen und Innungstagungen unseren Mitgliedern vermehrt näher bringen und ihnen so die Vorteile der Fachgruppen-Zusammenlegung veranschaulichen und darlegen.



Graphik: WKNÖ

Arbeitgeberbetriebe der NÖ Landesinnung der Dachdecker, Glaser und Spengler: Den Löwenanteil stellen die Betriebe mit 1-4 unselbstständig Beschäftigten (180), am wenigsten (3) NÖ Betriebe gibt es mit 100-249 unselbstständig Beschäftigten. Insgesamt sind 4412 unselbstständig Beschäftigte in 443 Betrieben tätig.

Zahlen, Daten Fakten:

Vor der Reform:

- Landesinnung der Dachdecker und Pflasterer
- Landesinnung der Glaser
- Landesinnung der Spengler und Kupferschmiede

Nach der Reform: Landesinnung der Dachdecker, Glaser und Spengler.

Mitglieder: 743 (davon 642 aktive)
Standorte aktiv: 730 (insgesamt: 839)

Exportmarkt Russland: Es besteht Aufholbedarf

WKNÖ, ecoplus International und NÖ IV luden zum Dialog ins Kloster UND. Diskutiert wurde, wie der NÖ Export-Wirtschaft die Tür nach Russland weiter geöffnet werden kann.



V. l. n. r.: Wirtschaft im Russland-Dialog: WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, NÖ IV-Präsident Johann Marihart, Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, Botschafter Sergej Netschajev.

Vorweg: Zahlreiche niederösterreichische Betriebe sind bereits in Russland tätig und das durchaus mit Erfolg. „Unser Land ist für Sie keine Terra Incognita“, meinte deshalb Sergej Netschajev, russischer Botschafter in Österreich beim Wirtschaftsdialog in Krems. Allerdings sei Russland „kein einfacher Markt“, berichtete einer, der es wissen muss, nämlich Dr. Herbert Stepic, Vorstandsvorsitzender der Raiffeisen Bank International, über seine Erfahrungen.

Vieles in Bewegung

Bürokratie, Korruption und fehlende Rechtssicherheit? Die gebe es, ohne Zweifel, obwohl in den Medien nicht immer ein genaues Bild von Russland gezeichnet werde. Richtig sei, dass sich in dem Land vieles bewege: „Es herrscht jetzt wieder ein sehr interessantes Investitionsklima“, sagt Stepic. „Glauben Sie aber bloß nicht, dass Sie bei uns Bonbons gegen Erdgas tauschen können. Diese Zeiten gehören längst der Vergangenheit an“, warnte Botschafter Netschajev. „Think big“ ist angesagt: Russland ist riesig, reich an Rohstoffen und verfügt über 500 Mrd. an Deviseneinnahmen. Dagegen ist Österreich ohne

Zweifel ein Zwerg. „Andererseits beträgt in Russland das BIP pro Kopf 8000 Euro, hierzulande liegt es bei 33.000 Euro“, zeigt Herbert Stepic einen völlig anderen Blickwinkel auf. Benötigt und nachgefragt werde in Russland vor allem Hochtechnologie, das Land unternehme sehr große Anstrengungen mehr Know-how zu erwerben, erläuterte Dr. Dietmar Fellner, WK-Außenhandelsdelegierter in Moskau.

Leitbetriebe als Türöffner

Man könne in Russland nur mit Qualität erfolgreich sein, was die blau-gelben Unternehmen ins Spiel bringt. „Gerade Anlagen, Fahrzeug- und Umwelttechnik aus Niederösterreich sind in Russland sehr gefragt.“

Unsere Leitbetriebe punkten aber auch verstärkt in der Lebensmittelzubereitung, der Möbelerzeugung und im Baubereich“, stellte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl der NÖ Export-Wirtschaft ein hervorragendes Zeugnis aus. Die Agrana ist ein gutes Beispiel dafür, wie Industriebetriebe als Pioniere auf neuen Märkten als „Türöffner“ für andere kleinere heimische Unternehmen fungieren können. So waren bei der

Nur an 15. Stelle

Ziel dieses von ecoplus International, der NÖ IV und WKNÖ initiierten Dialogs ist es, die Exportraten der NÖ Unternehmen zu erhöhen. Der Focus liegt dabei auf der Erschließung neuer Absatz-Märkte, wie Russland. Dass hier durchaus Aufholbedarf besteht, zeigt die Exportstatistik: nur rund 1,7 Prozent der NÖ Exporte mit einem Warenwert von etwa 261 Millionen Euro gehen nach Russland (zum Vergleich: Deutschland 27,6 Prozent, Italien 7 Prozent, Tschechien 6 Prozent oder Ungarn 4,8 Prozent). Damit liegt Russland nur an 15. Stelle.

Ihr Ansprechpartner in NÖ:

Außenwirtschafts-Abteilung, WKNÖ

02742/851/16 4 00

<http://wko.at/noe/aw>

Ihr Ansprechpartner in Russland:

Dr. Dietmar Fellner

AußenwirtschaftsCenter Moskau, WKÖ

Tel. +7 495 725 63 66

E-Mail: moskau@wko.at

Errichtung eines Agrana-Werks in der Nähe von Moskau gut zur Hälfte Betriebe aus Niederösterreich beteiligt, berichtete Dipl.-Ing. Johann Marihart, Präsident der Niederösterreichischen Industriellenvereinigung (IV) und Vorstandsvorsitzender der Agrana Beteiligungs-AG.

Trotz aller Unwägbarkeiten stünden die Chancen gut für heimische Unternehmen.

„Österreicher haben einen guten Ruf in Russland“, so Marihart. „Aus Umfragen wissen wir, dass Russland zu den Wunschkäsemärkten vieler niederösterreichischer Unternehmer zählt. Er wurde als der Topmarkt genannt“, sieht Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra Bohuslav das enorme Interesse für die Veranstaltung „Wirtschaft im Dialog – Russland“ bestätigt.

Die Bäuerinnen

WKO
WIRTSCHAFTSRAUM NÖ
WIRTSCHAFTSRAUM NÖ
WIRTSCHAFTSRAUM NÖ

Einladung zum runden Tisch „Selbstständig tätige Frauen im ländlichen Raum“

Mittwoch, 11. Mai 2011, 19.00 Uhr

im Gasthaus Waldschenke, 3944 Kurzschwarza 37

Herzlich eingeladen sind alle Mitglieder von Frau in der Wirtschaft und der ARGE Bäuerinnen!

Programm:

Begrüßung

KommR Monique Weinmann, Landesvorsitzende FIW NÖ

LKR Maria Winter, Präsidentin der NÖ Bäuerinnen

Wie Frauen die Herausforderungen am Land sehen und meistern

Interaktiver Impulsvortrag

Jenny Simanowitz, Internationale Trainerin,

Darstellerin, Moderatorin

Interview

Mag. Michaela Steinacker, Raiffeisen-Holding NÖ-Wien

Mag. Elisabeth Brückler, NÖ Versicherung

Essen und Vernetzung

Sichern Sie sich einen Platz und melden Sie sich an!

Frau in der Wirtschaft NÖ, E-Mail: fiw@wknoe.at,

Tel.: 02742/851/13 4 02, Fax: 02742/851/13 2 99

Arbeitsmarktöffnung bringt Qualifizierungsbedarf

Die Weiterbildung gewinnt durch die Arbeitsmarktöffnung an Bedeutung.



Foto: WIFI

Gut qualifizierte MitarbeiterInnen punkten bei Unternehmen.

Österreichs Unternehmen sind sich der Bedeutung der Weiterbildung für den beruflichen Erfolg voll bewusst: Heuer wollen 26% der Betriebe ihre Weiterbildungsbudgets aufstocken – das sind doppelt so viele

wie vor einem Jahr (2010: 13%). Dies zeigt eine aktuelle makro-Umfrage von Jänner 2011 im Auftrag der Plattform für berufsbezogene Erwachsenenbildung (PbEB), die anlässlich des „Tags der Weiterbildung 2011“

präsentiert wurde. Befragt wurden 500 Personalisten und Geschäftsführer/innen.

Mehr Geld für Weiterbildung

Die „Gegenfrage“ nach sinkenden Budgets unterstreicht den Trend zu höheren Schulungsinvestments noch: Während im Vorjahr 8% der Unternehmen angaben, bei der Weiterbildung den Sparstift anzusetzen, sind dies heuer nur mehr 4%. „Das ist ein deutliches Signal, dass die Krise vorbei ist“, kommentiert WIFI Österreich-Bildungsexperte und Plattformsprecher Hannes Knett die Ergebnisse. Die wichtigsten Themen bei der Weiterbildung sind für die Unternehmen Technik und Produktion, gefolgt von Persönlichkeitsentwicklung, Verkaufstraining und Marketing.

Jene Unternehmen, die mehr Budget für Weiterbildung eingeplant haben, geben zu 9% an, dass die geplante Arbeitsmarktöffnung im Mai mit ein Grund dafür sei. Insgesamt zeigen sich

58% der Befragten überzeugt, dass die berufsbezogene Erwachsenenbildung damit an Bedeutung gewinnen wird. „Die Arbeitnehmer/innen setzen jetzt auf die Stärkung der eigenen Kompetenzen. Außerdem müssen hinzukommende Beschäftigte aus den neuen EU-Ländern natürlich gefördert und qualifiziert werden“, erläutert Knett.

Mit Sprachen punkten

Qualifizierungsbedarf für Beschäftigte aus den neuen EU-Ländern sehen die Befragten am stärksten bei Sprachen (58%) sowie beim Thema Gesundheit und Arbeitnehmerschutz (33%). Insgesamt erwarten sich drei Viertel der Unternehmen eine Zunahme an Bewerberinnen und Bewerbern aus den neuen EU-Ländern. Die besten Berufschancen hätten Facharbeiter/innen, Angelernte und Hilfskräfte, und zwar vor allem in den Branchen Tourismus/Gastronomie, Gewerbe, Industrie, Transport, Gesundheit und IT.



Programm

- 9 Uhr** Charta-Präsentation
- 10-15 Uhr** Workshop: „Väterkarenz - ist Ihr Unternehmen fit für die neue Generation Eltern?“
abz*austria lädt im Namen von Bundesministerin Gabriele Heinisch-Hosek und in Kooperation mit der WKNÖ zum kostenlosen Workshop zum Thema Väterkarenz.

Ort Wirtschaftskammer Niederösterreich
3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Anmeldung und mehr Details für beide Veranstaltungen

abz*austria, Frau Irene Prokop, T: +43 (1) 66 70 300-30
oder unter wko/noe/vereinbarkeit-eltern-wirtschaft

CHANCE N GLEICH

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

4. Mai 2011 | Einladung

„Charta zur neuen Vereinbarkeit Eltern - Wirtschaft“

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist ein zentrales Thema in unserer Gesellschaft. Familiengründung und Organisation des Familienlebens liegen zwar im privaten Bereich, haben aber enorme Auswirkungen auf wirtschaftliches Handeln, auf die demografische Entwicklung und unser soziales Zusammenleben. Ansätze auf vielen Ebenen sind gefragt, allen voran ein grundsätzliches Bekenntnis seitens der Wirtschaft, Politik und Sozialpartnerschaft, vereinbarkeitsfördernde Maßnahmen für Mütter und Väter zu unterstützen und damit ein öffentliches Bewusstsein für die neue Generation Eltern zu schaffen. Mit der „Charta zur neuen Vereinbarkeit Eltern - Wirtschaft“ soll dieses Bekenntnis öffentlich gemacht werden und Unternehmen zum Beitritt motiviert werden.

Mag.^a Johanna Mikl-Leitner
Landesrätin

BR KommR Sonja Zwazl
Präsidentin der WKNÖ

Die *first step* Beratergruppe, das BUSINESS- & Innovationszentrum St. Pölten sowie das Gründerservice der Wirtschaftskammer laden herzlich ein zum BIZZ-Kontakt

IO STATT KO

Das neue österreichische Insolvenzrecht

am Dienstag, 10. Mai 2011, um 18 Uhr
im BUSINESS- & Innovationszentrum St. Pölten
Heinrich-Schneidmadl-Straße 15, 3100 St. Pölten

Inhalt:

Insolvenzordnung (IO) statt Konkursordnung (KO) – „Retten“ statt Ruinieren

Das Wort Konkurs wird mit Zerschlagung und Liquidation eines Unternehmens gleichgesetzt und ist somit negativ behaftet; Der neue Name signalisiert einen Neuanfang, obgleich die Substanz weitgehend unverändert bleibt.

- Konkurs wird Insolvenz: KO zu IO
- Zwangsausgleich wird Sanierungsverfahren mit Sanierungsplan
- Ausgleich wird Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung

Welche neuen Chancen, aber auch Risiken birgt das für Gläubiger?

Unser Ziel ist es, Ihnen einen Überblick über die Fakten und Konsequenzen zur Insolvenzordnung – auch aus Sicht der Gläubiger – in der Praxis zu vermitteln.

Begrüßung Dr. Thomas Reischauer/Reischauer Consulting GmbH, GF BIZ

Vortragender: Ing. Dr. Anton Hintermeier/Rechtsanwalt

Im Anschluss wird zum gemütlichen Beisammensein herzlich eingeladen!

Anmeldung mittels Fax an 02742/90 01/493 3 10, telefonisch unter 02742/90 01/33 10 oder auf der homepage www.biz-st-poelten.at

Name:

Firma:

Adresse:

Tel.:

E-Mail:

Homepage:

Kosten: Keine

Es kommen Personen

Achtung: Vortragsunterlagen nach der Veranstaltung zum Downloaden. Den Link finden Sie unter www.biz-st-poelten.at

„meet & connect“ DO THE BRAND – WIE MAN EINE MARKE WIRD

Eine Veranstaltung
im Rahmen der Gründertage 2011



„Warum Vielfalt der natürliche Feind der Marke ist.“
Franz Hirschmugl

PROGRAMM

- 18:30 Empfang
- 19:00 Begrüßung
- 19:10 start-up talk
- 19:45 Impuls
„Wie man mit kleinen Budgets trotzdem groß rauskommen kann“
Franz Hirschmugl,
Institut für Markenentwicklung
- 20:45 Verlosung
- 21:00 Networking bei Buffet
Moderation: Werner Sejka
(Servus TV, Kronehit, u.a.)

10. Mai 2011 | 18:30 Uhr
Wr. Neustadt, Autohaus Mayerhofer

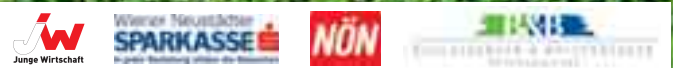
Anmeldung unter: gruender@wknoe.at



GRÜNDERTAGE 2011

UnternehmensgründerInnen und JungunternehmerInnen müssen sich in der Gründungsphase mit vielen Themen auseinandersetzen – von der Idee, Markt, Finanzierung über rechtliche Rahmenbedingungen bis hin zum Businessplan. Im Rahmen der österreichweiten Gründertage 2011 veranstaltet das Gründerservice Niederösterreich einen Impulsabend rund um das Thema Markenbildung. Wir versuchen mit dieser Veranstaltung einen Einblick in die vielfältigen Themen rund um die Unternehmensgründung zu geben. Wir hoffen Ihnen mit dem Programm an diesem Abend weitere Hilfestellungen in der Gründungs- und Wachstumsphase geben zu können. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihr Gründerservice-Team



www.gruenderservice.at/gruendertage

Gründlich beraten, erfolgreich starten



Junge Wirtschaft International – Spitzenvertreter zu Besuch in Österreich



Fotos: JW NÖ



Von links nach rechts: Mag. Roman Riedl, Bmstr. Walter Seemann, Ismail Haznedar, Doris Grussmann, LAbg. Franz Grandl, Ing. Manuel Stummer.

Von links nach recht: Mag. Roman Riedl, Stv. Bundes-Gf. JW Österreich/ Secretary General JCI Austria, Bmstr. Walter Seemann akad. PM Bau MSc National President JCI Austria/Stv. Bundesvorsitzender JW Österreich, JCI Vice President Ismail Haznedar, Ing. Manuel Stummer, IEO JW NÖ, Doris Grussmann, Deputy President JCI Austria, Mag. Dieter Bader, Landes-Gf. JW NÖ, Mag. Thomas Hagmann, Landesvorsitzender JW NÖ.

Am 11. April besuchte Ismail Haznedar, Vice President von Junior Chamber International (JCI), die Junge Wirtschaft Österreich. JCI ist der internationale Dachverband der Jungunternehmer mit rund 160.000 Mitgliedern weltweit.

Als erster Punkt am Besuchsprogramm des internationalen Spitzenvertreter stand ein Treffen mit LAbg. Franz Grandl in St. Pölten, in dem neben jungunternehmerbezogenen Fragen auch das Thema nachhaltige Energiewirtschaft und ein Vergleich

der Gesundheitssysteme diskutiert wurden. Anschließend besichtigten sie das WIFI als Vorzeigeorganisation des heimischen Aus- und Weiterbildungsbereichs.

Als weiteren Schwerpunkt setzte Walter Seemann, National President von JCI Austria, die Abstimmung der österreichischen Jungunternehmerinteressen im internationalen Zusammenhang.

Abgerundet wurde der Besuch durch die Besichtigung

des Kremser Musterbetriebs Hagmann Konditorei, zu dem die 1. Kremser Schokoladenmanufaktur zählt. Der Inhaber setzte bei seinen Produkten auf regionale, hochwertige Zutaten und konnte damit eine Marktnische erfolgreich besetzen, wie die starke Nachfrage bestätigt.

Der aus der Türkei stammende Haznedar zeigte sich vom Programm beeindruckt und kündigte einen weiteren, regen Austausch an.



Business Zertifikat 2011

Ausgesuchte Seminare rund um Erfolg und Kompetenz – exklusiv für Mitglieder der Jungen Wirtschaft!

2

Networking

Networking bedeutet Informations- und Wissensaustausch, Erweiterung des Kundenstocks, Kontaktaufbau, ... Wie man Networking effizient nutzt, Kontakte aufbaut und pflegt, und wie man mit konstruktivem Networking zum Erfolg gelangt, erfahren Sie in diesem Seminar.

Trainerin: DI Monika Trampisch

Termin: 12. Mai 2011, 9:00 – 17:00 Uhr

Kosten: € 96,-

Veranstaltungsort: Seminarzentrum Schwaighof, Landsbergerstraße 11, 3100 St. Pölten. Anmeldungen sind bis **28. April 2011** via E-Mail: jw@wknoe.at möglich. Es können nur JW-Mitglieder teilnehmen. Nähere Informationen zu den einzelnen Modulen: www.jungewirtschaft.at/noe

Was ist das Business Zertifikat?

Das Business Zertifikat besteht aus folgenden vier Modulen:

- ✓ Betriebswirtschaftslehre
- Networking
- Verhandeln ist (k)eine Kunst – best of
- Face to Face – Menschenkenntnis ist lernbar

Nach erfolgreichem Besuch dieser Module hat man das Business Zertifikat der Jungen Wirtschaft Niederösterreich erfolgreich abgeschlossen.

✓ Dieses Seminar hat heuer bereits stattgefunden.

Weitere Infos zum Business Zertifikat 2011: JW Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, E-Mail: jw@wknoe.at, Tel.: 02742/851-17701

Einladung zum Informationsabend

Betriebliche Gesundheitsförderung mensch und arbeit im einklang

Thema und Ziel des Informationsabends

Mit zunehmendem Wettbewerbsdruck wird die Gesundheit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Schlüsselressource zukunftsfähiger Unternehmen und Organisationen aller Branchen. Gerade wenn es um die Gesundheit der Belegschaft geht, ist der Einflussbereich der Unternehmen enorm. Arbeit ist für die meisten Menschen mehr als nur eine Einkommensquelle. Sie hat eine zentrale Bedeutung für soziale Kontakte und wirkt auf das eigene Selbstwertgefühl. Der Arbeitsplatz ist der Ort, an dem ein Großteil der Bevölkerung viel Zeit verbringt. Ein gesundes Arbeitsumfeld kann die Voraussetzungen für einen besseren Gesundheitszustand schaffen.

Mit dem Thema „Mensch und Arbeit im Einklang“ stellt die Niederösterreichische Plattform Betriebliche Gesundheitsförderung und Prävention die Bedeutung der Gesundheit im Arbeitsleben in den Mittelpunkt ihrer Bemühungen. Unternehmen bekommen die Auswirkungen gesundheitlicher Probleme ihrer Beschäftigten unmittelbar zu spüren. Eine zunehmende Rolle spielt dabei auch die mentale Gesundheit als ein bedeutender Faktor für den wirtschaftlichen Erfolg eines Betriebes. Es ist offensichtlich, dass einzelne verhaltensbezogene Programme nicht ausreichen, um nachhaltigen Erfolg im Sinne der langfristigen Aufrechterhaltung von Arbeits- und Leistungsfähigkeit zu sichern.

Die zentralen Ziele, denen sich diese Veranstaltung widmen wird, sind daher unter anderem, ganzheitliche Strategien zu vermitteln, wie Betriebliche Gesundheitsförderung in der Organisationskultur wirksam verankert werden kann. Ebenso werden Konzepte in Richtung Ausgestaltung der Arbeitsumgebung und –organisation thematisiert, welche Gesundheit und Wohlbefinden aller Beschäftigten mit einbeziehen.



12. Mai 2011
NÖGKK Service-Center
Wiener Neustadt,
Wiener Straße 69
2700 Wr. Neustadt

26. Mai 2011
Veranstaltungszentrum
Z-2000,
Sparkassaplatz 2
2000 Stockerau

09. Juni 2011
Sparkassensaal
Zwettl,
Sparkassenplatz 3
3910 Zwettl

16. Juni 2011
Rathausaal,
Rathausstraße 1
3300 Amstetten

Anmeldung:
manfred.loeffler@noegkk.at
oder telefonisch unter
050 899 – 6211,
Mag. Manfred Löffler

Die TeilnehmerInnenzahl ist
beschränkt.
Über die Teilnahme entscheidet
der Zeitpunkt der Anmeldung.



Wirtschaftshoroskop

Die Sterne und Ihr Betrieb im Mai 2011

In allen produzierenden Branchen inklusive der Energiewirtschaft ist mit hektischer Betriebsamkeit zu rechnen. Die Gestirne lassen eine enorme Beschleunigung der laufenden Entwicklungen erwarten. Überraschende Ereignisse erzwingen das Aufbrechen alter Konzepte, die den Fortschritt schon zu lange behindern. Ausfälle in der Belegschaft könnten aber zu Lieferengpässen führen.

Achten Sie auf versteckte Mobbing-Aktivitäten und schauen Sie dem Personal mehr als sonst auf die Finger: Vielleicht machen Sie unerfreuliche Entdeckungen. Man hüte sich vor Scheingeschäften – lesen Sie Kleingedrucktes genau durch!

Jupiter sorgt für hohe Risikobereitschaft in einem unklaren Szenario. Nehmen Sie sich Zeit für einen gründlichen Realitätscheck! Halten

Sie nach Förderungen Ausschau: Die Chancen stehen gut, im aktuellen optimistischen Klima Zuschüsse zu Ihren Vorhaben zu erlangen – sie könnten für längere Zeit die letzten sein.

Sichern Sie sich mit Hilfe von Bonus-Modellen die Treue der Stammkunden: Auf Kundenbindung darf jetzt nicht vergessen werden. Werbung, die sich bis August verstärkt auf die Sehnsucht der Menschen nach einer heilen Welt oder mystische Inhalte fokussiert, erreicht den Nerv der Zielgruppe. Wer als Unternehmer den Spagat schafft, die Individualität seines Angebots mit gleichzeitiger Anpassungsfähigkeit an unterschiedliche Kundenwünsche zu verschränken, hat schon die halbe Miete geschafft. Die Kunden wollen sich angesichts des aktuellen Weltgeschehens in ihren Sorgen verstanden fühlen, nicht mehr mit ständig wechselnden Callcenter-Stimmen kommuni-

zieren und eine warmherzige Beziehung aufbauen. Zeigen Sie als Unternehmen Verantwortung – auch für die immer mehr zum Thema werdenden Ressourcen – und teilen Sie diese Haltung Ihren Kunden mit.

Nützen Sie den Trend, sich gemeinsam für Übergeordnetes einzusetzen und schließen Sie Allianzen, die über das oberflächliche Netzwerken hinausgehen. Der Neumond vom 3. Mai verstärkt das Bedürfnis nach Sicherheit und Stabilität. Tragen Sie diesem Stimmungswechsel in Ihrer Kommunikation nach außen Rechnung. Nach innen überzeugen Sie am ehesten mit einem väterlichen Management, das für ein finanziell stabiles Fundament im Unternehmen sorgt.

Ob die allgemeine aktuelle Zeitqualität auch für Sie relevant ist, kann nur durch eine persönliche Horoskopanalyse geklärt werden. Dafür benötigen pro-



Die NÖWI präsentiert das Wirtschaftshoroskop in Zusammenarbeit mit den gewerblichen AstrologInnen der Wirtschaftskammer NÖ. Das Mai-Horoskop hat Mag. Gabriela Maria Steiner aus Mödling, Vizepräsidentin des Österr. Astrologenverbandes und Unternehmensberaterin mit Schwerpunkt Wirtschaftsastrologie, erstellt. Web: www.systemisch-beraten.at

professionelle AstrologInnen Datum, minutengenaue Zeit und Ort der Geburt.

Öffentliche Ausschreibungen

in *Niederösterreich*

Nutzen Sie Ihre Chance!

Eine Übersicht über alle öffentlichen Ausschreibungen in Niederösterreich finden Sie auf wko.at/noe/vergabe

Details zu allen Ausschreibungen entnehmen Sie bitte den Homepages der ausschreibenden Stellen: Land NÖ www.noel.gv.at und Landesklinikenholding <http://ausschreibungen.lknoe.at> Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Redaktionsschlusses und sind ohne Gewähr.

Beachten Sie bitte die Fristen, innerhalb derer Sie dem Auftraggeber ein Angebot legen können.

Näheres und den Ansprechpartner entnehmen Sie bitte dem Gesamtwortlaut der jeweiligen Ausschreibung.

Das aktuelle Ausschreibungs-Highlight:

Instandsetzung der Überführung eines Feldweges bei Piesting, Objekt B21.U3, Gutensteiner Straße B21, km 9,531

Bekanntgemacht am: 14. 4. 2011

Erfüllungsort: Gutensteiner Straße B21, km 9,531

Ausschreibungsgegenstand: Instandsetzung der Überführung eines Feldweges bei Piesting, Objekt B21.U3

Auftragsdauer: 42 Tage ab Auftragsvergabe

Ausschreibende Stelle: Land NÖ vertreten durch das Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Brückenbau, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten

<https://www.pep-online.at/CP/etender.aspx?action=SHOW&ID=DC83224A-CE0C-41B8-B5C4-4EA384E-A002B>

Landeskliniken-Holding



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

service



KLIMAMOBILITY Bozen 2011:

Elektrische Mobilität auf zwei, drei und vier Rädern

Das AußenwirtschaftsCenter Rom organisiert einen österreichischen Gruppenstand im Rahmen der erstmals in Italien stattfindenden Fachmesse „Klimamobility“ vom 22. bis 24. September 2011 in Bozen/Südtirol.

Die Klimamobility zählt 2011 zu den wichtigsten Terminen der Branche und wird die elektrische Mobilität auf zwei, drei und vier Rädern vorstellen und von einem internationalen Fachkongress, einem Testbereich und Sonderschauen begleitet werden.

Die Fachmesse für nachhaltige Mobilität findet zeitgleich mit der in Italien erfolgreichen „Klimaenergy“ statt. Bei dieser internationalen Fachmesse für erneuerbare Energien zur gewerblichen und öffentlichen Nutzung nehmen mehr als 200 Unternehmen aus Italien und dem Ausland teil.

Die Ausstellungsbereiche der Klimamobility sind:

- Elektro-, Hybrid- und Wasserstofffahrzeuge auf 2, 3 und 4 Rädern
- Komponenten und Ersatzteile nachhaltiger Fahrzeuge
- Anlagen und Maschinen für die Aufladung
- Service- und Reparaturanbieter
- Ausrüstung und Zubehör
- Anbieter von Reisen und Exkursionen mit nachhaltigen Fahrzeugen
- Beratungs- und Forschungsinstitutionen
- Öffentliche Institutionen, Verbände, Fachpresse

Nähere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage über Italien unter <http://wko.at/awo/it> im Ordner „Veranstaltungen“.

Für Rückfragen steht Ihnen im AC Rom Frau Mag. Martina Kotz unter Tel.: 0039/06 85 30 52 33 bzw. via E-Mail rom@wko.at gerne zur Verfügung! Als Anmeldeschluss wurde der 31. Mai 2011 festgelegt.

Carnet ATA auch für Bosnien und Mexiko möglich

Die internationale Handelskammer in Paris informierte, dass **Bosnien-Herzegowina mit 18. April 2011** das 70. Mitglied der Haftungskette zum Carnet ATA wird. Damit können ab diesem Datum bestimmte Waren, die nur vorübergehend nach Bosnien-Herzegowina eingeführt werden sollen, im Rahmen des Zollaussetzungsverfahrens zollfrei nach Bosnien eingeführt werden!

Ab 16. Mai 2011 ist auch die Ausstellung von Carnet ATA nach Mexiko möglich, allerdings eingeschränkt auf Berufs-

ausrüstung, Messegüter und Warenmuster. Die mexikanischen Zollbehörden erlauben die vorübergehende Einfuhr von Waren für einen Aufenthalt von 6 Monaten im Land.

Nähere Informationen über die Carnet ATA-Bestimmungen für diese beiden Länder finden Sie auf der WKO-Homepage unter <http://wko.at/awo>.

Für Rückfragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Außenwirtschaft Niederösterreich unter aussenwirtschaft@wknoe.at gerne zur Verfügung!

Weintage in Litauen

Die Weintage Vilnius (Vyno Dienes Vilnius) werden heuer am 27. und 28. Mai 2011 zum siebenten Mal veranstaltet und sind die beste Möglichkeit, sich den litauischen Fachfirmen, Fachpublikum und Interessenten zu präsentieren.

Das AußenwirtschaftsCenter Riga wird bei Vyno Dienes einen Stand anmieten und zweckentsprechend ausrüsten. Anmeldungen sind noch bis 26. April 2011 möglich!

Die detaillierten Teilnahmebedingungen und das Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage über Litauen unter <http://wko.at/awo/lt> im Ordner „Veranstaltungen“.

Für Rückfragen steht Ihnen im AußenwirtschaftsCenter Riga Herr Mag. Günther Schabhüttl via E-Mail riga@wko.at gerne zur Verfügung!

Anmeldungen sind noch bis 26. April 2011 möglich!



Student's Pub



Leo Graf (Hotel Graf), Georg Loichtl (Fliegerbräu), Mag. Johannes Zederbauer (NDU), Dr. Andreas Hasenzagl (NDU) und Studierende freuen sich über die gelungene KICK OFF-Veranstaltung.

Student's Pub – so heißt die neue Initiative der New Design University in Kooperation mit der FH St. Pölten. Jeden Mittwoch gibt's demnach abwechselnd im Fliegerbräu, im Hotel Graf und im Cafe Kuckucksnest für alle Studie-

renden mit gültigem Studentenausweis einen Preisnachlass von 10% auf das gesamte Angebot. Und los ging's mit dem KICK-OFF am 6. April im Fliegerbräu.

Weitere Infos: www.facebook.com/newdesignuniversity

Die FÖRDERline der WKNÖ

kompetent - schnell - unbürokratisch

http://wko.at/noe/foerderservice

02742/851-18018

„WIFI-Sprachmaniacs“ 2011 gekürt: Siegerin in Spanisch kommt aus Baden



Sophie Zwickle, BG/BRG Frauengasse Baden (Spanisch).

im Finale ihr Können vor einer Fachjury in den Sprachen Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Russisch unter Beweis.

Bei der WIFI-SPRACHMANIA waren die AHS-Schüler/innen gefordert – im Dialog mit bekannten Persönlichkeiten – in ihrer jeweiligen Fremdsprache spontan zu agieren. Eine Fachjury kürte dann die besten Sprachtalente.

Der größte heimische Fremdsprachenwettbewerb, der von zahlreichen Sponsoren unterstützt wird, fand bereits zum 17. Mal in Folge statt. Zum dritten Mal wurde auch ein zusätzlicher Switch-Wettbewerb, in dem die besten Schüler/innen in einer Gesprächssituation flexibel zwischen zwei Fremdsprachen wechseln müssen, durchgeführt.

Siegerin in Spanisch ist Sophie Zwickle aus dem BG/BRG Frauengasse Baden. Die Schülerin spricht neben Eng-



Fotos: WKO / APA-Fotoservice / DeSt

Die Sieger v. l. n. r.: John Maxa, BG/BRG St. Martin Villach (Italienisch), Sophie Zwickle, BG/BRG Frauengasse Baden (Spanisch), Felix Giner, BG/BORG HIB Liebenau (Russisch), Clemens Treichl, BG Schillerstraße Feldkirch (Englisch und Switch-Bewerb), Verena Sprachowitz, Europagymnasium Klagenfurt (Französisch), Mag. Monika Elsik (Institutsleiter-Stv. WIFI Österreich).

lich und Spanisch auch Latein und Französisch. Ihre Auslandsaufenthalte führten sie

über Spanien, Kanada bis in die USA. Reisen, Lesen und Kino zählen zu ihren Hobbies.



Die besten Sprachtalente der AHS stehen fest. Am Fremdsprachenwettbewerb beteiligten sich über 3000 Schüler/innen aus allen Bundesländern. Aus 41 Finalist/innen wurden nun die sprachgewandtesten Schülerinnen und Schüler gekürt. Diese stellten

www.vw-amarok.at



ab EUR 21.446,-*
bzw. EUR 25.735,-**

Amarok. Der Pickup von Volkswagen.

Er überzeugt mit seinen kräftigen, wirtschaftlichen und effizienten Motoren sowie mit seinem einzigartigen Antriebskonzept mit Heckantrieb, 4MOTION zuschaltbar mit Untersetzungsgetriebe und 4MOTION permanent. Auf herkömmlichen Straßen geht der Amarok neue Wege: mit seinem geräumigen und komfortablen Innenraum sowie einem Fahrverhalten, das keine Wünsche offen lässt. Und damit Sie auch kritische Situationen entspannt meistern, sind ABS, vier Airbags und das elektronische Stabilisierungsprogramm ESP serienmäßig an Bord. **Ab sofort bei Ihrem VW Betrieb.**



Nutzfahrzeuge

*Unverb., nicht kart. Richtpreis exkl. MwSt. **Unverb., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt. Symbolfoto. Verbrauch: 7,3–7,8 l/100 km, CO₂-Emission: 189–206 g/km.

20 Jahre WIFI-Fachakademie – Teil 1 Sprungbrett für die Karriere

Am Arbeitsmarkt von heute sind Fach- und Führungskräfte mit fachspezifischer Ausbildung gefragt. Die WIFI-Fachakademie ebnet seit nunmehr 20 Jahren den Weg für eine Karriere im mittleren Management.

Zwei Drittel der österreichischen mittelständischen Unternehmen beklagen laut einer aktuellen Umfrage von Ernst&Young Umsatzeinbußen, weil sie ihr Potenzial wegen fehlender Fachkräfte nicht ausschöpfen können. „Da hilft nur eines: die Qualifizierung der Mitarbeiter/innen selbst in die Hand nehmen!“, betont Dr. Michael Landertshammer, Institutsleiter von WIFI Österreich.

Eine seit mittlerweile 20 Jahren gefragte Fachkräfte-Schmiede ist die WIFI-Fachakademie: „Diese speziell für Lehrabsolventen und AHS-Abgänger/innen gedachte Weiterbildung bietet vertieftes Fach-Know-how gemäß den aktuellen Anforderungen der Wirtschaft. Zusätzlich erarbeiten sich die Teilnehmer/innen Schlüsselqualifikationen, die sie auf mittlere Leitungspositionen oder auch die Selbstständigkeit vorbereiten: Überblickswissen über branchenspezifische Zusatzbereiche, Grundlagen in Betriebswirtschaft und Social Skills bis hin zur Führungskompetenz“, so Landertshammer.

Mit Automatisierungstech-



Foto: ????

Erklimmen auch Sie die nächste Stufe der Karriereleiter. Nähere Informationen können Sie sich bei der nächsten INFO-Veranstaltung am 27. Mai holen.

nik, Angewandter Informatik sowie Marketing und Management stehen im WIFI Niederösterreich Ausbildungswege zur Verfügung, die auf dem Arbeitsmarkt stark gefragt sind. Wir stellen Ihnen in einer 3-teiligen Serie alle drei Fachrichtungen der WIFI-Fachakademie näher vor, und auch die Erfolgsgeschichten, die dahinter stecken.

Fachakademie Marketing und Management: An den Schalthebeln eines Unternehmens

Marketing und Management ist ein brandaktueller Fachrichtungszweig, bei dem man in die Welt der Unternehmensführung und -vermarktung eintaucht.

Der Erfolg eines Unternehmens hängt von zahlreichen Faktoren ab. Das reicht von Angebotsentwicklung, Vertriebsmanagement und Werbemaßnahmen über Personalentwicklung und Rechnungswesen bis hin zu Führungs- und Konfliktmanagement. Und genau an diesen Schalthebeln sitzt ein/e diplomierte/r Fachwirt/in für Marketing und Management. „Die Fachakademie Marketing

und Management ist so breitgefächert und spannend wie auch das Betätigungsfeld selbst“, meint Lehrgangleiter Wolfgang Pilat. „Die Teilnehmer/innen bekommen nicht nur eine breite betriebswirtschaftliche Basisausbildung, sondern lernen auch Marketingprojekte erfolgreich zu planen, durchzuführen und zu evaluieren.“

Dem beruflichen Aufstieg sollte damit nichts mehr im Weg stehen, denn kompetente Manager/innen, die mit konsequenten Marketing-Strategien neue Kunden und Aufträge gewinnen, sind gefragter denn je. Das weiß

auch Fachakademie-Absolvent Gerald Bamberger: „Ohne die Ausbildung zum Diplomierten Fachwirt wäre ich, trotz meiner beruflichen Laufbahn im grafischen Gewerbe, niemals für meinen aktuellen Job in Frage gekommen. Als nunmehriger Marketingleiter kann ich das Gelernte voll umsetzen: Marketingplan, Mediaplan, Budgetierung, Produktion und noch einiges mehr zählen zu meinen Aufgaben.“

Know-how mit Praxisbezug

Höchste Priorität in der WIFI-Fachakademie: Das Erlernete muss unmittelbar anwendbar sein. Deshalb werden aktuelles Know-how und wirtschaftliche Praxis eng miteinander verbunden. „Um eine praxisnahe Ausbildung zu gewährleisten, haben sich Projektarbeiten bewährt. Die Teilnehmer/innen bekommen eine konkrete Aufgabenstellung, wie sie auch im Berufsalltag vorkommen könnte, die sie dann unter Berücksichtigung des theoretischen Backgrounds ausarbeiten“, erklärt Lehrgangleiter Wolfgang Pilat. Das geht auch mit der berufs begleitenden Organisationsform der Fachakademie einher. Damit werden die Teilnehmer/innen einerseits nicht aus den betrieblichen Abläufen gerissen, und können andererseits neues Know-how sofort praktisch umsetzen.

Der Weg zur/zum diplomierten Fachwirt/in

Nach vier Semestern schließt man mit dem Diplom „Fachwirt/in Marketing und Management“ ab, darin integriert sind die Unternehmer- und die Ausbilder-Prüfung. In weiteren zwei Semestern kann außerdem noch die Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung absolviert werden. Damit steht auch dem Studium an einer Fachhochschule oder Universität nichts mehr im Weg.

Holen Sie sich nähere Infos aus erster Hand!

Einen Überblick über die Ziele und Inhalte der Fachakademie Marketing und Management erhalten Sie auch bei den INFO-Veranstaltungen am 27. Mai im WIFI St. Pölten und am 16. Juni im WIFI Mödling. Der nächste Lehrgang startet im September 2011 im WIFI Mödling.

Die Fachakademie auf einen Blick

- Dauer: 4 Semester, berufs begleitend
- Inhalte: Betriebswirtschaftliche Grundlagen, Unternehmensführung, Marketing, Rechnungswesen, Persönlichkeitsentwicklung
- Abschluss: Diplom „Fachwirt/in Marketing und Management“. In weiteren zwei Semestern kann die Berufsreifeprüfung absolviert werden.
- Lehrgangs-Start: 16. 9. 2011, WIFI Mödling
- INFO-Veranstaltungen: 27. 5. 2011, WIFI St. Pölten
16. 6. 2011, WIFI Mödling

Stipendien zum Jubiläum

Zum 20. Geburtstag der WIFI-Fachakademien werden von den WIFI österreichweit vier Stipendien zur Verfügung gestellt: Interessierte bewerben sich bis spätestens 30. Juni 2011 einfach unter www.wifi.at/fachakademie. Die Gewinner erhalten die volle Qualifikation einer WIFI-Fachakademie zum halben Preis.

Eine der Erfolgsgeschichten der WIFI-Fachakademie

„Nach der Matura in der AHS hat mir eigentlich immer die Fachausbildung gefehlt. Ich war damals beruflich bereits in einer ansprechenden Position und zeitlich eingeeengt, aber die Fachakademie hat es mir ermöglicht, parallel zum Beruf die nötige theoretische und fachliche Qualifikation nachzuholen. Besonders gut empfand ich den Aufbau der Akademie, der einen Schritt für Schritt sicher ans Ziel brachte. Der erfolgreiche Abschluss ermutigte mich, den Weg an die Universität zu wagen, wo mir sämtliche Seminare im Bereich Marketing angerechnet wurden, was wieder für die Qualität der Ausbildung spricht. Im Frühjahr 2007 konnte ich das Studium erfolgreich abschließen. Ohne die WIFI-Fachakademie hätte ich solche Schritte nie gewagt. Danke!“

Karin Zeiler-Fidler

In der nächsten Ausgabe:

Wir stellen Ihnen die Fachakademie Angewandte Informatik näher vor und geben einen Einblick, was es heißt, die „Nervenzentrale“ eines Betriebes zu steuern.

Bildung

Hauptschüler checken ihr Potenzial im WIFI-BIZ



Foto: Brunner

Die Kinder der 3. Klasse der Hauptschule Kirchberg an der Pielach haben kürzlich im WIFI-Berufsinformationzentrum (BIZ) die Potenzialanalyse absolviert. Mit dieser Potenzialanalyse wird überprüft, in welchen Bereichen die Jugendlichen ihre besonderen Stärken haben und welche Berufe und Ausbildungen daher für sie besonders geeignet sind. „Wir müssen viel

mehr darauf schauen, wo unsere Stärken liegen“, so Renate Scheibelbauer-Schuster, Obfrau der Sparte Gewerbe und Handwerk der Wirtschaftskammer Niederösterreich (im Bild gemeinsam mit den Kindern der Hauptschule Kirchberg/Pielach, der Direktorin der Hauptschule Renate Zeller und den betreuenden Lehrern Werner Bischinger und Markus Rohrböck).

Begabtenförderung – Aktion 2011

Die Begabtenförderung ist ein Förderprogramm des BWMFJ und der Wirtschaftskammern. Unterstützt werden LehrabsolventInnen unter 35 Jahren, die an einer fachspezifischen Fortbildung teilnehmen bzw. teilgenommen haben.

Gefördert werden:

- Vorbereitungskurse auf die Meisterprüfung, Befähigungsprüfung, Unternehmerprüfung oder Eignungsprüfung
- Werkmeisterschulen

Fördervoraussetzungen:

- LehrabsolventInnen weisen ihre Begabung durch eine der folgenden Voraussetzungen nach:
- Lehrabschlussprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg
- Meisterprüfung oder Befähigungsprüfung mit ausgezeich-

netem Erfolg

- Unternehmerprüfungszeugnis mit ausgezeichnetem Erfolg
- Abschlusszeugnis der Werkmeisterschule mit ausgezeichnetem Erfolg

Einreichfrist:

Anträge für die Aktion 2011 können bis spätestens 15. 12. 2011 gestellt werden.

Wie kommen Sie zur Förderung?

Die näheren Förderbestimmungen lesen Sie bitte in den Richtlinien nach. Die Richtlinien und Antragsformulare dazu können bei der Abteilung Bildung, Gerfrieda Palaoro, Tel.: 02742/851/17 5 41, unter Lehrlingserstausbildung@wknoe.at bzw. über die Homepage <http://wko.at/noe/bildung> angefordert werden.



4 JAHRES
WERTPAKET



7 Jahre sorgenfrei!

Verlängern Sie jetzt Ihr 4-Jahres-Wertpaket für Vito und Sprinter!

Ihr Mercedes-Benz Servicepartner bietet Ihnen jetzt die Möglichkeit, das kostenlose 4-Jahres-Wertpaket auf bis zu 7 Jahre oder auf bis zu max. 200.000 km ab Erstzulassung mit einer attraktiven Baugruppen-garantie* zu erweitern und zu einem fixen Preis garantiert sorgenfrei zu fahren.

z. B. Wertpaket-Erweiterung auf 5 Jahre bzw. 120.000 km um € 348,- inkl. MwSt.

(Preis gültig bis 31. Dezember 2011)

* Die Wertpaket-Erweiterung gilt nicht für Taxis und Mietwagen. Die genauen Vertragsbedingungen sowie den detaillierten Leistungsumfang für die 4-Jahres-Wertpaket-Erweiterung erfahren Sie im Internet unter www.mercedes-benz.at/trapo-wertpaket-erweiterung



Jetzt WIFI-Kursbuch
anfordern unter
www.wifi.at



Mercedes-Benz

Unternehmerservice

Fachinformationstag und Workshop über Schutzrechte: „Patente – Ideen – Schützen“

Die TIP – Technologie- und InnovationsPartner der Wirtschaftskammer NÖ informierten gemeinsam mit Experten des Österreichischen Patentamtes, Unternehmensberatern aus dem Fachgebiet sowie einem Patentanwalt über die Schutzrechte von geistigem Eigentum (Patente, Marken, Muster).

Es gab viel Information über die einzelnen Schutzrechte und deren Anwendungsmöglichkeiten, Anleitungen zur richtigen Umsetzung von Patent-, Marken- oder Musteranmeldungen und ein Workshop über die Recherchemöglichkeiten von Schutzrechten im Internet.

Die Firmenpräsentation der Kirchdorfer Fertigteilhaolding GmbH zeigte die praxisna-

hen Einsatzmöglichkeiten von Schutzrechten in der Baubranche und die Wichtigkeit des Schutzes der firmeneigenen Entwicklungen. Der Entwicklungsleiter Dipl.-Ing. Alexander Barnas konnte sehr überzeugend die marktregulierende Wirkung von Patenten und Lizenzen darstellen.

Auch das Impulsreferat von Mag. Dell, Unternehmensberatung RATIO, über Marke und



Mag. Dell beim Vortrag und die Experten des Österr. Patentamtes Mag. Förster, Frau Dr. Lang.

Foto: Ing. Alfred Strasser

Marketing zeigte die enge Verbindung von Schutzrechten und erfolgreicher Markteroberung. Die UnternehmerInnen wurden von der Notwendigkeit derartiger Schutzrechte überzeugt.

Detailinformationen zu diesem Informationstag gibt es im Internet unter <http://www.tip-noe.at/?610302>.

Für konkrete Informationen zum Thema Schutzrechte steht Ihnen Ihr TIP-Experte

der WKNÖ, Herr Ing. Alfred Strasser, zur Verfügung. Er empfiehlt: „Überprüfen Sie vor Beginn jeder Entwicklung ob schon ähnliche Ideen in Patentschriften oder technischer Literatur vorhanden sind.“

Kontakt: Technologie- und InnovationsPartner

Tel: 02742/851/16 5 01 oder
E-Mail: tip.info.center@wknoe.at

URL: www.tip-noe.at



“Förderantrag leicht gemacht” für Ihre Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation

- Verstehen Sie die Sichtweise der Förderstellen!
- Erfahren Sie die wichtigsten Eckpunkte optimaler Anträge!
- Erproben Sie die Antragstellung anhand eines praktischen Beispiels!

Dieser Workshop bietet Ihnen die Grundlage für die richtige Antragstellung und ist für jene Unternehmer gedacht, die eine eigene Produkt- oder Verfahrensentwicklung vorhaben. An praxisnahen Übungsbeispielen werden Sie selbst erkennen, dass eine erfolgreiche Antragstellung leicht durchführbar ist.

10. Mai 2011 14.00 - 18.00 Uhr
WIFI Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling

Achtung - begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldung: Erika Kögler T 02622/22108-32351 E-Mail: tip.industrieviertel@wknoe.at
Nähere Informationen und weitere geplante Workshops finden Sie auf unserer Homepage.

www.tip-noe.at







Karl Ritter von Ghega-Preis

Zeigen Sie uns,
wie Ihre Innovationen die Welt verändern könnt(en).

Wenn Sie

eine bereits am Markt umgesetzte Produkt-, Verfahrens-, Dienstleistungs- oder Forschungs-Innovation haben, deren Entwicklung nicht länger als zwei Jahre zurückliegt, dann

reichen Sie ein

beim NÖ Innovationspreis und gewinnen Sie den **Hauptpreis in der Höhe von € 10.000**, einen Kategoriepreis, einen Sach-/Geldpreis oder eine Auszeichnung für Ihre hervorragende Innovation.

Bewertet wird

der technische Neuheitswert, die Kreativität der Lösung, die Marktchancen und der Nutzen für die Anwender, der volkswirtschaftliche Nutzen und die ökologische Verträglichkeit.

Weitere Information und Anmeldung

unter www.innovationspreis-noe.at

Kontakt: Technologie- und InnovationsPartner, E-Mail: tip@wknoe.at

Einreichschluss ist der 27. Mai 2011



Mit freundlicher Unterstützung von



Apropos EU-Tag Mit EU-Projekten zum Geschäftserfolg

Nutzen Sie EU-Projekte für Ihren Geschäftserfolg!
Erfahren Sie, wie Sie aus europäischen Förderungen den
größtmöglichen Nutzen für Ihren Betrieb ziehen.

Sehen Sie, wie man sich optimal für europäische Förderungen vorbereitet.

19. Mai 2011 10.00 - 15.00 Uhr
In der WKNÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Achtung - begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldung: Verena Kusy-Thurner T 02742/851-16502 E-Mail: tip.international@wknoe.at
Nähere Informationen und weitere geplante Workshops finden Sie auf unserer Homepage.

www.tip-noe.at



„Projektstart“ Mehr Hilfe auf dem Weg zur Forschungs-Förderung

Die Forschungsförderungsgesellschaft FFG bietet unter dem Titel „Projektstart“ für KMU eine finanzielle Unterstützung zur Vorbereitung von Förderanträgen für F&E-Projekte an.

Damit sollen KMU bei der Vorbereitung für ein F&E-Projekt im Rahmen von Basisprogrammen der FFG unterstützt und die Qualität der F&E-Projekte angehoben werden. Der Schwerpunkt liegt im Aufbau unternehmensinterner Kompetenz und einer bestmöglichen Implementierung des Projektes im Unternehmen. Damit soll es möglich sein, projektspezifische Risiken besser und möglichst frühzeitig zu erkennen und Projekte systematischer vorzubereiten.

Neben den im Unternehmen erbrachten Leistungen kann bei Bedarf auch externe Expertise herangezogen werden. Gesamtkosten können in der Höhe von

bis zu Euro 6000,- anerkannt werden, wobei die externen Leistungen maximal die Hälfte dieser Kosten betragen dürfen. Die Förderhöhe beträgt 50%, die Förderung ist mit Euro 3000,- begrenzt.

Die Technologie- und Innovationspartner (TIP) – eine Einrichtung von WKNÖ und NÖ Landesregierung – sind immer wieder mit dem Wunsch nach Beratungsunterstützung bei Innovationsförderanträgen konfrontiert. „Die Unternehmen haben meist eine grobe Vorstellung von ihrem Projekt, tun sich aber schwer, diese in einer Projektdarstellung in eine Form zu bringen, die für die Bewertung durch die Förderstelle aussage-

kräftig ist“, so TIP-Leiter DI Dr. Raimund Mitterbauer. Das liege weniger an der Komplexität der Antragsformulare, sondern daran, dass Unternehmen vor allem kundenorientiert denken. Mit Unterstützung durch einen erfahrenen Berater werde der Zugang einfacher.

Direkte TIP-Beratung

Um auch jene Unternehmen zu unterstützen, die nicht unter die Kriterien der FFG für eine Projektstart-Förderung fallen, bieten die TIP Serviceleistungen und geförderte Beratungsunterstützung an.

Neben Basisinformationen zu Fördermöglichkeiten, Antragsteller-Workshops sowie Patent- und Technologierecherchen zum

Stand der Technik gibt es nun auch die Möglichkeit einer geförderten Beratung (40 Stunden, 50% Förderung) zur Unterstützung bei der Erarbeitung der Projektgrundlagen durch einen erfahrenen Berater. Interne Personalkosten des Unternehmens wie bei Projektstart können allerdings durch die TIP nicht gefördert werden.

„Dieses neue Angebot entspricht der grundsätzlichen Service-Linie der WKNÖ“, sagt Präsidentin Sonja Zwanzl. „Wir wollen bürokratische Hürden für die Betriebe möglichst gering und den Weg zu Förderungen möglichst kurz und direkt halten.“

Infos: www.ffg.at/projektstart
www.tip-noe.at

Umwelt, Technik, Innovation

Eisen-, Stahl- und Aluminiumschrott: EU-VO legt Kriterien für Abfallende fest

Mit Verordnung Nr. 333/2011/EU werden Kriterien für Eisen-, Stahl- und Aluminiumschrott festgelegt. Es wird dabei geregelt, ab wann diese Schrotte nicht mehr als Abfall anzusehen sind. Die Bestimmungen gelten ab 28. April 2011 EU-weit. Zur verbindlichen Anwendung kommen sie jedoch erst mit 9. Oktober 2011.

Als Bedingungen für das vorzeitige Abfallende sind insbesondere Vorgaben bezüglich Sortierung, Fremdstoffanteil, Ölfreiheit, Radioaktivität, gefah-

renrelevante Eigenschaften, gefassten Gasen, Verwendbarkeit und Vorbehandlung zu erfüllen.

Weiters ist eine Konformitätserklärung zu erstellen und der Erzeuger wendet ein Qualitätsmanagementsystem an. Im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems sind Maßnahmen bezüglich Annahme, Überwachung der Behandlung, Überwachung der Qualität, Strahlenbelastung, Einhaltung der Qualität, Aufzeichnungen, Verbesserungswesen und Personalschulung zu berücksichtigen.

Altlastensanierungsgesetz – Gebührenbefreiung für Stahlwerksschlacken und Baurestmassen

Mit BGBl. I Nr. 15/2011 wurde eine Änderung des Altlastensanierungsgesetzes kundgemacht. Sie trat mit 1. April 2011 in Kraft.

Die Änderungen im § 3 Altlastensanierungsgesetzes beziehen sich auf die Altlastenbeitrags-Gebührenbefreiung bei Verwendung von Stahlwerksschlacken (mit Qualitätssicherungssystem) im Ingenieur- und Straßenbau. Mit dem Begriff Stahlwerksschlacke werden zusammenfassend die LD-Schlacke aus dem LD-Verfahren und die Elektroofenschlacke aus der Herstellung

von Stahl im Elektrostahlverfahren bezeichnet.

Weiters wurden Abfälle aus Abbruchmaßnahmen unter bestimmten Umständen (z. B. Bestätigung der Gemeinde), die auf einer Inertabfalldeponie abgelagert werden dürfen, vom Altlastenbeitrag befreit.

Weitere Infos zu beiden Artikeln erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Mag. Christoph Pinter, Tel. 02742/851/16 3 10 sowie im Internet unter <http://wko.at/uti>



Ideen - Sprechtag

Patente, Marken, Muster, Technologien

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!
Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

Montag, 9. Mai 2011

WKNÖ, Bezirkssteile Mödling, Guntramsdorferstraße 101

Anmeldung notwendig: Petra Grabl T 02742/851-14503

Nächster Sprechtag: 23. Mai 2011, WKNÖ St. Pölten

www.tip-noe.at







branchen

Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure

Grundkurs „Diabetische Fußpflege“



Fotos: Peter Prinz

TeilnehmerInnen des Grundkurses „Diabetische Fußpflege“.

Am 8. und 9. April veranstaltete die Landesinnung der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure im WIFI St. Pölten den jährlichen Grundkurs in der Diabetischen Fußpflege. Landesinnungsmeisterstellvertreter Peter Prinz konnte 25 TeilnehmerInnen begrüßen. DGKS/ZWM Michaela Windhager unterrichtete die TeilnehmerInnen unter anderem über den Umgang mit Diabetikern und das richtige Anlegen der Verbände anhand praktischer Übungen. Der Vortrag von Dr. Wolfgang Meyer beinhaltete die Unterschiede zwischen Diabetes Mellitus Typ I und II sowie die Behandlungsmethoden bei Diabetes.

Jene niederösterreichischen Betriebe, die sich heuer der Aus-



und Weiterbildung im Bereich der diabetischen Fußpflege bei der Landesinnung unterzogen haben, sind mit dem Aufkleber „Diabetiker Fußpfleger 2011“ gekennzeichnet und werden in einer Liste erfasst. Diese Liste steht auf den Homepages der Landesinnung: <http://wko.at/noe/fkm> und www.fkmnoe.at zum Download zur Verfügung.



DGKS/ZWM Michaela Windhager unterrichtete die TeilnehmerInnen mittels praktischer Übung am Modell.

Friseure

Landeslehrlingswettbewerb



Foto: Mag. Halbertschlager

V. l. n. r.: LIM KommR Reinhold Schulz, Bettina Krajcir (3. Pl.), Lisa Wagner (1. Pl.), Tamara Fladerer (2. Pl.), LIM-Stv. Dieter Holzer.

Sie sind jung, motiviert und talentiert – beim Landeslehrlingswettbewerb der Friseure NÖ am 21. März im WIFI St. Pölten zeigten rund 150 Jungakteure ihr Können und ihre Kreativität.

In 12 Bewerbungen präsentierten die bestens vorbereiteten Teilnehmer ihre Ideen. Landesinnungsmeister KommR Reinhold Schulz zeigte sich sehr beeindruckt von den großteils herausragenden Leistungen des Friseur Nachwuchses. Der Jury unter Vorsitz von Kurt Chelaram fiel es nicht leicht, unter den vielen tollen Arbeiten die „Besten der Besten“ zu küren.

Die Teilnehmer erhielten Sachpreise, die besten Fünf in jeder Kategorie erhielten Urkunden und die ersten Drei Pokale. Für die Erstplatzierten gab es zusätzlich schöne Preise wie Werkzeugtaschen, Seminargutscheine etc. Gespendet wurden die Preise von den Firmen Schwarzkopf, L'oreal, Wella, Goldwell und Great Length.

Voraussetzungen zur Teilnahme am Landesbewerb sind das 3. Lehrjahr und die Teilnahme an den drei Bewerbungen des 3.

Lehrjahres. Aus den einzelnen Platzierungen wurde eine Gesamtpunktzahl ermittelt. Es siegte Lisa Wagner (Salon Stippinger KG, Kirchberg/Piel.). Den 2. Platz erreichte Tamara Fladerer (Salon Manuela Stejnek, Pottenstein), der 3. Platz ging an Bettina Krajcir (Salon Beatrix Haus, Schönkirchen). Diese Drei werden Niederösterreich auch am 18./19. Juni beim Bundeslehrlingswettbewerb im forum-KLOSTER Gleisdorf vertreten.

Beim internationalen Bewerb gab es folgende Platzierungen:

Herren Street Fashion am Übungskopf: 1. Raffaella Bauer, 2. Jacqueline Gotsmy, 3. Jennifer Höpfner.

Brautfrisur: 1. Claudia Aigner, 2. Gabi Rapolter, 3. Marina Mayr.

Hair Tattoo: 1. Andrea Keiblinger, 2. Jennifer Höpfner, 3. Janine Koiser.

Einmal mehr bewiesen die NÖ Nachwuchsfrieseure mit ihren Leistungen, dass der Ausbildungsstandard in Niederösterreich sehr hoch ist. Eine Tatsache, die auch den Teams der Berufsschulen Hollabrunn und St. Pölten zu verdanken ist.



Holzbau**Landesinnungstagung**

der Landesinnung Holzbau NÖ am Freitag, dem 13. Mai 2011, um 16 Uhr im Seminarzentrum Schwaighof, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 11.

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung 2010*
4. Bericht des Landesinnungsmeisters
5. Grußworte
6. Grundumlagen ab 2012 – Erhöhung – Beschlussfassung*
7. Finanzielle Gebarung
 - a) Rechnungsabschluss 2010 – Bericht*
 - b) Voranschlag 2011 – Bericht*
8. Vortrag Alexander Habla, Landesinnungsverband des Bayerischen Zimmererhand-

werks: „DachKomplett, der neue Weg in die Zukunft, von der Erzeugermarkte zur Verbrauchermarkte“

9. Urkundenübergabe an Jungzimmermeister

10. Diskussion und Allfälliges

* Die Unterlagen liegen zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle und bei der Tagung auf.

** Gem. § 61 Abs. 1 vorletzter Satz WKG i. V. m. §27 Abs. 2 GO ist jedes Mitglied berechtigt, seine Meinung zur geplanten Grundumlagenenerhöhung bis spätestens 10. Mai 2011 in der Geschäftsstelle der Landesinnung Holzbau, Landsbergerstr. 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/19 1 11, Fax 19 1 19 DW, bau.ig1@wknoe.at, kundzutun.

Anschließend sind alle Teilnehmer herzlich zu einem gemeinsamen Abendessen mit musikalischer Unterhaltung eingeladen.

**5. CCI Orts- und Stadtmarketing-Tagung am 24. Mai in St. Pölten**

CCI veranstaltet am 24. Mai in St. Pölten die 5. Niederösterreichische Orts- und Stadtmarketing-Tagung. Die Veranstaltung versteht sich als Innovations- und Strategieforum für zukunftsorientiertes Orts- und Stadtmarketing und richtet sich an Bürgermeister, Amtsleiter, Verantwortliche für kommunale Gemeindeentwicklung, Stadtmarketingorganisationen, Werbegemeinschaften, Regionalmanagement, Tourismusverbände und Funktionäre von Handels- und Verbundgruppen.

Auf der Tagung referieren unter anderem: Dr. Christian Prokopp, Stadtmarketing Baden – Jürgen Pieperhoff, Stadtmarketing Traunstein GmbH – Ing. Anton Hirschmann, Citymanagement Tourismus GmbH, Leoben – Mag. Christian Schaffner, Team Schaffner, ScanMar-

keting, Wien – Mag. Dr. Gaby Pils, Tourismus & Stadtmarketing Enns GmbH.

Folgende Themen werden unter anderem referiert und diskutiert: 10 Trends im Handel, die das Stadtmarketing nachhaltig beeinflussen werden – Leoben – erfolgreiches Citymanagement und Tourismus in einer Hand – Pfiffige Marketingideen für Orts- und Stadtmarketing mit kleinen Budgets – Die Kaufkraft am Standort halten am Beispiel Traunstein – Wie Enns seine Marketingkampagne effizient plant und steuert – Innovation statt Imitation – wie eine Stadt damit punktet.

Anmeldung und nähere Details zum Programm der Veranstaltung, erhalten Sie bei CCI Congresse International, Telefon 0512/34 77 40, office@cci-congresse.at, www.cci-congresse.at

**Die FÖRDERline
der WKNÖ**

kompetent - schnell - unbürokratisch

02742/851-18018

<http://wko.at/noe/foederservice>



Handel mit Arzneimitteln, Drogerie- und Parfümeriewaren sowie Chemikalien und Farben

Kundengespräche mit Stil



Foto: WKNÖ

Susanna Fink bei ihrem Vortrag.

Am 6. und 7. April fanden in St. Pölten und Mödling Abendseminare für Unternehmer und deren Mitarbeiter zum Thema „Kundengespräche mit Stil“ statt. Susanna Fink führte als Trainerin souverän und stilicher durch die zwei gut besuchten Veranstaltungen.

„Kaufentscheidungen sind emotionale Entscheidungen – die manchmal rational begründet werden! Ihre KundInnen verschaffen sich nach wenigen Sekunden den „berühmten ersten Eindruck“ – der zu 90% davon bestimmt wird, wie Sie sich präsentieren!“, mahnte die Trai-

nerin zu Beginn der Veranstaltung. In den darauffolgenden Stunden erfuhren die TeilnehmerInnen, worauf es ankommt und wie man individuell mit der eigenen Persönlichkeit punktet.

Neben professionellem Auftreten wie Business-Etikette und Körpersprache gab sie Tipps zum Thema Selbst- und Fremdwahrnehmung sowie Infos über Farbpsychologie.

„Ein Seminar der etwas anderen Art, welches ich nicht missen möchte! Eine tolle Idee des Gremiums!“, so eine motivierte Teilnehmerin.

Achtung: Verbot von Bisphenol A in Babyartikeln

Im Amtsblatt der EU (L 87 vom 2. 4. 2011, S. 1;) wurde die Durchführungsverordnung (EU) Nr. 321/2011 der Kommission vom 1. April 2011 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 10/2011 hinsichtlich der Beschränkung

der Verwendung von Bisphenol A in Säuglingsflaschen aus Kunststoff veröffentlicht.

Damit ändert sich inhaltlich nichts. **Säuglingsflaschen aus Polycarbonat, die unter Verwendung von Bisphenol A**

hergestellt wurden, dürfen nur noch bis 31. Mai 2011 in Verkehr gebracht werden (die Herstellung ist auf Grund der österr. Änderung der Kunststoffverord-

nung 2003, BGBl. II Nr. 45/2011, mit der die Kommissionsrichtlinie 2011/8/EU umgesetzt wurde, bereits seit 1. März 2011 verboten).

Erlöschen der AMG § 17 a-Zulassungen

Grundsätzlich gilt, dass gemäß § 94c Abs. 8 Arzneimittelgesetz (AMG) die Zulassung von Arzneispezialitäten, die gemäß § 17a des Arzneimittelgesetzes in der Fassung vor dem Inkrafttreten des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 153/2005 zugelassen wurden, spätestens mit Ablauf des 30. 4. 2011 erlischt.

Ab 1. 5. 2011 dürfen diese Arzneispezialitäten nicht mehr in Verkehr gebracht werden.

Produkte, die Sie nach diesem Zeitpunkt noch lagernd haben, dürfen damit grundsätzlich nicht mehr verkauft werden.

Diese Bestimmung betrifft nur die Zulassung von Arzneispezialitäten. Hinsichtlich der **Vertriebsrechte** der Drogisten gibt es **keine Veränderungen oder Einschränkungen**. Auch die Abgrenzungsverordnung bleibt uneingeschränkt aufrecht.

Handel mit Mode und Freizeitartikeln

Info-Abend über Mode-Trends



Foto: WKNÖ

In Vertretung von Gremialobfrau Dr. Jutta Pemsel fungierte ihr Stellvertreter Dkfm. Ernst H. Aichinger als Gastgeber und begrüßte Referent Kai Jäckel, Wiens Gremialobmann Helmut Schramm und den Obmann der Sparte Handel, Franz Kirnbauer (v. l.).

Vom „Comeback des Blazers“ war die Rede, aber auch davon, dass es ratsam ist, die Gürtelsortimente aufzustocken, weil Oberteile mit Focus auf die Taille – also bei sichtbarem Gürtel in die Hose gesteckt – getragen werden...

Das und vieles mehr berichtete Kai Jäckel bei der Modeinformation der Fachgruppe des Handels mit Mode und Freizeitartikeln in St. Pölten, wo MitarbeiterInnen im Verkauf die aktuelle Mode vorgestellt wurde.

Jäckel arbeitet mit den meistgeordneten Teilen, erklärt Fachbegriffe und Kombinierbarkeit,

stellt die passenden Accessoires vor und setzt Schwerpunkte für den erfolgreichen Verkauf. Die gerade in den Verkauf gekommene Frühjahrs-/Sommermode fasste er in je zwei Stilrichtungen für DOB (Simple Minds, Poetic Soldier) und HAKA (Everyday Preppy und Everyday Adventure) zusammen. Details dazu in der Branchenzeitschrift „Mode und Freizeit intern“, die in diesen Tagen an alle Fachgruppenmitglieder versendet wird.

Der Info-Termin für die Herbst/Winter-Mode 2011/12 steht auch schon fest: 12. September, WIFI St. Pölten.

Sie wollen in der NÖWI inserieren?

mediacontacta
Ges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1
T +43/1/523 18 31, F +43/1/523 29 01-3391
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Mrs. & Mr. Shoe



Luttenberger*Klug und Rainer Pariasek wurden zu Mr. & Mrs. Shoe gewählt.

Am 31. März war es wieder soweit: Bereits zum dritten Mal begab sich eine Experten-Jury, bestehend aus Vertretern der österreichischen Schuhwirtschaft (Schuhhandel, Schuhindustrie, Schuhmacher, Schuhimporteure sowie Einkaufsverbände) auf die Suche nach Prominenten mit besonderem „Schuhverstand“. Gefragt waren Persönlichkeiten aus Kultur, Medien, Politik, Sport und Wirtschaft, die sich durch besonders gepflegtes Schuh-

werk auszeichnen und durch ihr elegantes Auftreten als „Botschafter des guten Schuhgeschmacks“ fungieren.

Fündig wurde die Experten-Jury beim Austropop-Duo Luttenberger*Klug und bei ORF-Sportmoderator Rainer Pariasek, die bei einem Festakt in der Wiener Skybar am 31. März 2011 zu Mrs. & Mr. Shoe 2010 gekürt wurden. Die Auszeichnung wird jährlich rückwirkend für das Vorjahr vergeben.

1. Niederösterreichisches Schuhputzseminar

3. Mai 2011
ab 18:00 Uhr
WIFI Mödling -
Luzenburger Straße 111, 2340 Mödling
Unkostenbeitrag: € 10,-

Collonil

AUSTRIA

In diesem spannenden Seminar werden Sie in den nächsten 2 Stunden mit Theorie, Schulung und Ca. 100 Minuten - Experten der Firma Collonil geben die Geheimnisse des Schuhputzens preis und informieren über wichtige Tipps und Tricks zur richtigen Pflege für den Sommer und im Winterurlaub.

Nach diesem Seminar sind es kein Problem mehr sein, seine Leder-Leder wie ab, seinen zu pflegen.

Nehmen Sie mit zu 3 Paar eigene Schuhe zum Selbsttest mit der richtigen „Hardware“ in Form von Bürsten, Bürstchen- und Pflegemittel, kein Brett Collonil zur Verfügung, auf alle Teilnehmer wartet überdies ein kleines Geschenk der Firma Collonil.

Zuführung des beschränkten Teilnehmerpreises ist zwei Annehmlichkeiten im Grenzbereich des Handels mit Made and Prezziartikeln unter mehr Platzhirschen an den T (02742 - 881 1420) im Zeitraum 22. April 2011 erforderlich!

Direktvertrieb

Glücksrad drehte sich auf der WISA für „Licht ins Dunkel“



V. l. n. r.: Ing. Richard Mader, Matthias Adl, Herbert Lackner, Ing. Norbert Fiedler, Mag. Wolfgang Sobotka, Mag. Matthias Stadler, KommR Walter Stummer.

Bereits traditionell nutzte das Landesgremium Direktvertrieb auch heuer wieder Niederösterreichs größte Wirtschaftsmesse in St. Pölten vom 7. bis 10. April, um die Direktberater und die Vorteile für die Konsumenten die im Direktvertrieb einkaufen, einer breiten Verbraucherschicht näher zu bringen.

Ganz im Zeichen des Projektes „Direktberater helfen mobil. modern.menschlich“ zugunsten der Aktion „Licht ins Dunkel“ stand der heurige Auftritt auf der WISA. Zahlreiche Besucher nutzten die Chance auf attraktive Gewinne wie Einkaufsgutscheine, Regenschirme, Bücher oder Kapperl und spendeten außerdem mehr als € 230,- für „Licht ins Dunkel“. Auch heuer wieder konnte Obmann Herbert Lackner überzeugt.

rektberaterInnen begrüßen. So zeigte sich unter anderem Landeshauptmann-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka begeistert vom Engagement für die gute Sache.

In zahlreichen Gesprächen wurde die Konsumenten-Plattform www.diedirektberater.at vorgestellt. Vielen Besuchern war der Direktvertrieb als Nahversorger unbekannt und sie zeigten sich über die Produktvielfalt und den Beinahe-24-Stunden-Service der Direktberater erstaunt. „Mit der Möglichkeit zur Suche nach Direktberatern und/oder Produkten in der Nähe auf www.diedirektberater.at wird der Direktvertrieb immer mehr zur Alternative zum traditionellen Handel“, ist auch Obmann Herbert Lackner überzeugt.

Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle Ausschussmitglieder, die sich für die Betreuung des Messestandes zur Verfügung gestellt haben.



Die glücklichen Gewinner beim Drehen des Glücksrades.

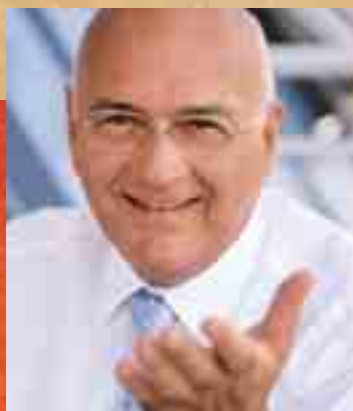
Foto: APA-Fotoservice/Thomas Preis

Fotos: Herbert Lackner



ANLEITUNG ZUM MISSERFOLG

SEMINAR-KABARETT MIT PETER F. KINAUER



Peter F. Kinauers Seminar-Kabarett

„Anleitung zum Misserfolg“ zeigt, dass „gute alte Gewohnheiten“ in Wirklichkeit oftmals nichts anderes sind als Bremsklötze für die Zukunft und den eigenen Erfolg.

Die Sparte Handel der Wirtschaftskammer Niederösterreich freut sich, Sie zu einem vergnüglichen Abend einzuladen!

2. Mai 2011 | WIFI St. Pölten

Beginn: 18.00 Uhr

Mariazeller Straße 97 | 3100 St. Pölten

Anmeldungen per E-Mail an:

handel.sparte@wknoe.at | Die Teilnahme ist kostenlos, begrenzte Teilnehmeranzahl!

Handelsagenten

Fahrsicherheitstraining – Restplätze jetzt sichern

Einige wenige Restplätze sind für das geförderte Fahrsicherheitstraining des Landesgremiums der Handelsagenten im Mai und Juni am Wachauring in Melk noch verfügbar - jetzt anmelden!

Wann:

Freitag, 27. Mai 2011, **Aktiv-Training**
 Montag, 30. Mai 2011, **Aktiv-Training**
 Dienstag, 31. Mai 2011, **Dynamik-Training**

Achtung: Es kann nur ein Training pro Mitglied gebucht werden!

Wo: Fahrsicherheitszentrum Wachauring, Melk, NÖ

Kosten: Aktiv bzw. Dynamik € 148,83 exkl. MWSt.

Das Landesgremium fördert die Teilnahme mit einem Betrag von € 35,-. Des Weiteren gibt es die Möglichkeit einer Förderung für das Aktiv-Training von ebenfalls € 35,- durch die AUVA.

Detaillierte Informationen sowie Anmeldungen unter 02742/851/19 3 41 Frau Rödl bzw. Frau Karl.

Neue Bezirksvertrauensperson im Bezirk Mistelbach

Seit Kurzem steht den Handelsagenten im Bezirk Mistelbach mit Obmann-Stellvertreter Gottfried Furtner wieder ein Ansprechpartner zur Verfügung.

Gottfried Furtner verfügt über langjährige Vertriebs Erfahrung zunächst als Angestellter und seit 1997 als selbstständiger Handelsvertreter. Seinen Vertriebsschwerpunkt setzt er bei Elektrotechnik und Elektronik, wo er immer wieder mit innovativen Ideen neue Marktchancen erobert.

„Probleme mit dem Geschäftsherrn, unsicher bei der Umsetzung neuer Ideen, ich stehe allen Branchenkollegen gerne mit Rat und Tat zur Seite! Ich würde mich freuen, wenn es mir gelingt, ein aktives Netzwerk der Handelsagenten im Bezirk Mistelbach, aber auch im ganzen Weinviertel zu knüpfen“



Obmannstellvertreter
Gottfried Furtner

seine Ziele.

Kontaktdaten: Gottfried Furtner, Tel.: 02576/30 1 60, Mobil: 0664/230 04 43, E-Mail: furtner.trading@aon.at



ÖGZ-Sterne-Award 2011: 17 Sieger mit Hotelsternen und glänzender Zukunft



Fachverbandsobmann KommR. Dr. Klaus Ennemoser mit Preisträgerin KommR Mag. Susanne Kraus-Winkler.

Im Rahmen des neuen Messeformats „Hotel und Gast Wien 2011“ traf sich am 10. April das Who is Who der heimischen Hotellerie. Grund war die Vergabe des Sterne-Awards 2011, der Österreichs klassifizierte Hotels nach den Zukunftsthesen aus dem neuen Handbuch „Hotel der Zukunft“ prämierte. Rund 80 Einreichungen aus ganz Österreich und allen Sternekategorien wurden von einer hochkarätigen Jury – zusammengesetzt aus den „Hotel der Zukunft“-Partnern, der Österreich Werbung und der Österreichischen Hotel- und Tourismusbank – nach folgenden Bereichen ausgewählt: „Wiederverortung und Erlebnis“, „Neue Werte und Selbstrekonstruktion“, „Nachhaltigkeit und Mehrwert sowie International und regional“, „Stil & Design, Innovation statt Renovierung, Luxus und Qualität.“

Das Loisium Wine & Spa-Hotel in Langenlois konnte die Jury in der Kategorie „Mit dem Ästhetik-Age steigen die touristischen Ansprüche an Stil und Design“, „Wahre Innovation endet nicht bei der Renovierung“, „Die Tourismusbranche muss sich neuen Luxus- und Qualitätsansprüchen stellen“ überzeugen.

Für den Hotellerie-Fachverbandsobmann Klaus Ennemoser war der Sterne-Award ein neuerlicher eindrücklicher Beweis dafür, wie qualitativ hochwertig die österreichische Hotellerie auf dem Weg in die Zukunft unterwegs ist: „Die Hotelsterne sind ein Leistungsversprechen an den Gast. Dabei genügt es nicht, sich auf den Lorbeeren der Vergangenheit auszuruhen. Innovationen sind das Um und Auf.“

Neue Löhne und Gehälter ab 1. Mai 2011

Mit 1. 5. 2011 werden die **kollektivvertraglichen Löhne und Gehälter um 2,05% erhöht.**

Die sich ergebenden Beträge werden jeweils auf 50 Cent bzw. den nächsten vollen Euro aufgerundet.

Die **kollektivvertraglichen Lehrlingsentschädigungen für Arbeiter und Angestellte** werden ab 1. 5. 2011 für alle Lehrlinge in allen Lehrjahren um 2,05

Prozent erhöht. Die sich ergebenden Beiträge werden jeweils auf 50 Cent bzw. den nächsten vollen Euro aufgerundet.

Sämtliche Zulagen bleiben bis zum 30. 4. 2012 unverändert.

Die Lohn- und Gehaltstabelle ab 1. 5. 2011 wird auf Wunsch gerne zugeschickt: Tel. 02742/851/19 6 12 bzw. kann unter www.gastwirtnoe.at heruntergeladen werden.

Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter www.wifi.at



Österreich hat historische Chance, Logistikdrehscheibe zu werden

Der Tag der Logistik stand im Zeichen der Herausforderungen des wachsenden europäischen Güterverkehrs.

„Energieeffizienz ist gleichermaßen ein wichtiges Zukunfts- und Wirtschaftsthema. Auch im Bereich Transport, etwa in den Logistikketten, wird der nachhaltige Umgang mit Energie eine wachsende Rolle spielen und zu einer der wichtigsten Herausforderungen werden“, hielt WKÖ-Präsident Christoph Leitl bei der Auftaktveranstaltung zum Tag der Logistik fest. Eine weitere wichtige Herausforderung für die Branche ist aus der Sicht des WKÖ-Präsidenten die EU-Donauraum-Strategie, ein zentrales Vorhaben des ungarischen EU-Ratsvorsitzes.

„Österreich hat hier die historische Chance, Logistikdrehscheibe in Zentraleuropa zu werden“, so Alexander Klacska, Obmann der Verkehrswirtschaft in der WKÖ. Die Donauraum-Strategie bietet viele Ansätze, die Donau als natürlichen Wohlstandskorridor von zehn Staaten mit einem Einzugsgebiet von rund 100 Millionen Menschen weiter zu entwickeln. „Der Donauraum und die Schwarzmeerregion haben großes Potenzial“, so der Spartenobmann.

Die europäische Verkehrspolitik muss mittel- bis langfristig mit der europäischen Regionalpolitik verzahnt werden, fordert Klacska: „Wenn Industrieunternehmen heute in strukturschwachen Regionen am Rand Europas platziert werden, fernab der Verkehrskorridore bzw. „alternativer“ Verkehrsinfrastruktur, darf es nicht verwundern, wenn die dort produzierten Güter quer durch Europa, überwiegend auf der Straße, transportiert werden.“

Ambitionierte EU-Ziele

„Der Versuch, durch hohe Wegekosten nun steuernd einzugreifen, löst jedoch das Problem nicht, sondern benachteiligt die Transportwirtschaft in jenen Ländern, die entlang der Transitkorridore liegen“, so Klacska.

Die EU-Kommission setzt im soeben veröffentlichten Weißbuch „Fahrplan zu einem einheitlichen europäischen Verkehrsraum – Hin zu einem wettbewerbsorientierten und ressourcenschonenden Verkehrssystem“ auf ambitionierte Ziele, was die Verringerung der Treibhausgas-Emissionen des Verkehrsbereichs um mindestens 60% bis 2050 betrifft.

Hierbei soll die Ko-Modalität der Verkehrsträger helfen. Mit der Zielvorgabe, 50% des Güterverkehrs über 300 km bis 2050 von der Straße auf andere Verkehrsträger zu verlagern, gebe man jedoch die Neutralität anderen Verkehrsträgern gegenüber auf.

Wachsenden Güterverkehr bewältigen

Kräftiges Wachstum attestieren alle Prognosen den Güterverkehrsleistungen, wobei die Straße der bedeutsamste Verkehrsträger bleibt. In Westeuropa wird von 2008 bis 2025 ein Ansteigen der gesamtmodalen Güterverkehrsleistungen um 17 % und in Osteuropa um 22% erwartet. Klacska: „Somit stellt sich die Frage, wie der wachsende Güterverkehr in Europa zukünftig bewältigt werden soll.“ Der Binnenmarkt für Eisenbahnverkehrsdienste muss daher vollendet werden,

WKO
TRANSPORT - VERKEHR

MERKEN SIE SICH DIESES EVENT BEREITS JETZT VOR!

TERMINANKÜNDIGUNG

TAG DER
NÖ VERKEHRSWIRTSCHAFT

17. JUNI 2011
AB 10 UHR
HAFEN KREMS

Tag der NÖ Verkehrswirtschaft

„Vor dem Hintergrund des allgemein wachsenden europäischen Güterverkehrs auf allen Verkehrsträgern drohen der Verkehrsbranche massive Engpässe bei der Personalrekrutierung. Aus diesem Grund veranstaltet die NÖ Sparte Transport und Verkehr den Tag der NÖ Verkehrswirtschaft am 17. Juni in Krems. Ziel der Veranstaltung soll sein, insbesondere jungen Menschen die beruflichen Chancen und Möglichkeiten aufzuzeigen, welche die Verkehrsbranche bietet“, so der NÖ Spartenobmann KommR Franz Penner.



Foto: z.v.g.

Spartenobmann KommR Franz Penner

Das Detailprogramm finden Sie auf wko.at/noe/verkehr.

um einen einheitlichen europäischen Eisenbahnverkehrsraum zu schaffen.

„Die Produktion muss näher an die Logistikknoten, an europäische Verkehrskorridore, gebracht werden, um damit eine qualifizierte Auswahl der Verkehrsträger zu ermöglichen. Denn Transit entsteht dadurch, dass der Ort der Produktion von jenem des Konsums losgelöst ist, und nicht, weil ihn die Mobilitätswirtschaft will“, so

der Obmann.

Die nationale Politik müsse in die Pflicht genommen werden, denn durch Angebotsreduzierung und restriktive Preispolitik finde im Moment eine zusätzliche Verlagerung von der Schiene auf die Straße statt – das kann verkehrspolitisch nicht gewünscht sein. Die ÖBB muss sich klar auf Kernaufgaben und Kernkompetenzen konzentrieren, so Klacska.

Güterbeförderungsgewerbe

Fachgruppentagung 2011: Lkw der Zukunft

„LKW der Zukunft“ – unter diesem Motto stand die Fachgruppentagung 2011 des NÖ Güterbeförderungsgewerbes. An die 400 Gäste folgten der Einladung in die Räumlichkeiten der Firma Mercedes Pappas in Wiener Neudorf.



Von links: Franz Haider, Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber, Bundesspartenobmann Ing. Mag. Alexander Klacska, WKNÖ-Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl, Bezirksstellenobmann KommR DI Franz Seywerth, Fachverbandsobmann KommR Wolfgang Herzer, Spartenobmann KommR Franz Penner und WKNÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser.

Präsidentin KommR Sonja Zwazl bekannte sich in ihrer Eröffnungsrede „solidarisch mit den niederösterreichischen Güterbeförderern“ und betonte neuerlich ihr Verständnis für die Branche.

Sie kritisierte das Missverhältnis zwischen Vergehen und Höhe der Strafe bei Verkehrskontrollen, betonte die positive Abwicklung der Protestfahrten und lobte vor allem das „professionelle und besonnene Auftreten der Interessensvertreter, ohne die ein Erfolg wie die Reduktion der Kfz-Steuer nicht möglich gewesen wäre“.

Bericht des Obmanns

Heinz Schierhuber, Fachgruppenobmann der Güterbeförderer, stellte in seinem Bericht aus der Fachgruppe die umfangreiche Arbeit des letzten Jahres sowie den Finanzbericht dar. Er machte auf die gravierende Belastung durch den steigenden Dieselpreis und die MÖST-Erhöhung aufmerksam: So kam es seit Anfang 2010 zu einer Erhöhung der Treibstoffkosten von ca. 36%, was schlussendlich eine Frachtpreiserhöhung von

ca. 9% bedeutet. Er informierte über die Bezirksveranstaltungsreihe zum Thema Kalkulation und die sogenannten „Logistik-Fit-Beratungen“. Diese ist im Umfang von 4 Stunden kostenlos und dient zur Unterstützung der Betriebe bei der Kalkulation.

Des Weiteren berichtete der Obmann über die Entstehungsgeschichte des Kurzfilms „Leben ohne Lkw“ und dessen Verbreitung auf DVD und im Internet. Im Rahmen der Fahrerqualifizierung und Weiterbildung C 95 wurden im ersten Halbjahr 2010 geförderte Spritspartrainings angeboten und im Winter 2011 wurden Fahrersicherheitstrainings gefördert. In diesem Zusammenhang berichtete der Obmann über die erschreckend niedrige Zahl der Prüfungsantritte zur Fahrerqualifizierung und prognostizierte der Branche für die nahe Zukunft einen drohenden Fahrer-mangel.

Er stellte das neue Praxis-handbuch Ladungssicherung vor, von dem ein Exemplar jedem Mitglied in NÖ – ebenso wie das Nachschlagewerk „Handbuch für das Güterbeför-



Bildmitte: WKNÖ-Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl, Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber (links), Spartenobmann KommR Franz Penner (5. von rechts) und Prof. DI Dr. Friedrich Zibuschka (rechts) mit den geehrten Unternehmern: Anton Althpart, Alexander Angerler, Josef Burger, Walter Hammerschmidt, Arnold Hengstberger, Rainer Kralowetz, Josef Pisecker und Hannes Walli.

derungsgewerbe“ – kostenlos zur Verfügung gestellt wurde. Er berichtet über die soziale Einrichtung des Notfallsfonds, welcher es der Fachgruppe ermöglicht, verunglückte Unternehmer und Fahrer finanziell zu unterstützen. Der Obmann lobte die gute Zusammenarbeit beim Thema „Fahrverbote“ mit Prof. Zibuschka und gab gleich den Hinweis auf die elektronische Übersicht der Fahrverbote des Landes.

Eindringliche Mahnung

Aus Sicht des Obmanns stecke das Güterbeförderungsgewerbe in der tiefsten Krise seitdem er mit dem Gewerbe zu tun habe. Nur teilweise seien dies die Auswirkungen der schlechten Wirtschaftslage, die für die restliche Wirtschaft überwunden scheint, ausgestanden. Der Obmann gab zu bedenken, dass die Güterbeförderer von den Auftraggebern oft mit unzumutbaren Preisen und abstrusen Forderungen konfrontiert würden. Immer mehr Betriebe würden in die Insolvenz schlittern oder griffen auf unlautere Methoden zurück, um sich über Wasser zu halten.

Die Einführung des digitalen Tacho, die Änderung der Sozialvorschriften und die Verlängerung der Mitführungspflicht der Arbeitsaufzeichnungen und die damit eingeschränkten Einsatzmöglichkeiten hätten verminderte Umsätze für die Unternehmen und eingeschränkte Verdienstmöglichkeiten für die Fahrer zur Folge. Er betonte die Wichtigkeit der korrekten Kostenkalkulation und appellierte an die Anwe-

senden, sich zum Wert der eigenen Leistung zu bekennen und den Mut aufzubringen, für die eigene Leistung einen angemessenen Preis zu verlangen oder im Zweifel auch mal „Nein“ zu sagen.

Friends On The Road

Fachverbandsobmann KommR Wolfgang Herzer lobte die hervorragende Zusammenarbeit mit der niederösterreichischen Kammerspitze und berichtete über den bevorstehenden Start der dritten Welle der Werbekampagne „Friends On The Road“. Als Erfolg strich er die Senkung der Kfz-Steuer und die Neuregelung beim Transport leicht verderblicher Lebensmittel im Rahmen des Wochenendfahrverbots hervor. Ziele seien „die Pfscherbekämpfung und die problematische Situation bezüglich der Einhaltung der gesetzlichen Lenkpausen auf Baustellen“.

Verkehrsinfrastruktur

Prof. DI Dr. Friedrich Zibuschka, Leiter der Abteilung Gesamtverkehrsangelegenheiten NÖLR, lieferte einen detaillierten Bericht über abgeschlossene und geplante Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen in den Vierteln Niederösterreichs mit einer Gesamtinvestitionssumme von 1,5 Milliarden Euro.

Ein weiterer wichtiger Punkt war das Thema Lkw-Fahrverbote, wobei Zibuschka betonte, dass es das Ziel sei, „die Ortsdurchfahrten zu entlasten und Betriebe vorort nicht zu belasten, sondern lediglich Mautflüchtlingen den Riegel vorzuschieben“.



Versicherten-Service

Information aus erster Hand

Die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft ist um gute Kontakte zu ihren Versicherten und Pensionisten bemüht. Im gesamten Bundesgebiet werden daher regelmäßige SVA-Sprechtage zur persönlichen Information und Beratung abgehalten.

Bei diesen Sprechtagen besteht die Möglichkeit, Auskünfte einzuholen oder Anträge zu stellen. Fachkundige Mitarbeiter unseres Institutes stehen für persönliche oder telefonische Anfragen in Sozialversicherungsangelegenheiten zur Verfügung. Terminvereinbarungen sind leider nicht möglich. Es empfiehlt sich in jedem Fall, allfällige Unterlagen und Nachweise mitzubringen.

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, so wenden Sie sich bitte an die Landesstelle Niederösterreich (Mo.–Do. 7.30–14.30 Uhr, Fr. 7.30–13.30 Uhr):

Dienststelle Wien, 1051 Wien, Hartmannngasse 2b
VersicherungsService

Tel. 05 08 08/20 22, Fax 05 08 08/92 29

E-Mail: vs.noe@svagw.at

Pensions/PflegegeldService
Tel. 05 08 08/20 32, Fax 05 08 08/92 39

E-Mail: pps.noe@svagw.at

GesundheitsService

Tel. 05 08 08/20 42, Fax 05 08 08/92 49

E-Mail: gs.noe@svagw.at

Servicestelle St. Pölten, (Auskünfte, Beratung, Antragsaufnahme)

3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48

Tel. 05 08 08/27 71, 27 72, Fax 05 08 08/92 99

E-Mail: Service.St.Poelten@svagw.at

Servicestelle Baden, (Auskünfte, Beratung)

2500 Baden, Trostgasse 23

Tel. 05 08 08/27 61, 27 62, 27 63, Fax 05 08 08/92 98

E-Mail: Service.Baden@svagw.at

SVA-Homepage: www.svagw.at

In den Monaten Mai und Juni 2011 finden die Sprechtage der Landesstelle Niederösterreich zu folgenden Terminen statt:

Ort	Anschrift	Tel./Fax/E-Mail	Uhrzeit	Mai	Juni
Amstetten	Beethovenstr. 2 3300 Amstetten	Tel. 07472/62 7 27 Fax 07472/62 7 27/30 1 99 E-Mail: amstetten@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	4. 17.	8. 21.
Baden	bis 31. Mai Bahngasse 8 2500 Baden ab 1. Juni Trostgasse 23 Servicestelle Baden, 2500 Baden	bis 31. 5. Bahngasse Tel. 02252/48 3 12 Fax 02252/48 3 12/30 2 99 E-Mail: baden@wknoe.at ab 1. 6. Trostgasse Tel. 05 08 08/27 61, 27 62 Fax 05 08 08/92 98 E-Mail: Service.Baden@svagw.at	7.00–12.00 und 13.00–14.30	10. 24.	15. 28.
Bruck/Leitha	Wiener Gasse 3 2460 Bruck/Leitha	Tel. 02162/62 1 41 Fax 02162/62 1 41/30 3 99 E-Mail: bruck@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	– 26.	30. –
Gänserndorf	Eichamtstraße 15 2230 Gänserndorf	Tel. 02282/23 68 Fax 02282/23 68/30 4 99 E-Mail: gaenserndorf@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	– 12.	17. 30.
Gmünd	Weitraer Str. 42 3950 Gmünd	Tel. 02852/52 2 79 Fax 02852/52 2 79/30 5 99 E-Mail: gmuend@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	3.	7.
Hainburg	Hauptplatz 1 2410 Hainburg	NÖ Sparkasse	8.00–11.00	27.	24.
Hollabrunn	Amtsgasse 9 2020 Hollabrunn	Tel. 02952/23 66 Fax 02952/23 66/30 6 99 E-Mail: hollabrunn@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	9.	14.
Horn	Wiener Straße 2 3580 Horn	Tel. 02982/22 77 Fax 02982/22 77/30 7 99 E-Mail: horn@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	2.	6.
Klosterneuburg	Rathausplatz 5 3400 Klosterneuburg	Tel. 02243/32 7 68 Fax 02243/32 7 68/30 8 99 E-Mail: klosterneuburg@wknoe.at	8.00–12.00	13.	1.
Korneuburg	Hauptplatz 24 2100 Korneuburg	Tel. 02262/72 1 45 Fax 02262/72 1 45/30 9 99 E-Mail: korneuburg@wknoe.at	8.00–11.00	10.	15.
Krems	Drinkweldergasse 6 3500 Krems	Tel. 02732/83 2 01 Fax 02732/83 2 01/31 0 99 E-Mail: krems@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	4. 18.	8.
Lilienfeld	Babenbergerstraße 13 3180 Lilienfeld	Tel. 02762/52 3 19 Fax 02762/52 3 19/31 1 99 E-Mail: lilienfeld@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	19. –	17. –
Melk	Abt-Karl-Straße 19 3390 Melk	Tel. 02752/52 3 64 Fax 02752/52 3 64/31 2 99 E-Mail: melk@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	18.	22.
Mistelbach	Pater-Helde-Straße 19 2130 Mistelbach	Tel. 02572/27 44 Fax 02572/27 44/31 3 99 E-Mail: mistelbach@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	11.	16.
Mödling	Guntramsdorfer Straße 101 2340 Mödling	Tel. 02236/22 1 96/0 Fax 02236/22 1 96/31 4 99 E-Mail: moedling@wknoe.at	8.00–12.00	13. 30.	9. 24.
Neunkirchen	Triester Straße 63 2620 Neunkirchen	Tel. 02635/65 1 63 Fax 02635/65 1 63/31 5 99 E-Mail: neunkirchen@wknoe.at	7.00–12.00 und 13.00–14.30	11. 25.	16. 29.
Purkersdorf	Hauptplatz 11 3002 Purkersdorf	Tel. 02231/63 3 14 Fax 02231/63 3 14/31 6 99 E-Mail: purkersdorf@wknoe.at	8.00–11.00	20.	10.
St. Pölten	SERVICESTELLE ST. PÖLTEN, Montag–Donnerstag, 7.30–14.30 Uhr, Freitag 7.30–13.30 Uhr Daniel-Gran-Straße 48, 3100 St. Pölten, Telefon 05 08 08/27 71, 27 72 DW, Fax 05 08 08/92 99 E-Mail: Service.St.Poelten@svagw.at				
Scheibbs	Rathausplatz 8 3270 Scheibbs	Tel. 07482/42 3 68 Fax 07482/42 3 68/31 8 99 E-Mail: scheibbs@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	16.	20.
Schwechat	Schmidgasse 6 2320 Schwechat	Tel. 01/707 64 33 Fax 01/707 64 33/31 9 99 E-Mail: schwechat@wknoe.at	8.00–12.00	6.	3.
Stockerau	Neubau 1–3 2000 Stockerau	Tel. 02266/62 2 20 Fax 02266/62 2 20/32 0 99 E-Mail: korneuburg@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	31. –	– 15.
Tulln	Hauptplatz 15 3430 Tulln	Tel. 02272/62 3 40 Fax 02272/62 3 40/32 1 99 E-Mail: tulln@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	– 5.	9. –
Waidhofen/Th.	Bahnhofstraße 22 3830 Waidhofen/Thaya	Tel. 02842/52 1 50 Fax 02842/52 1 50/32 2 99 E-Mail: waidhofen.thaya@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	2.	6.
Wr. Neustadt	Hauptplatz 15 2700 Wr. Neustadt	Tel. 02622/22 1 08 Fax 02622/22 1 08/32 3 99 E-Mail: wienerneustadt@wknoe.at	7.00–12.00 und 13.00–14.30	9. 23.	14. 27.
Zwettl	Gartenstraße 32 3910 Zwettl	Tel. 02822/54 1 41-0 Fax 02822/54 1 41/32 4 99 E-Mail: zwettl@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	3.	7.

bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

Tag der offenen Tür an der Berufsschule Amstetten



Foto: Bezirksstelle

Mit dem sonnigen Frühlingswetter öffneten sich auch die Türen der Landesberufsschule für Metalltechnik in Amstetten. Interessierte Schüler der Hauptschulen konnten sich ein umfassendes Bild von den Ausbildungsmöglichkeiten im Metallbereich machen. WKNÖ und regionale Betriebe informierten über die duale Berufsausbildung. Im Bild von links nach rechts: WK-Obmann Helmut Schiefer, LBS-Direktor Ing. Josef Schagerl, WK-Leiter Mag. Andreas Geierlehner LL.M.

Saubere Energie für die Wirtschaft



Foto: z. V. g.

Links: JW-Vorsitzender Thomas Knapp, rechts: NATUR-KRAFT-Geschäftsführer Leopold Wanzenböck.

Eine intelligente Alternative zu Atomstrom und fossilen Brennstoffen fand das Waidhofener IT-Unternehmen IMC nun mit dem Ökostromanbieter NATURKRAFT und stellt beim Strombezug auf 100% erneuerbare Energie aus Österreich um.

Beim Amstettner JW-Vorsit-

zenden Thomas Knapp dreht sich diesmal alles um die eigene nachhaltige Energiewirtschaft. „In erster Linie ging es darum, im eigenen Unternehmen die vorhandenen Potenziale für nachhaltiges Wirtschaften zu nutzen und die Pläne des Nachhaltigkeitsberichts in

die Tat umzusetzen. Die Synergien, die sich mit dem Ökostromanbieter NATURKRAFT ergeben haben, sind sicher auch für andere Unternehmen ein entsprechender Anreiz“, freut sich Thomas Knapp über diesen Schritt.

Die Motivation des mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichneten Ökostromanbieters ist klar. „Uns ist wichtig, dass auch kleinere Firmen und Privatpersonen einen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz leisten

können – und zwar mit 100% grünem Strom aus Österreich“, unterstreicht NATURKRAFT-Geschäftsführer Leopold Wanzenböck.

Und auch Knapp ist von seinem Entschluss überzeugt: „Ob und was jemand leisten möchte, muss jeder selbst wissen. Ich bin sicher, dass Umweltbewusstsein auch in Unternehmerkreisen immer mehr zum Thema wird und möchte in meiner neuen Funktion als Bezirksvorsitzender als Vorbild vorangehen.“

40 Jahre Autohaus Weislein



Foto: z. V. g.

Am 3. April feierte das Autohaus Weislein in Euratsfeld das 40-jährige Firmenjubiläum u. a. mit einer Kunstaussstellung und einem Auftritt der „Comedy Hirten“. Zahlreiche Gratulanten aus Politik und Wirtschaft stellen sich ein, um gemeinsam mit der Familie Weislein zu feiern. Überbrachten als Ehrengäste die besten Glückwünsche (v. l. n. r.): Altbürgermeister Franz Menk, Bgm. Johann Weingartner, WK-Obmann Helmut Schiefer, Pfarrer Johann Berger, LIM KommR Friedrich Nagl, BH Mag. Martina Gerersdorfer, WB-Obfrau Maria Winkler, LABg. Michaela Hinterholzer, Barbara Weislein, Robert Glack, KommR Helmut Weislein. Firmeninfos unter www.weislein.at

Jimmy on tour in der Hauptschule Euratsfeld



Foto: z. V. g.

Alle Info zur Lehre – und dies aus erster Hand! Nach diesem Motto informierte Installateurmeister Leopold Winkler (l.) die dritte Klasse der Hauptschule Euratsfeld über die duale Berufsausbildung. Winkler bildet seit Jahren zahlreiche Lehrlinge erfolgreich aus und ist Bezirksvertrauensmann für die Installateure im Bezirk Amstetten.

Baden

wko.at/noe/baden

Das 1 x 1 des Jahresabschlusses



Foto: Bezirksstelle

Zu diesem Thema lud die Junge Wirtschaft in die Bezirksstelle. Die Badener Steuerberatungskanzlei Artus Consulting informierte die Besucher über praxisnahe Tipps und Tricks. Im Bild v. l.: Mag. Stephan Klingenberg und Mag. Gerhard Schwab von Artus Consulting, Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Markquardt sowie JW-Bezirksvorsitzender Jarko Ribarski.

Rege Nachfrage bei Infoveranstaltung zur Arbeitsmarktöffnung



Foto: Markus Freilinger/Badener Zeitung

V. l. n. r.: ADir. Wolfgang Steiner (Finanzpolizei), Dr. Peter Kubanek (Rechtspolitische Abteilung), Mag. Benjamin Nadlinger (Sozialpolitische Abteilung), KommR Waltraud Rigler (Obfrau der Bezirksstelle Neunkirchen), Abtl.-Stv. Karl Bruckner (NÖ GKK), DI (FH) Andreas Kolm (Obmann der Bezirksstelle Baden), Dr. Franz Kandhofer (Finanzpolitische Abteilung), Dr. Erika Teoman-Brenner (AWC Budapest), Mag. Claudia Ziehaus (Regionet aktiv), Mag. Andreas Marquardt (Leiter der Bezirksstelle Baden).

Mit 1. Mai 2011 öffnet sich der österreichische Arbeitsmarkt für die Bewohner jener Länder, die 2004 Mitglied der EU wurden. Damit endet die siebenjährige österreichische Sonderregelung. Um die UnternehmerInnen des Industriequartiers auf diese neue Situation vorzubereiten, luden die Wirtschaftskammer Niederösterreich und das EU-Förderprojekt Regionet aktiv zu einer großen Infoveranstaltung ins Congress Casino Baden.

Dass das Thema bewegt, zeigte einerseits die große Nachfrage – rund 250 Gewerbetreibende fanden sich im Großen Festsaal des Casinos ein, andererseits aber auch die zahlreichen Wortmeldungen und Fragen aus dem Publikum.

DI (FH) Andreas Kolm, Obmann der Bezirksstelle Baden, betonte die Wichtigkeit, sich auf das Ende der Übergangsfristen vorzubereiten sowie die Chancen, die sich dadurch für

österreichische Unternehmen böten. Die zahlreichen Vortragenden informierten in arbeits-, gewerbe- und steuerrechtlicher Hinsicht. Begrüßt werden konnte auch Dr. Erika Teoman-Brenner, Wirtschaftsdelegierte des Außenwirtschaftscenters Budapest, die über die Chancen für Österreich in Ungarn sowie über die Besonderheiten des

dortigen Marktes berichtete.

Die Kontrolle der illegalen Arbeitnehmerbeschäftigung wurde von ADir. Wolfgang Steiner von der Finanzpolizei sowie Abteilungsleiter-Stv. Karl Bruckner von der NÖ GKK beleuchtet.

Durch den Abend führte Mag. Andreas Marquardt, Leiter der WK-Bezirksstelle Baden.

Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

Frühjahrsempfang der Bezirksstelle Bruck/Leitha



Foto: Bezirksstelle

Präsidentin Sonja Zwazl (Mitte) und Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger (l.) im Kreise ausgezeichnete Lehrlinge sowie der Vertreter der Lehrbetriebe.

Anfang April fand in der Bezirksstelle Bruck der traditionelle Frühjahrsempfang statt. Das Team der Bezirksstelle, allen voran Obmann Klaus Köpplinger und Leiter Thomas Petzel, konnte auch heuer wieder Präsidentin Sonja Zwazl begrüßen. Die Präsidentin berichtete über bereits Erreichtes und die aktuellen Schwerpunkte der WKNÖ-Arbeit.

Weiterer Programmpunkt war

ein Vortrag des wissenschaftlichen Leiters des Archäologischen Parks Carnuntum, Franz Humer. Dabei erhielten die Zuhörer einen Überblick über die Entwicklung der Römerstadt Carnuntum und erfuhren Details zu den Ausgrabungen.

Zum Abschluss bot sich den Gästen bei einem Imbiss mit regionalen Produkten noch die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch.

Bausprechttag der Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha

Der nächste Bausprechttag der Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha findet am Mittwoch, dem 4. Mai 2011, von 8 bis 12 Uhr im Sitzungssaal der BH Bruck/Leitha statt. Bei den Sprechtagen sind Amtssachverständige der Fachrichtungen Bautechnik, Chemie, Luftreinigung, Maschinenbautechnik, Verkehrstechnik, Wasserbau-

technik und Gewässerschutz sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektorates anwesend (telefonische Voranmeldung unter: 02162/90 25/23 2 30 möglich). Weitere Termine können auf der Homepage der Bezirksstelle Bruck <http://wko.at/noe/bruck> unter „Bausprechtage der BH Bruck/Leitha“ abgerufen werden.

Eröffnung Forum Culinarium in Petronell



Im ehemaligen Besucherzentrum in Carnuntum öffnete vor Kurzem das neu gestaltete Restaurant „Forum Culinarium“ seine Pforten. In Vertretung der Bezirksstelle nahm Bezirksstellenausschussmitglied Christoph Baumert (2. v. l.) an der Feier teil. Die zahlreichen Gäste zeigten sich vom Ambiente des neuen Lokals begeistert und Christoph Baumert wünschte der Restaurantleitung viel Erfolg – im Bild (v. l.) Geschäftsführer David Sloboda, Betriebsleiter Andreas Winter und Marketing-Chefin Patricia Steiner.

Schmackhaftes Gebäck zur Landesausstellung



Anlässlich der NÖ Landesausstellung in der Region Carnuntum kreierte Bäckermeister Franz Krupbauer aus Bruck an der Leitha einige spezielle Backwaren, die bereits bei einigen Veranstaltungen und Events im Bezirk verkostet werden konnten. „Legionärsweckerl“, „Römer Olive“ und „Römer Pur“ heißen die innovativen Produkte und stellen ein Geschmackserlebnis der besonderen Art dar. Im Bild: Franz Krupbauer (l.) und Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger (r.) präsentieren das „Körberl“ mit dem frischen Gebäck.



Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

Erstes Unternehmernetzwerktreffen



Fotos: z. V. 8.

Die begeisterten NetzwerkerInnen.

Am 12. April fand das von Andrea Prenner-Sigmund und Andreas Sinnhuber ins Leben gerufene „1. Unternehmernetzwerk“ in den Räumlichkeiten von „Prenner Beerenkultur“ in Markgrafneusiedl statt. Diese als Stammtisch geplante Veranstaltung wurde von den Teilnehmern zum Netzwerken und für intensive Gespräche mit WK-

Obmann Röhner genutzt. Spezialitäten des Hauses Prenner, Schmankerln des Gasthauses „Zur Zuckerfabrik“ und Wein vom Weingut Vogl rundeten den Abend ab. Eine Institutionalisierung des Unternehmernetzwerkes ist von Prenner-Sigmund und Sinnhuber vorgesehen, und sie hoffen bei der nächsten Veranstaltung auf ebenso reges Interesse.



V. l. n. r.: Andreas Sinnhuber, Andrea Prenner-Sigmund, Wirtschaftskammerobmann Herbert Röhner.

Fachexkursion mit Spezial-Programm

Die Fachexkursion der Gänserndorfer Wirtschaft am 24. Mai bietet heuer besonders interessante technische Einblicke.

Geplante Stationen: RTA Rail Tec Arsenal Fahrzeugversuchsanlage GmbH (www.rta.eu). Hier werden in zwei Klima-Wind-Kanälen Funktionstests an Fahrzeugen aller Art unter extremen Bedingungen durchgeführt.

Nach dem Mittagessen steht eine einzigartige Führung durch einen Experten der Wiener Linien in das U-Bahn-System auf

dem Programm: Besuch der Leitstelle Wien und der Station Praterstern – mit Besichtigung des Notstromaggregates (5,4 MW), der Brandrauchabsauganlage sowie der Versorgung der Station mit Erdwärme.

Die Exkursion wird in der 1. Wiener Gasthofbrauerei Fischer Bräu gemütlich ausklingen.

Der detaillierte Ablauf folgt mit postalischer Einladung. Achtung: Beschränkte Teilnehmerzahl.

Anmeldung:
Tel. 02282/23 68.

Erfolgreiche Marchfeldmesse 2011



Foto: R. Meidl

Gewerbergobmann Ron Veelenturf, WK-Obmann Herbert Röhler, Mag. Wolfgang Merkatz (Bezirkshauptmannschaft), Landesrat Mag. Johann Heuras und Bürgermeister Ludwig Deltl mit den ausgezeichneten Lehrlingen.

Die Marchfeldmesse Anfang April in Strasshof war ganz auf Regionalität bzw. auf die Präsentation heimischer Betriebe ausgelegt. Diesen Schwerpunkt betonten sowohl der Obmann des Gewerberings, Reginald Veelenturf, als auch Bürgermeister Ludwig Deltl.

Im Anschluss an die Eröffnung fand auch eine Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge und Lehrbetriebe statt.

WKNÖ-Bezirksobmann Herbert Röhler unterstrich aus

diesem Anlass die Bedeutung einer guten Lehrlingsausbildung zu kompetenten Fachkräften, die das Substrat jedes Betriebes bilden. Landesrat Mag. Johann Heuras betonte die Wichtigkeit des dualen Ausbildungssystems.

Besonderes Highlight war der Auftritt von Skiweltmeisterin Michaela Dorfmeister. „Eine rundum erfolgreiche Leistungsschau unserer regionalen Wirtschaft, viele Besucher und zufriedene Aussteller“, resümierte Veelenturf.

Vorstellungen der Neugründerinnen



Foto: Soos

Im Bild von links nach rechts: Dagmar Förster, Raffaella Riha, Ingrid Rath und Doris Englisch.

Anlässlich des Unternehmerinnenfrühstücks am 7. April stellte Bezirksvertreterin Dagmar Förster folgende Neugründerinnen vor: Raffaella Riha betreibt seit Ende 2010 ein Nagelstudio in Zistersdorf, Doris Englisch setzt ihr selbstständi-

ges Augenmerk auf Telekommunikationsdienstleistungen und Irene Rath ist seit Anfang 2011 als Eventplanerin in Groß Schweinbarth tätig. Die Bezirksstelle Gänserndorf wünscht auf diesem Wege alles Gute und viel Erfolg.

Präsentation der Frühjahrskollektion bei Pelz und Leder Vana



Foto: z. V. g.

Kürschnermeister Franz Vana mit Gattin Sylvia.

Unter dem Motto „Gönn' Dir was Schönes in Leder“ luden Kürschnermeister Franz Vana und seine Gattin Sylvia in ihr Pelz- und Lederfachgeschäft in Matzen. Viele Kunden und Freunde des Hauses nahmen die Einladung gerne an und überzeugten sich von den herrlich leichten Lederqualitäten.

Top-Qualität und herausragender Kundenservice prägen das Unternehmen seit jeher. „Besonders das Eingehen auf Kundenwünsche ist uns ein besonderes Anliegen. Übrigens: Jetzt ist die beste Zeit, die Winter Teile zum Umarbeiten oder zur Reparatur zu bringen“, so Kürschnermeister Franz Vana.

Unternehmerinnenfrühstück



Foto: Soos

Im Bild von links nach rechts: Mag. Thomas Rosenberger, Birgit Streibl, FIW-Bezirksvertreterin Dagmar Förster, Elfriede Soos, Andrea Prenner-Sigmund, Robert Streibl.

Zum Unternehmerinnenfrühstück am 7. April fanden sich im Haus der Wirtschaft 68 Besucherinnen ein. Das Frühstück stand unter dem Motto „Aussehen und Auftreten sind im Business keine Nebensache“. Nach Begrüßungs- und Eröffnungsworten von FIW-Bezirksvertreterin Dagmar Förster konnte Birgit Streibl die Gäste mit einem inspirierenden Vortrag zum oben genannten Motto begeistern. Der weiterführende Workshop zu diesem Thema findet am 5.

Mai im Haus der Wirtschaft statt (Melden Sie sich rasch unter gansenrdorf@wknoe.at an – Es sind nur noch einige Plätze frei). Als Dank für die perfekte Organisation überreichte Birgit Streibl Dagmar Förster einen einzigartigen Blumenstrauß – keine Blume kam doppelt vor. Nach dem Vortrag blieb genug Zeit zum Netzwerken und Gustieren an den Präsentationsständen, diesmal Pelz und Leder Vana aus Matzen und Trachten Suchodolski aus Gänserndorf.

Frühlingsausstellung bei Prenner Beerenkultur



Von links nach rechts: Ing. Erich Prenner, Andrea Prenner-Sigmund und Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Rosenberger.

An den beiden Wochenenden der Frühlingsausstellung bei Prenner Beerenkultur in Markgrafneusiedl zeigte sich der Frühling von seiner schönsten Seite. Zahlreiche Besucher erfreuten sich an den frischen Farbkombinationen, die dem Wohn- und Gartenbereich ein sonniges Wohlfühlambiente verleihen. Eine „Red-Cocktail-Bar“ im Garten lud zum Verweilen ein. Die Familie Prenner

betreut ihre Kunden gerne nach telefonischer Vereinbarung und ab Ende Juni bis Ende September wieder täglich von Montag bis Samstag von 9 bis 18 Uhr. Weitere Infos unter www.himbeeren.at

Vom zahlreichen Angebot konnte sich Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Rosenberger anlässlich einer Führung durch die Chefin persönlich überzeugen.

Vorankündigung – Exkursion zur Rosenburg und Firma Sonnentor

Am 16. Juni veranstaltet die Bezirksvertreterin von FIW Dagmar Förster eine gemeinsame Fahrt zur Rosenburg und zur Firma Sonnentor.

Programmpunkte sind eine einzigartige Führung auf der Rosenburg mit anschließender Vogelschau. Nach dem Mittagessen im Schlossgasthof Rosenburg geht es weiter zur

Firma Sonnentor nach Zwettl. Dort gibt es eine Betriebsbesichtigung mit anschließender Einkaufsmöglichkeit.

Alle Unternehmerinnen, Geschäftsführerinnen und mittätige Ehegattinnen sind herzlich eingeladen, bei diesem Ausflug mitzufahren. Eine persönliche Einladung folgt per Post!

Bausprechtag

In der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf, 2230 Gänserndorf, Schönkirchner Straße 1, 1. Stock, Zimmer 124, findet am Freitag, dem 13. Mai, und am Freitag, dem 27. Mai, jeweils von 8 bis 13 Uhr ein Bausprechtag für genehmigungspflichtige Betriebsanlagen statt. Anmeldung unter 02282/90 25/

DW 24 2 03 oder 24 2 04.

Für technische Fragen im Zusammenhang mit der Genehmigung von Betriebsanlagen und für die geförderte, externe Beratung zu diesem Thema steht in der Wirtschaftskammer Niederösterreich Harald Fischer (02742/851/16 3 30) zur Verfügung.

„Benehmen on Top“

Erstmals in Gänserndorf: Lehrlingsseminar „Benehmen on Top“ am 3. Mai. Auskünfte erhalten Sie in der Bezirksstelle Gänserndorf unter

02282/23 68.

Förderungen für die Lehrlingsseminare: Beratung und Abwicklung Tel.-Nr. 02742/851/17 5 70.

Gmünd

wko.at/noe/gmuend

„Frau in der Wirtschaft“ – Kulinarische Exkursion

Am 6. April machten rund 40 Damen aus dem Bezirk unter der Reiseleitung von Margit Miedler eine „Kulinarische Exkursion“.

Als erste Station stand die Firma Waldland in Oberwaltenreith auf dem Programm, wo es eine 90-minütige Führung durch das gesamte Areal gab. So konnten die Damen die Kräuterhalle, das Waldviertler Flachshaus, die Körnerhalle

und noch vieles mehr besichtigen.

Als nächstes führte die Reise nach Roggenreith in die Whisky-Erlebniswelt. Es wurde sowohl durch die Produktionsstätte als auch durch die Lagerhallen geführt und zum Schluss lud man zu einer kommentierten Verkostung des Whiskys ein.

Den Abschluss dieser Reise bildete der „Mohnwirt“ in Armschlag.

Mitarbeitererehrung bei der Schlosserei Ramharter in Weissenalbern



Im Bild v. l. n. r. Walter Ramharter, Karl Brauner und Bürgermeister Roland Benischek.

Im Rahmen einer firmeninternen Feier im „Schatzkistel“ in Kirchberg wurde Karl Brauner für seine 20-jährige Firmenzugehörigkeit bei der Schlosserei Ramharter in Weissenalbern mit der Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer NÖ ausgezeichnet. Überreicht wurde die Auszeichnung von Firmenchef Walter Ramharter der sich damit bei seinem Mitarbeiter für die langjährige gute Zusammenarbeit bedankte.



TeilnehmerInnen an der kulinarischen Exkursion.

Foto: Bezirksstelle

Foto: z. V. S.

Foto: Bezirksstelle

Autohaus Hörmann hat besten Kfz-Lehrling Niederösterreichs



Foto: z. V. g.

Gratulierten dem erfolgreichen Lehrling Alexander Hörmann (3. v. l.). Bundesinnungsmeister Friedrich Nagl, Berufsschuldirektor Ing. Karl Nusser, Ausbilder Herbert Hörmann und Roman Keglovits.

Vor kurzem fand in St. Pölten der Landeslehrlingswettbewerb der Kfz-Lehrlinge statt. Mit dabei war auch der Heidenreichsteiner Alexander Hörmann. Er absolviert derzeit das dritte Lehrjahr im elterlichen Betrieb.

Acht Juroren bewerteten die besten Schüler der Berufsschulen Eggenburg und Stockerau auf insgesamt zehn Stationen in Theorie und Praxis. Bei diesen, durchaus kniffligen Reparaturfällen und Aufgaben setzte sich der junge Heidenreichsteiner durch. Alexander Hörmann erlangte den Sieg und brachte dem Autohaus Hörmann auch die

Auszeichnung bester Lehrbetrieb ein.

Als Siegeslohn gab es für Hörmann auch die Einladung zu den „World Skills“, einem internationalen Vergleichstreffen der besten Lehrlinge Ende Mai in Istanbul. Dabei hofft der junge Mechaniker auf ein gutes Abschneiden.

Seine berufliche Laufbahn hat er schon fix geplant: Er möchte nach der Lehre die Gesellenprüfung ablegen und nach dem Präsenzdienst die Meisterprüfung machen. Lehrherr und Vater Herbert Hörmann ist stolz auf seinen erfolgreichen Sohn.

Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

Fa. Babinsky bei Construma Budapest

Die Fa. Elektro Babinsky präsentierte gemeinsam mit ihrem ungarischen Partner Greenetic bei der Construma in Budapest Photovoltaik der Fa. PVT Austria und die Zellenherstellung der Tochterfirma Falcon Cell.

Vorgestellt wurden auch eine Stromtankstelle der Fa. Schrack, Technik und Kleinwindkraft der Fa. Silentfuturetec.

Der gemeinsame Stand von Babinsky und Greenetic war einer der Stände der AUSTRIANTRADE.ORG Budapest.



Foto: z. V. g.

Ing. Alfred Babinsky und Stefan Bäck in Budapest.

Horn

wko.at/noe/horn

Gold und Silber auf der Destillata



Foto: z. V. g.

„Die vollreife Frucht ins Glas zu bringen, ist unser klares Ziel“, erklären Jungunternehmerin Sabine Roßnagl und Brennmeister Ing. Christian Roßnagl ihren tollen Erfolg bei der Destillata 2011. Bei der Teilnahme an der internationalen Edelbranddegustation erzielte der Betrieb mit dem Fruchtdestillat Traubenkirsche (Wildkirsche) Gold und mit dem Tresterbrand (Blaufränkisch) Silber. Die Produkte werden über den Fachhandel, in die Gastronomie und an den Endverbraucher vermarktet. Ein wesentlicher Teil des Verkaufs sind individuelle Firmengeschenke, die immer mehr an Beliebtheit gewinnen. „Zu unserem Produktsortiment zählen neben den Edelbränden auch 100%ig direkt gepresste Frucht- und Fruchtmischsäfte ohne Zusatz von Konservierungsmitteln und Zucker, Fruchtliköre und Most“, erklärt die engagierte Firmenchefin.

„Goldener Lehrling“ kommt aus dem Gasthof Buchinger

Zum besten Restaurantfachmann Österreichs wurde Ewald Streicher gekürt, der seine Ausbildung im Landgasthof der Familie Buchinger in Harmannsdorf absolviert. Im Lehrbetrieb ist man natürlich stolz auf den ehrgeizigen jungen Mitarbeiter, der beim Bundeslehrlingswettbewerb in Tirol die ihm gestellten Aufgaben mit Bravour meisterte. Vor den Augen der kritischen Jury mussten 3 verschiedene Kaffeespezialitäten und ein jugendlich erfrischender alkoholfreier Cocktail zubereitet werden. Weiters standen das Flambieren einer Crepe Suzette, das Erkennen von 12 österreichischen Käsesorten sowie das Anrichten eines Käsetellers, das Decken des Gästetisches und das perfekte Service am Plan.



Foto: Bezirksstelle

Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

Fetter Baumarkt: Unternehmensleitbild



Jetzt mit neuem Leitbild (v. l.): GF Mag. Andreas Fetter, GF Karl Rebler, Prokurist Christian Stiedl.

Das Management der Firma ÖBAU Fetter Baumarkt GmbH lud zur Präsentation des neuen Unternehmensleitbildes ein.

Das Leitbild wurde mit Unterstützung der Unternehmensberatung GFO unter Mitarbeit vieler Mitarbeiter und Mitarbei-

terinnen und des Managements ausgearbeitet. Im Rahmen der ebenfalls präsentierten strategischen Maßnahmen will das Unternehmen in den kommenden Jahren noch stärker am Markt auftreten und in notwendige Verbesserungen und Zukunftsprojekte investieren.

Finanzdienstleister hielten Stammtisch ab



Die Fachgruppe der Finanzdienstleister hielt in der neu eröffneten „Kaiserrast“ in Stockerau ihren Stammtisch ab. Bezirksrepräsentant Mag. Eduard Springinsfeld freute sich, seine Branchenkollegen begrüßen zu dürfen, und berichtete auch über die Aktivitäten in der Fachgruppe. Weitere Themen wie fondsgebundene Lebensversicherungen, die neue Vermögenszuwachssteuer u. v. m. wurden angesprochen. V. l. Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld, Thomas Berger, Bezirksstellenleiterin Mag. Anna Schrittwieser, Vortragender Mag. Christian Kupfer (Nürnberger Versicherungs AG), Vortragende Eva Vigh-Weber (C-Quadrat Kapitalanlage AG), Mag. Gabriele Tokker, Bezirksrepräsentant Mag. Eduard Springinsfeld, Ing. Reinhard Bonifert, Fachgruppenobmann-Stv. Andreas Puchinger.



Krems

wko.at/noe/krems

Auszeichnungen für August Zmeck



V. l.: Bernhard Zmeck mit Töchterchen Valentina, BIM Manfred Judex, Ingrid Teichtmeister, Gertrude Zmeck, Jubilar August Zmeck, LIM Helmut Schulz, Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland.

Zur Feier seines 60. Geburtstages lud August Zmeck kürzlich ins Gasthaus Haag in Haitzendorf. Seit 1978 führt der Jubilar seinen Raumausstatterbetrieb in Langenlois als Parade-Familienbetrieb, wo besonderes Augenmerk auf Qualität und optimale Kundenbetreuung gelegt wird. Als Ausschussmitglied der Bundes- und Landesinnung sowie Landesinnungsmeister-Stv. und Bezirksvertrauensperson hat er stets ein offenes Ohr für die Probleme seiner Branchenkollegen.

Zum Geburtstagsfest stellten sich Bundesinnungsmeister der Tapezierer Manfred Judex und Landesinnungsmeister der Maler und Tapezierer Helmut Schulz ein und überreichten die Ehrennadel in Gold der Bundesinnung. Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland gratulierte dem engagierten Unternehmer mit der Silbernen Ehrenmedaille.

Mit der Mitarbeitermedaille samt Urkunde ausgezeichnet wurde Ingrid Teichtmeister, die seit 20 Jahren im Unternehmen beschäftigt ist.

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

Tag der offenen Tür in der Landesberufsschule



Am 13. April öffnete die Berufsschule Lilienfeld wieder ihre Türen für alle Interessierten. Bei einem Rundgang durch die Schule konnte man den Werkstättenunterricht in den einzelnen Lehrberufen „live“ miterleben. Informationen zu allen Lehrberufen sowie www.frag-jimmy.at gab es beim Stand der Wirtschaftskammer NÖ. Kurt Schaden, ehemaliger Direktor der LBS Lilienfeld, Bgm. Herbert Schrittwieser, LAbg. Bgm. Karl Bader, KommR Ing. Josef Kram, Bezirkshauptmann Mag. Ernst Anzeletti, Direktor Anton Hauser, LIM Franz Josef Astleithner, WK-Obmann KommR Ing. Karl Oberleitner, Direktor-Stv. Ing. Johann Atzinger und Mag. Alexandra Höfer (v. l. n. r.).

Holzwerke Zöchling boten Sonnenholz-Info



Foto: Bezirksstelle

Bei den Holzwerken Zöchling in Kleinzell – www.sonnenholz.at – fand ein Sonnenholz Info-Tag statt, bei dem innovative Produktneuheiten vorgestellt wurden. Weiters gab es ein Workshop, indem das fachgerechte Verlegen eines Terrassenbodens gezeigt wurde. Man erhielt alle wichtigen Informationen, Tipps und Tricks rund um das Verlegen oder konnte gleich selbst Hand anlegen. Am 6. und 7. Mai stehen weitere Sonnenholz-Info-Tage auf dem Programm. Im Bild Mag. Alexandra Höfer und Bezirksstellenobmann Ing. Oberleitner mit dem Unternehmerehepaar Ing. Andreas und Selma Zöchling (2. bis 4. von links) beim Verlegen eines Terrassenbodens.

Bausprechtag in Lilienfeld

Der nächste Bausprechtag der Sachverständigen des NÖ Gebietsbauamtes St. Pölten, findet am Freitag, 6. Mai, von 8 – 11 Uhr bei der BH Lilienfeld, 1. Stock, Zimmer 107, statt.

Voranmeldung erbeten. Tel. 02762/90 25/31 2 35 (Herr Tröstl). Anwesend ist je ein Sachverständiger für Gewerbe

(Bau- und Maschinenbautechnik), Wasserbautechnik und Naturschutz sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektorats.

Infos zu Inhalten und Ausführungsqualität der Unterlagen: WKNÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation: Tel. 02742/851 DW 16 3 01 oder DW 16 3 02.

Tischlerausflug nach Althofen



Foto: z. V. g.

Vor Kurzem organisierte Bezirksinnungsmeister Alfred Brandtner gemeinsam mit der Firma Holz Wallner einen Ausflug der Tischler des Bezirkes nach Althofen. Neben einer Werksbesichtigung der Firma Tilly Holzindustrie stand unter anderem auch ein Besuch des Harrer-Museum in Hüttenberg auf dem Programm. Von links: Johann Krenn, Erich Miedl, Christian Karner, Franz Tschech (Holz Wallner), Rudolf Leitzinger (Holz Wallner), Andreas Berger (Tilly Holzindustrie), Günther Spitaler, Johannes Bürgler, Alfred Brandtner, Hubert Rohrer, Alfred Maierhofer, Franz Weirer, Christian Steiner, Eduard Kessler, Günther Grassmann, Friedrich Gartner, Josef Griessler, Peter Zöchling, Josef Mayerhofer, Franz Mannhalter (Holz Wallner).

Melk

wko.at/noe/melk

Wirtschaftsgespräche in Bischofstetten



Foto: z. V. g.

V. l. Hannes Grenl, WB-Obmann Bernhard Zichtl, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Bgm. Ing. Reinhard Hager, Regina Koppensteiner, Markus Renz.

Am 4. April fand auf Einladung des Geschäftsführenden Gemeinderates Bernhard Zichtl, der auch für Wirtschaft zuständig ist, ein Wirtschaftsgespräch statt. Bernhard Zichtl konnte Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch und Bgm. Reinhard Hager neben zahlreichen Unternehmerinnen und Unternehmern begrüßen.

Im Rahmen dieser Gespräche stellte Herta Mikesch die Organisation der Wirtschaftskammer

NÖ wie auch die Leistungen der Bezirksstelle dar. Bürgermeister Reinhard Hager sprach über Förderungen für Betriebe auf Gemeindeebene und gab auch Erklärungen zu allgemeinen Gemeindefragen ab.

„Die Wirtschaftskammer NÖ und die Gemeinden haben viele Gemeinsamkeiten. Beide sind in der Region vertreten und Garant dafür, dass sich der ländliche Raum in Niederösterreich weiterentwickelt“, so Herta Mikesch.

80 Jahre Unternehmen Franz Türke



Foto: Bezirksstelle

V. l.: Elisabeth Türke, Franz Türke und Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch.

Das Taxi- und Mietwagenunternehmen Franz Türke in Melk, Lindenstraße 8, feierte vor Kurzem sein 80-jähriges Bestandsjubiläum. Aus diesem Anlass gratulierten Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch und Bezirksstellenleiter Dr.

Andreas Nunzer. Franz Türke betreibt seit 1969 das Taxiengewerbe und ist nach wie vor für seinen Betrieb aktiv. Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch überreichte dem Ehepaar Türke eine Ehrenurkunde der Wirtschaftskammer.

Zwölfer Reisen eröffnete Büro in Melk



Foto: z. V. g.

V. l.: LAbg. Bgm. Karl Moser, Eduard Ringsmuth, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Abt Georg Wilfinger, Bgm. Thomas Widrich, Bezirkshauptmann Elfriede Mayrhofer, Pater Martin Rotteneder und Michael und Petra Ringsmuth.

„Wir haben zwar 2007 das TUI-Reisecenter und die Ö-Ticket-Verkaufsstelle in der Wiener Straße in Melk eröffnet, aber dieses Büro ist uns zu klein geworden und wir sind daher hierher in die Jakob Prandtauer-Straße gezogen“, so Michael Ringsmuth, Geschäftsführer der Zwölfer Reisen GmbH, anlässlich der Neueröffnung seines neuen Standortes. Das 1929 gegründete Unternehmen wurde 2003 von Michael Ringsmuth übernommen und beschäftigt derzeit 23 Mitarbeiter. Zum Unter-

nehmen gehören 18 Busse und eine Filiale in Krems.

Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch: „Die Wirtschaft des Bezirkes gratuliert der Geschäftsführung der Zwölfer GmbH zu diesem Schritt und wünscht für die Zukunft alles erdenklich Gute.“

Unter den Gästen auch Abt Georg Wilfinger (Stift Melk), LAbg. Karl Moser, Bezirkshauptmann Hofrat Elfriede Mayrhofer, Bgm. Thomas Widrich und der für Kultur im Stift Melk verantwortliche Pater Martin Rotteneder.

9. Gewerbemesse in Pöggstall



Foto: Reiner

V. l.: Abg. z. NR Karl Donabauer, Bgm. LAbg. Josef Jahrmann, Bezirkshauptmann Dr. Elfriede Mayrhofer, Franz Eckl (Obmann der Wirtschaftsregion), Bernhard Lackner (NÖ Versicherung), Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Bgm. Johann Gillinger, Vizebgm. Margit Straßhofer und Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer.

Die zur Tradition gewordene „Echt-Guat-Messe“ in der Gewerbehalle in Pöggstall fand am 26. März zum 9. Mal statt.

30 Aussteller aus dem südlichen Waldviertel präsentierten unter dem Motto „Alles unter einem Dach und nur vom Fach“ ihre Produkte aus den Bereichen Haus, Wohnung, Garten, Auto, Mode und Schönheit. In die Gewerbemesse eingebettet

war das Regions-Fest der Leaderregion südliches Waldviertel – Nibelungengau (33 Mitgliedsgemeinden), wo Produkte aus der Region angeboten wurden.

Ein besonderes Highlight war die Modenschau, die von ORF-Stylingexpertin Eva Köck-Eripek präsentiert wurde. „Es ist eine Freude, bei der Eröffnung der Gewerbemesse in Pöggstall anwesend zu sein,

wo die Betriebe des südlichen Waldviertels eine ideale Plattform gefunden haben, ihre Leistungen und Produkte auszustellen“, so Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch. Sie gratulierte dem Verein „Tor zum südlichen Waldviertel“ sowie den Ausstellern zur gelungenen Gewerbemesse.

Unter den zahlreichen Gäs-

ten konnte Obmann Franz Eckl weiters Abg. z. NR ÖR Karl Donabauer, LAbg. Bgm. RR Josef Jahrmann, Bezirkshauptmann Hofrat Elfriede Mayrhofer, Bgm. Johann Gillinger, Vizebgm. Margit Straßhofer und Bernhard Lackner (Vorstand NÖ Versicherung) sowie WKNÖ-Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer begrüßen.

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

Öffnung des Arbeitsmarktes – Info-Veranstaltung



Foto: Bezirksstelle

V. l.: Dir. Dr. Franz Wiedersich, Dr. Franz Kandhofer, Karl Bruckner, HR Mag. Wolfgang Ruf, Dr. Peter Kubanek, Mag. Sandra Gatterer, Mag. Benjamin Nadlinger, ADir. Josef Weigl, Mag. Patrick Hartweg, HR Mag. Susanne Brandstätter, Mag. Klaus Kaweczka, KommR Rudolf Demschnr.

Am 11. April fand im Haus der Wirtschaft Mistelbach eine Info-Veranstaltung zur baldigen Öffnung des Arbeitsmarktes für Mitarbeiter aus den neuen EU-Mitgliedsstaaten am 1. Mai statt.

„Einerseits müssen wir wirklich keine Angst haben, von zusätzlicher Billigkonkurrenz überschwemmt zu werden, andererseits können wir auch nicht erwarten, dass die gänzliche Öffnung des Arbeitsmarktes sonderlich viel zur Lösung des Facharbeiterproblems beitragen wird“, brachte Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr die Ergebnisse der von der Wirtschaftskammer NÖ in Auftrag gegebenen GfK-Studie auf den Punkt. Neben Ehrengästen wie z. B. Dir. Dr. Franz Wiedersich, Finanzamtsvorstand Hofrat Mag. Wolfgang Ruf und Mag. Sandra Gatterer von der BH Mistelbach, wurden über 100 UnternehmerInnen aus der Region sowie Vertreter verschiedener Behörden und Institutionen von hochkarätigen Vortragenden über die Voraussetzungen und Konsequenzen der grenz-

überschreitenden Dienstleistungserbringung sowie die begleitenden Rahmengesetze bestens informiert.

Seitens der WKNÖ referierten die Abteilungsleiter Dr. Kubanek, Mag. Nadlinger sowie Dr. Kandhofer über Themen wie Gewerbe-, Arbeits-, Sozial- und Steuerrecht.

Anschließend ermutigte Mag. Hartweg von der Außenwirtschaftsabteilung die UnternehmerInnen, auch den umgekehrten Weg zu verfolgen und den „erweiterten Heimmarkt“ in den angrenzenden Nachbarstaaten zu nutzen.

ADir. Weigl, Team-Leiter der Finanzpolizei Weinviertel, berichtete über die Aufgaben und vielfältigen Kontrollbefugnisse der Finanzpolizei, Karl Bruckner von der NÖG-KK über die Prüfungsmöglichkeiten der Sozialversicherung.

Im Anschluss an die Vorträge standen die Vortragenden sowie Dr. Wieland von der NÖ Grenzlandförderungsgesellschaft den Teilnehmern für weitere Fragen und Informationen zur Verfügung.

Spielerisch durch Mistelbach



Foto: Bezirksstelle

Unter diesem Motto stand heuer das Frühlingsfest in Mistelbach, das von der Igm (Stadtmarketingverein Mistelbach) veranstaltet wurde. Igm-Obmann Erich Stubenvoll hatte mit einem Bummelzug, der Groß und Klein zu den teilnehmenden Betrieben brachte, für eine besondere Attraktion gesorgt. Am Hauptplatz gab es neben musikalischen Darbietungen auch die Möglichkeit, am Glücksrad zu gewinnen. Bezirksstellenobmann KommR

Rudolf Demschner, Bezirksstellenausschussmitglied Peter Harrer und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka konnten sich bei den Betrieben vom reges Kundeninteresse überzeugen. Die Betriebe warteten mit zahlreichen Attraktionen, wie z. B. Schneckenbacken für Kinder in der Bäckerei Heindl (siehe Foto), Rabattwürfeln, Eisträsel, T-Shirt entwerfen, verschiedene Verkostungen, kreatives Basteln, Testfahrten mit dem E-Bike usw. auf.

Raumordnungsprogramm Mistelbach: Änderung

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Mistelbach beabsichtigt das Raumordnungsprogramm in der KG Eibesthal abzuändern. Der Entwurf liegt bis 25. 5. 2011 im Gemeindeamt zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist Stellung zu nehmen.

Mödling

wko.at/noe/moedling

Raumordnungsprogramm Münchendorf: Änderung

Die Gemeinde Münchendorf beabsichtigt das Raumordnungsprogramm in folgendem Punkt abzuändern:

Geringfügige Abänderungen und Korrekturen des Flächenwidmungsplanes auf Grund der Verwendung der aktuellen DKM (Stand 10/2009) als

Grundlage für die Plandarstellung des Flächenwidmungsplanes.

Der Entwurf liegt bis 2. 5. 2011 im Gemeindeamt Münchendorf zur Einsicht auf.

Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Raumordnungsprogramm Perchtoldsdorf: Änderung

Die Marktgemeinde Perchtoldsdorf beabsichtigt das Raumordnungsprogramm zu ändern. Die Details entnehmen Sie bitte der Homepage www.perchtoldsdorf.at

Der Entwurf liegt bis 9. 5. 2011 im Gemeindeamt der Marktgemeinde Perchtoldsdorf zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Gottschligg – der Spezialist für „die komplette Palette“



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: KommR DI Franz Seywerth, Mag. Andrea Michelfeit, Dr. Karin Dellisch-Ringhofer.

Die 1974 gegründete Firma Gottschligg, von Franz Michelfeit, Vater der jetzigen Firmenchefin, 1978 übernommen, hat sich im Laufe der Jahrzehnte einer kontinuierlichen Wandlung vom Holz-Großhandel zu einem renommierten, lösungsorientierten Unternehmen auf dem internationalen Logistikmarkt entwickelt. „Wir bieten Lösungen für alle Warenarten und Lagerformen. Unsere zahlreichen Ladungsträger, Transport- und Lagerhilfsmittel fertigen wir zwischenzeitig nicht mehr nur aus Holz, sondern auch aus Metall und Kunststoff sowie Werkstoffkombinationen.“, informiert Firmenchefin Mag. Andrea Michelfeit.

„Wir entwickeln in einem intensiven Dialog mit unseren Kunden innovative Komplettlösungen. Die intensive Aus-

einandersetzung mit den Produkten und der konstruktive Umgang mit Kunden, Partnern und Zulieferern ermöglicht, unsere hohe Qualität zu gewährleisten und die Kosten unserer Kunden nachhaltig zu reduzieren. Die Liste unserer Kunden spricht für sich. Unter ihnen befinden sich unsere zwei Richtung gebenden Kunden MAN und BMW, aber auch Agrana, DuPont, General Motors, Knorr Bremse, die ÖBB und OMV.“ so Mag. Michelfeit.

Von der Düsseldorfer Tochtergesellschaft aus konnte Mag. Michelfeit neue Geschäftszweige eröffnen. Als junge Frau, Wienerin und mit Produkten, die „bei den Kommunisten“ erzeugt wurden, gelang es ihr, Gottschligg als verlässlichen und innovativen Lieferanten für MAN und BMW zu etablieren.

Technische Beratungen

- **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft).

Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/45 5 02, Fax 02236/90 25/45 5 10, E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

- **Bausprechtage für Betriebsanlagenverfahren**, 29. 4. 2011 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338.

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

SVA-Sprechtage

Freitag, 29. April, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

60 Jahre Bäckerei Eder in Gumpoldskirchen



Michael und Agnes Eder gründeten vor 60 Jahren die Traditionsbäckerei in der Wiener Straße 35. Cäcilia und Otto Eder (5. u. 4. v. l.) expandierten kräftig, schafften neue Backöfen und Maschinen an, führten neue Gebäcksorten ein und erweiterten die Zustellung nach Mödling und Guntramsdorf. Michael Eder (Bildmitte) und Gattin Susanne (3. v. r.) brachten frischen Wind und Kreativität in den Betrieb. Sie eröffneten das „Cafe Punschkräpferl“, das seither als Ort der Begegnung gesehen wird. Eine Eder-Filiale versorgt nun die Bevölkerung in Biedermansdorf. „Immer beliebter werden unsere Angebote für Hochzeiten, Agapen und kleine private Feste. Vor 7 Jahren starteten wir ein gesundes Schulbuffet in der Volks- und Hauptschule.“ Und der Betrieb ist auch in der 4. Generation durch Sohn Christian (2. v. l.) gesichert, der 2010 die Gesellenprüfung mit Auszeichnung ablegte.

Veranstaltungstipps

• Seminar für Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker

29. 4. 2011 13.30 bis ca. 16.30 Uhr

Seminarort:
SHT-Perchtoldsdorf
2380 Perchtoldsdorf, Brunnerfeldstraße 53

Vortragender: Prok. Andreas Ahner, Thermochema Handels-gmbH

Thema: „Verhütung von Schäden durch Korrosion, Steinbildung und Frostschutz in geschlossenen Warmwasserheizungen“

Anmeldungen per E-Mail an w.schromm@gawahei.at

• Ideensprechtage: Patente – Marken – Muster – Technologien

9. 5. 2011

Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101

Dieser Informationstag bietet Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Ge-

brauchsmustern.

Persönliche Terminvereinbarung ist unbedingt notwendig: Tel. 02742/851/16 5 01 Frau Hösel.

• Frau in der Wirtschaft: „Be Boss – 33 Stolpersteine beim Führen und Kommunizieren“

12. 5. 2010 – 19 bis ca. 20.30 Uhr

Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101

Inhalte u. a.
- Mitarbeitergespräche professionell führen
- Eigenmarketing – der Chef als Identifikationsikone
- Interne Kommunikation: konvex – konkav – gerade
- Virales Marketing – gute Mundpropaganda ist Arbeit

Vortragende: Tatjana Lackner, Begründerin der Schule des Sprechens

Anmeldung bis 5. Mai 2011: Tel. 02236/22 1 96 oder E-Mail: moedling@wknoe.at

5 Jahre UNIGLOBE Pro Travel Mödling



Dr. Volker Uhlik (2. v. r.) und seine Gattin Michaela (3. v. r.) blicken mit Stolz auf die ersten 5 Jahre ihres Unternehmens für professionelles Dienstreisemanagement für KMU zurück: „Bereits das 4. Jahr in Folge haben wir den Star Agency Award von UNIGLOBE Travel International erhalten, der uns höchsten Standard in Professionalismus, Service, Fachkompetenz und Kundenzufriedenheit attestiert. Von den 800 UNIGLOBE-Agenturen erhielten nur 80 diese Auszeichnung. Unsere ersten Jahre waren nicht ganz einfach. Die Vogel- und Schweinegrippe, die Aschewolke über Europa und die Weltwirtschaftskrise haben neben einem gesundheitlichen Rückschlag die ersten Jahre geprägt. Mit Hilfe meiner Gattin haben wir diese Herausforderungen angenommen und bewältigt. Unser persönliches Engagement und maximale Kundennähe bilden die Grundlage für solides Wachstum.“

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

Gloggnitz: Elektro Kober eröffnete Elektrofachmarkt



V. l.: SO Franz Kirnbauer, Andreas Kober mit Gattin, Bgm. Irene Gölle und Mag. Johann Ungersböck.

Am 8. April eröffnete das erfolgreiche Elektroinstallations- und Handelsunternehmen Elektro Kober GmbH im neu erworbenen Firmenareal in Gloggnitz, Hauptstraße 34, einen über 300 m² großen Elektrofachmarkt. Mit der Übersiedlung der Firma vom bisherigen Standort in der Wiener Straße 24 in Gloggnitz an den neuen Standort verfügt die Elektro Kober GmbH nun neben dem eindrucksvollen Elektrofachmarkt auch über neue Büroräume, eine große Lagerhalle und einen großen Parkplatz für

Kunden- und Firmenfahrzeuge. Mit diesem Projekt hat Andreas Kober, Geschäftsführer und Eigentümer der Firma, gemeinsam mit seiner Frau einen wichtigen und wesentlichen Schritt für die weiterhin erfolgreiche Geschäftsentwicklung des Unternehmens gesetzt.

Für die Bezirksstelle gratulierten Ausschussmitglied SO Franz Kirnbauer und Mag. Johann Ungersböck und wünschten weiterhin viel Erfolg. Seitens der Stadtgemeinde Gloggnitz gratulierte Bgm. Irene Gölle.

Foto: z. V. g.

Foto: Wolfgang Obenaus/media press pictures

Foto: Bezirksstelle

Österreichs beste Barkeeper kommen vom Semmering!



Foto: z. V. g.

Freuten sich natürlich über den großartigen Sieg: Fachvorstand Thomas Gasteiner, Fachlehrer Markus Gerngroß, Andreas Tödting, Martijn Offringa, Christian Huber und Direktor Mag. Jürgen Kürner mit dem Wanderpokal des „Monin-Cups“.

Nach zahlreichen guten Platzierungen und tollen Einzelleistungen in den vergangenen Jahren hat es heuer geklappt: Das Team der Tourismusschulen Semmering konnte beim Monin-Cup, dem österreichweiten Barkeeper-Wettbewerb der Schulen, den Sieg erringen!

St. Johann in Tirol war dieses Mal Austragungsort des Wettkampfes, an dem 20 Tourismusschulen Österreichs teilnahmen. Dementsprechend hart war die Konkurrenz für die drei Teilnehmer vom Semmering Andreas Tödting, Christian Huber und Martijn Offringa. Aber die drei Schüler der zweiten Klasse der Hotelfachschule übertrafen alle in sie gesetzten Erwartungen und konnten den begehrten Schulsieg erringen und den Wanderpokal mit nach Hause nehmen.

Zwei Tage lang wurden die Jung-Barkeeper auf Herz und

Nieren geprüft. In sechs Kategorien (Riechtest, Wissenstest, praktische Arbeit, Garnitur, bestes Cocktailrezept, beste Gesamtbewertung, bester Innovativcocktail) wurden die Kandidatinnen und Kandidaten unter die Lupe genommen – bis am Ende des zweiten Tages die glücklichen Semmeringer mit ihrem Betreuer, FL Markus Gerngroß, Chef der Zauberbar am Semmering und Lehrer an den Tourismusschulen, als Sieger feststanden.

Begeistert von diesem Sieg waren natürlich auch Fachvorstand Thomas Gasteiner und Direktor Mag. Jürgen Kürner: „Ein österreichweiter Sieg ist schon etwas Besonderes, da darf man auch wirklich stolz sein!“

Bereits jetzt beginnen die Vorarbeiten für den Monin-Cup 2012, der am Semmering stattfinden wird, dem Schulort der Sieger von heuer.

Lehrlingsseminar im Haus der Wirtschaft



Foto: Bezirksstelle

Zahlreiche Lehrlinge von Firmen aus dem Bezirk nutzten das Weiterbildungsangebot der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft und besuchten das Lehrlingsseminar Modul III im Haus der Wirtschaft unter dem Motto „Karriere mit Lehre“, welches dabei helfen soll, sich über die weitere berufliche Zukunft klar zu werden. Sie beschäftigten sich mit den Themen Sprache und Körpersprache, Betrieb und sein Umfeld, Unternehmensgründung und Heute Lehrling – Morgen Mitarbeiter. Im Bild Lehrlinge mit Trainer Andreas Hofbauer (r.) und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer (2. v. r.)

Franz Feilhauer sen. verstorben

Buchdruckermeister in Ruhe Franz Feilhauer ist am 1. April nach mit Geduld ertragener Krankheit gestorben.

Franz Feilhauer, 1922 in Neunkirchen geboren, war lange Zeit in der Wirtschaftskammer NÖ als Funktionär tätig, in der Landesinnung Druck von 1970 bis 1980 als Landesinnungsmeister-Stellvertreter, von 1980 bis 1990 war er Ausschussmitglied und von 1985 bis 1990 Bezirksvertrauensmann für den Bezirk Neunkirchen.

Für seine Verdienste hat Franz Feilhauer die Silberne Ehrennadel des Verbandes Druck & Medientechnik erhalten.

Am 7. April 2011 wurde Feilhauer unter großer Anteilnahme am Stadtfriedhof Neunkirchen im Familiengrabe zur letzten Ruhe gebettet. Bgm. KommR Herbert Osterbauer würdigte seine Verdienste um die gewerbliche Wirtschaft.



Foto: z. V. g.

Sport 2000 Picher eröffnete in Ternitz



Foto: Bezirksstelle

V. l.: KommR Franz Reisenbauer, Walter Bock, Bgm. LAbg. Rupert Dworak, Dir. Ing. Ewald Bayler, Bgm. KommR Herbert Osterbauer, Mag. Josef Braunstorfer, KommR Waltraud Rigler, Dr. Jan Cernelic, Josef Picher und Ökonomierat Hans Mauser.

Sport 2000 Picher eröffnete am 7. April im neuen Lagerhaus und Gartenmarkt in Ternitz auf ca. 1000 m² ein Fachgeschäft für Sport- und Spielwarenartikel. Der Standort wurde bereits 2006 übernommen und im Mai 2010 wegen Umbauarbeiten vorübergehend geschlossen.

Besondere Schwerpunkte in dieser Filiale sind Fahrräder und Outdoorartikel. Sport 2000 Picher betreibt insgesamt 5 Filialen in 3 Bundesländern mit ca. 60 Mitarbeitern. Des Weiteren werden auch im Skigebiet Mönichkirchen/Mariensee zwei Skiverleihstationen betrieben.

Sport 2000 besteht in Öster-

reich aus 300 Geschäften und ist somit mit einem Marktanteil von ca. 22% die umsatzstärkste Einkaufsgemeinschaft. Diesen Einkaufsvorteil genießen auch die Kunden in Form von attraktiven und günstigen Angeboten.

Seitens der Bezirksstelle gratulierten Obfrau KommR Waltraud Rigler und Leiter Mag. Josef Braunstorfer Herrn Picher zu diesem gelungenen Umbau. Die Glückwünsche der Stadtgemeinden Neunkirchen und Ternitz übermittelten Bgm. KommR Herbert Osterbauer und Bgm. LAbg. Rupert Dworak. Seitens des Stadtmarketing Ternitz gratulierte Obmann KommR Franz Reisenbauer.

„Runder Tisch“ bei Hamburger GmbH



Foto: Bezirksstelle

TeilnehmerInnen beim „Runden Tisch“ bei der Hamburger GmbH in Pitten.

Am 8. April tagte der „Runde Tisch“ mit Vertretern aus Politik, Wirtschaftskammer und AMS über Einladung von Ing. Werner Ofenböck, Produktionsleiter bei der Hamburger GmbH in Pitten.

AMS-Geschäftsstellenleiter Walter Jeitler gab einleitend einen kurzen wirtschaftlichen Rückblick auf das Jahr 2010 sowie das 1. Quartal 2011 und konnte im Besonderen auf die positive Entwicklung der Wirtschafts- und Arbeitsmarktlage im Bezirk verweisen. Einen Schwerpunkt der anschließenden Diskussion bildete die Einschätzung des

Arbeitsmarktes ab 1. Mai 2011 mit der Arbeitsmarktöffnung nach Auslaufen der Übergangsbestimmungen.

Besonders interessant waren die Vorstellung des Betriebes durch Ing. Werner Ofenböck und der Einblick in das Geschäftsfeld der Hamburger GmbH. Die Papierfabrik W. Hamburger beschäftigt am Standort Pitten rund 230 MitarbeiterInnen und ist eines der führenden Recycling-Unternehmen in Mittel- und Osteuropa. In Pitten werden jährlich mehr als 350.000 Tonnen Altpapier zu hochwertigem Wellpappe-Rohrpapier verarbeitet.

Wimpassing: Jeitler eröffnete Online-Shop



Foto: z. V. g.

Fest- und Ehrengäste bei der Eröffnung.

Der Betreiber des Wimpassinger Parkcafés, Milan Jeitler, hat einen Online-Shop eröffnet.

„Das Besondere an diesem Online-Shop ist, dass hier Firmen aus der Region zum Zug kommen“, so Jeitler bei seiner Eröffnungsrede vor zahlreichen Fest- und Ehrengästen.

Für die Bezirksstelle Neunkirchen gratulierte Obfrau KommR Waltraud Rigler und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer. Die Glückwünsche der Marktgemeinde Wimpassing übermittelte Bgm. Walter Jeitler. Namens der örtlichen Kaufmannschaft gratulierte Heinrich Bacher.

Neue „Event Lounge“ in der Sporthalle



Foto: z. V. g.

In der Sporthalle in Ternitz eröffnete die Event Gastro GmbH mit Geschäftsführer Dietmar Fink das Lokal „Event Lounge“. Zur Eröffnung kamen zahlreiche Ehren- und Festgäste. Für die Bezirksstelle gratulierte Ausschussmitglied Stadtrat Peter Spicker zum neu renovierten Betrieb. Die Glückwünsche der Fachgruppe Gastronomie übermittelte Bezirksvertrauensmann Hannes Beisteiner. Im Bild: AK-Bezirksstellenleiter Gerhard Windbichler, Bezirksvertrauensperson Hannes Beisteiner, Lisa Aigner, Dietmar und Martina Fink, Bezirksstellenausschussmitglied Peter Spicker.

Neueröffnung des Lagerhaus Bau- & Gartenmarktes Ternitz



Foto: z. V. g.

Die Geschäftsleitung mit den Ehren- und Festgästen.

Am 7. April eröffnete die Raiffeisen Lagerhaus GmbH (RLG) den neuen Bau- & Gartenmarkt und das Baustoffcenter in Ternitz. Die RLG hatte 2010 die ehemalige Niederlassung der Firma Köck in Ternitz übernommen. Nach umfassenden Umbau- und Sanierungsmaßnahmen mit einem Investitionsvolumen von € 5 Mio. wurde das 28.000 m² große Grundstück und die bestehenden Verkaufsgebäude zum größten Bau- & Gartenmarkt und Baustoffstandort des Unternehmens entwickelt.

Die Schwerpunkte des Marktes liegen unter anderem auf den Bereichen Fliesen und Sanitär, Holz, Werkzeug und Garten. Auch der Baustoffhandel spielt im Standortkonzept Ternitz eine zentrale Rolle. Das breite Produktsortiment wird

durch ein ergänzendes Dienstleistungsangebot sowie durch eine kompetente Beratungsleistung der Mitarbeiter abgerundet.

Dir. Ing. Ewald Bayler konnte zur Eröffnung zahlreiche Ehren- und Festgäste begrüßen, insbesondere die Bürgermeister von Neunkirchen, KommR Herbert Osterbauer, und Ternitz, LAbg. Rupert Dworak, sowie seitens der Bezirkshauptmannschaft Dr. Jan Cernelic, von der Bezirksbauernkammer Ökonomierat Hans Mauser und den Stadtmarketingobmann von Ternitz KommR Franz Reisenbauer. Seitens der Bezirksstelle gratulierten Obfrau KommR Waltraud Rigler und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer zur Eröffnung und wünschten viel geschäftlichen Erfolg.

Hauptplatzpassage feiert 20-Jahr-Jubiläum



Foto: z. V. - g.

Bieranstich zum Jubiläum: Bgm. Herbert Osterbauer (4. v. l.) und Obfrau Waltraud Rigler (3. v. l.) mit Ehrengästen.

Vor 20 Jahren wurde die Hauptplatzpassage in Neunkirchen eröffnet. Vom 7. – 9. April fand nun ein großes Fest mit vielen Jubiläumsaktionen der Geschäfte in der Passage statt. Unter den Attraktionen waren ein Kinderprogramm

und ein Konzert mit Papermoon. Seitens der Bezirksstelle Neunkirchen gratulierten Obfrau KommR Waltraud Rigler und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer den Betreibern und Geschäftsinhabern zum Jubiläum.

30 Jahre Firma Rottensteiner



Foto: z. V. - g.

V. l. n. r.: Eva-Maria Rottensteiner, Hartmut Rottensteiner, Christine Rottensteiner, Bezirksstellenobfrau KommR Waltraud Rigler.

Seit nunmehr 30 Jahren führt die Familie Rottensteiner in Gloggnitz, Zeile, ein Fachgeschäft für Fahrräder und Nähmaschinen. Bis zum Jahr 2000 waren Christine Rottensteiner und ihr Mann Hartmut Gewerbeinhaber, seit diesem Zeitpunkt übt Tochter Eva-Maria

Rottensteiner das Gewerbe aus. Aus Anlass des 30-jährigen Firmenjubiläums gratulierten Bezirksstellenobfrau KommR Waltraud Rigler und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer der Familie Rottensteiner und überreichten eine Ehrenurkunde.



St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

WISA 2011: Mehr Besucher



Fotos: Bezirksstelle

V. l. n. r. GR Ing. Matthias Adl, Günther Zwesper und Ulrike Daxböck, Josef Gravogl GmbH, Kirchberg/Pielach, LH-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka und WK-Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler.

Die WISA verzeichnete 47.000 Besucher auf dem VAZ-Areal. „Es sind um 2000 Besucher mehr als im Vorjahr. Ein gutes Ergebnis!“, so Organisator Frank Drechsler. Die WISA ist mehr als eine Fachmesse für Bauen und Wohnen, sie spricht auch Besucher an, die

sich für Autos, Beauty, Wellness und Garten interessieren. Auch der Erlebnisfaktor am Freigelände beim Rummelplatz lockte viele Familien an. Beim Eröffnungsrundgang konnten sich viele Promis einen Eindruck von der WISA 2011 verschaffen.



Mag. Helmut Baumgartner (Mitte) und sein Team präsentierten auf der WISA die aktuellsten Angebote der RE/MAX Immobilienservice GmbH.

Raumordnungsprogramm St. Pölten: Änderung

Die Landeshauptstadt St. Pölten beabsichtigt, das Raumordnungsprogramm in den Katastralgemeinden Viehofen, Ratzersdorf, St. Pölten, Stattersdorf, Hart und Wörth zu ändern. Der Entwurf liegt bis

24. 5. 2011 in der Stadtplanung, Rathaus St. Pölten, Zimmer Nr. 210, während der Amtsstunden zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, bis zu diesem Termin eine schriftliche Stellungnahme abzugeben.

Bausprechtag in der Bezirkshauptmannschaft

Die Bezirkshauptmannschaft St. Pölten teilt mit, dass der Sprechtag in Bau- und Gewerbeangelegenheiten am Dienstag, dem 26. April, von 14 bis 16 Uhr stattfindet.

Eine telefonische Voran-

meldung bzw. Terminvereinbarung ist erforderlich (02742/90 25/37 2 29, Herr Blauensteiner oder Herr Vogl).

Treffpunkt: 1. Stock, Zimmer 45 in der Bezirkshauptmannschaft St. Pölten.

Scheibbs

wko.at/noe/scheibbs

„Be Boss – 33 Stolpersteine beim Führen und Kommunizieren“



Im Bild (v. l.): FIW-Bezirksvorsitzende Melk, Anita Grün, FIW-Landesvorsitzende KommR Monique Weinmann, Josef Wondraczek, Vortragende Tatjana Lackner, FIW-Bezirksvorsitzende Scheibbs, Dir. Waltraud Brandner, Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner, Bezirksstellenleiter Mag. Harald Rusch und FIW-Geschäftsführerin Mag. Silvia Kienast.

Frau in der Wirtschaft und die Funktionärsakademie der Wirtschaftskammer NÖ luden zu einem Vortrag „Be Boss – 33 Stolpersteine beim Führen und Kommunizieren“ mit der renommierten Begründerin der „Schule des Sprechens“, Tatjana Lackner

in das Landgasthaus Burmühle in Oberndorf. Über 100 interessierte Damen aus den Bezirken Scheibbs und Melk folgten der Einladung und konnten wertvolle Tipps und Tricks von dem informativen sowie lustigen Vortrag mit nach Hause nehmen.

Tulln

wko.at/noe/tulln

Basel III aus der Nähe betrachtet

Die Wirtschaftskammer Tulln veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe UBIT am 28. April um 19.00 Uhr einen Informationsabend zum Thema „Basel III aus der Nähe betrachtet“. Die Veranstaltung findet im Stadtsaalrestaurant Tulln, Nussallee 6, statt.

Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht die Frage, welche Möglichkeiten kleine und mitt-

lere Unternehmen zur Finanzierung ausschöpfen können, obwohl der Spielraum der Banken bei der Kreditvergabe durch Basel III beträchtlich schrumpft. Mag. Michael Forstik und Mag. Anton Nord führen durch den Abend.

Anmeldungen erbeten unter Tel.: 02272/62 34 00, E-Mail: tulln@wknoe.at oder Fax: 02272/62 3 40/32 1 99.

185 Jahre Ortlieb Garten- und Landschaftstechnik



V. l. n. r.: Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter, Hermine und Friedrich Ortlieb, Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Andreas Irlacher, Hanna, Lena, Fritz und Regina Ortlieb.

Die Firma Ortlieb Garten- und Landschaftstechnik feierte ihr 185. Jubiläum vom 8. bis 10. April mit einer Hausmesse.

1826 als Huf- und Nagelschmiede gegründet, folgte in den 40er Jahren die Erweiterung auf den Landmaschinenhandel. Nach einigen Umstellungen im Warensortiment und verschiedenen Bereichserweiterungen, z. B. Bastel- und Korbwaren übersiedelte die Firma Ortlieb in die Lederergasse.

2008 erfolgte die Umgrün-

dung zu einer GesmbH, ein Jahr später der Standortwechsel auf das ehemalige „Schwanzer Areal“. Neben einem modernen Schauraum auf nunmehr 1800 m² Fläche für die umfangreiche Produktpalette werden wieder Garten- und Kommunalmaschinen für Privat- und Gewerbebedarf verkauft, serviert und repariert.

Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter überreichte eine Ehrenurkunde und übermittelte die besten Glückwünsche der Wirtschaftskammer.

„C&M-Shop“ eröffnete mit vielen Geschenkideen



Neben dem Gasthaus „Die kleine Post“ in Sieghartskirchen eröffnete das „C&M-Shop“, wo alles rund um Deko, Geschenkideen, Schmuck und Kreatives angeboten wird. Bürgermeister Johann Höfinger (2. v. r.) und Vizebürgermeisterin Silvia Wolfsberger (l.) gratulierten den Besitzerinnen Carmel Schramseis (2. v. l.) und Melba Prohazka zur Geschäftseröffnung.



Höchtl-Knacker erreichte zweiten Platz



Foto: z. V. g.

GENUSS.fleisch-pur testete 32 Knackwürste aus ganz Österreich. Die Knacker der Fleischerei Höchtl erreichte dabei den 2. Platz. Im Bild (v. l.) Bürgermeister Ing. Hermann Kühnreiter, Helga Weiß, Maria und Franz Höchtl mit der Urkunde der prämierten Wurst aus Zwentendorf.

Eröffnung bei Eisenhandel Frassl



Foto: z. V. g.

Die Eisenhandlung Frassl hat am Marktplatz 31 in Kirchberg eröffnet. Zur Geschäftseröffnung konnten Leopold (r.) und Gerlinde Frassl die Bürgermeister Franz Geier (Großriedenthal, l.) sowie Johann Benedikt (Kirchberg) begrüßen.

Waidhofen/Thaya

wko.at/noe/waidhofen-thaya

Neueröffnung Werbeagentur Stefan Schneider

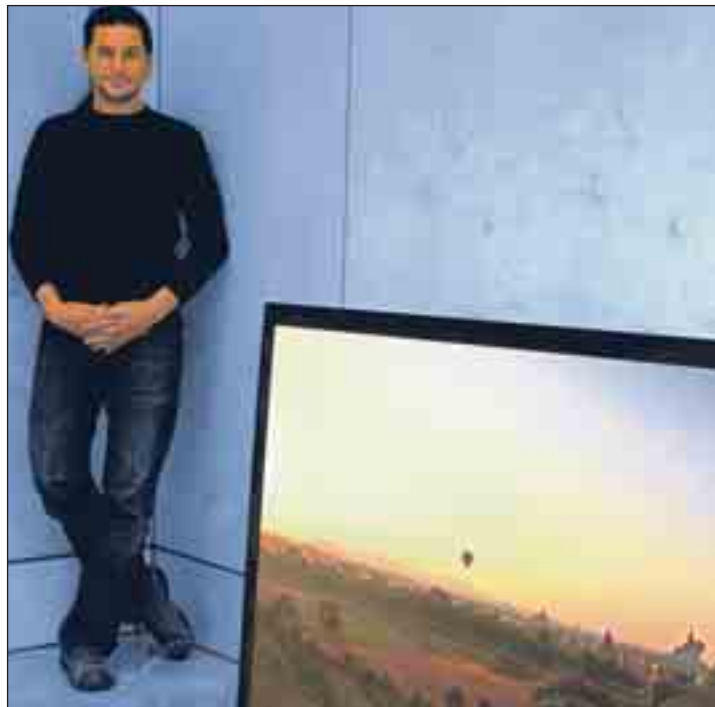


Foto: z. V. g.

Der Raabser Unternehmer Stefan Schneider hat kürzlich eine Werbeagentur eröffnet und bietet auf der Internetplattform beeindrucken.at seine Dienstleistungen an. Unter dem Motto „In nur 3 Schritten zum Ziel“ können die Kunden kalkulieren, bestellen und ihre Daten hochladen. Sein umfangreiches Sortiment an Werbeartikeln reicht von Postern, Leinwänden, Plakaten bis hin zu Klebefolien, Roll up-Displays, Werbebannern, etc. Im Bild: Stefan Schneider bei der Eröffnung mit einem Produktbeispiel.

Ausflug Frau in der Wirtschaft zum Haubiversum



Foto: Bezirksstelle

Einen gemeinsamen Ausflug zum Haubiversum – Die Wunderwelt des Backens – unternahmen Frauen aus der Wirtschaft der Bezirke Waidhofen/Thaya und Zwettl. Die Führung durch den Betrieb in Petzenkirchen wurde interessant gestaltet und hat keine Fragen offen gelassen. Im Anschluss wurde noch beim Schlossheurigen in Ottenschlag über die gesammelten Eindrücke diskutiert und über zukünftige Aktivitäten geplaudert. Den Abend ließ man bei einer Jause ausklingen. Im Bild: Teilnehmerinnen mit der Waidhofner Bezirksvertreterin Klaudia Hofbauer-Piffl (1. Reihe, 3. v. r.).

Die FÖRDERline der WKNÖ

kompetent - schnell - unbürokratisch

02742/851-18018

<http://wko.at/noe/foerderservice>

Wohnen im Waldviertel: Jetzt 7 mehr

Sieben weitere Gemeinden haben sich der Initiative „Wohnen im Waldviertel“ angeschlossen: Allentsteig, Drosendorf-Zissersdorf, Gars am Kamp, Karlstein an der Thaya, Krumau am Kamp, Langschlag und Vitis sind vom Erfolg des Projektes überzeugt und arbeiten tatkräftig mit.

Gemeinsames Ziel der nunmehr 51 Gemeinden ist es, konsequent an der Neupositionierung des Waldviertels als Wohnstandort zu arbeiten und die Stärken der Region weiterzutragen. „Durch gemeindeübergreifende Zusammenarbeit können Maßnahmen im

Waldviertel in Angriff genommen werden, die ansonsten die Leistungskraft einzelner Gemeinden übersteigen“, so der Bürgermeister der Gemeinde Großschönau, Martin Bruckner, Projektleiter von „Wohnen im Waldviertel“.

Info: www.wohnen-im-waldviertel.at.

119.000 BesucherInnen und 353.000 Inserat-Aufrufe wurden auf der Internetplattform bereits registriert.

Über 1000 Interessierte haben schon Kontakt aufgenommen, mehr als 300 BotschafterInnen unterstützen die Idee und geben damit der Region ein Gesicht.

Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

Chancen & Risiken des Web 2.0 für KMU – 4. Mai

Sie haben den Eindruck, dass soziale Medien auch im betrieblichen Umfeld immer wichtiger werden? Sie erhoffen sich neue Impulse für den Verkauf oder bei der Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen? Mit der richtigen Vorgehensweise bieten soziale Medien tatsächlich auch für KMU und regionale Unternehmen eine Menge Chancen.

Damit Ihr Weg dorthin kein unberechenbares Abenteuer wird, sondern Sie zum Ziel bringt, beantworten wir folgende Fragen: Für wen ist ein Einstieg in Social Media sinnvoll? Auf welchen Plattformen soll ein Betrieb aktiv sein und welche Zielgruppen erreicht man dort? Wie plant man einen erfolgreichen Einstieg? In welchen Situationen und in welcher Form ist externe Unterstützung sinnvoll und wie findet man zuverlässige Social Media-Berater?

Bausprechtage der BH

Die nächsten Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft, 2700 Wr. Neustadt, Ungargasse 33, finden am Freitag, dem 13. Mai, und am Freitag, dem 27. Mai, jeweils von 8–12 Uhr statt. Voranmeldung: 02622/90 25/DW 41 2 39 bis 41 2 44.

Bitte schriftliche Unterlagen

und Pläne mitnehmen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Informationen und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

Murexin erweitert Produktionskapazitäten in Wr. Neustadt



Foto: z. V. g.

Bezirksstellenleiter Dr. Erich Prandler und der Vorstand der Murexin International Mag. Andreas Wolf besichtigten bei einem Rundgang durch das Werk der Murexin AG in Wr. Neustadt den modernen Dreiwellenmischer, der nach den Anforderungen der Murexin AG maßgefertigt wurde. Die Investition erweitert die Produktionskapazitäten für pastöse Spachtelmassen in der Sparte Farb- und Anstrichtechnik. Mit einem Mischvolumen von 8,5 m³ wird damit eine Tagesproduktion von rund 35 t erreicht.

Hausmesse bei Landmaschinen Bauer



Foto: Bezirksstelle

Ernst Bauer, Traktoren und Landmaschinen aus Kirchschlag präsentierte sein Produktprogramm bei der traditionellen Hausmesse im April. V. l. Hubert Dörfler, Elfriede Beisteiner, Bezirksstellenleiter Dr. Erich Prandler, Ernst Bauer, Irene und Dominik Bauer.

Gründertage 2011 – meet & connect

Am 10. Mai findet im Rahmen der österreichweiten Gründertage die Veranstaltung „Do the Brand – wie man eine Marke wird“ in Wr. Neustadt statt. Franz Hirschmugl vom Institut für Markenentwicklung wird im Rahmen eines Impulsvortrages zum Thema „Wie man mit kleinen Budgets trotzdem groß rauskommen kann“ Tipps und

Denkanstöße für GründerInnen und JungunternehmerInnen geben. Expertentipps von Bank, Unternehmens- und Steuerberater werden auch nicht fehlen. Eine Verlosung mit attraktiven Preisen und genügend Zeit zum Knüpfen des beruflichen Netzwerkes wird es auch geben.

Anmeldung unter gruender@wknoe.at

Kinderboutique „Jolie“ eröffnet



Foto: Bezirksstelle

Das Prädikat der neuen Kinderboutique am Wiener Neustädter Allerheiligenplatz steckt schon im Namen: „Jolie“ – französisch für „schön“. Eröffnet wurde zum Geburtstag der Besitzerin Marie Therese Stollek, die bereits in Baden eine bekannte Kinderboutique in der Pfarrgasse betreibt. Zur Eröffnung gratulierten der Wiener Neustädter Bezirksstellenobmann Ing. Erich Panzenböck (links), sein Kollege aus Baden DI (FH) Andreas Kolm (r.) sowie die Badener FiW-Bezirksvorsitzende Carmen Jeitler-Cincelli (2. v. l.).

Fenstermeister Weinzettl: Neuer Schauraum



Foto: Treibenreif-Lafertl/Bezirksblätter

Fenstermeister Weinzettl stellt seine Produktpalette nun in einem neuen, großzügig und kundenfreundlich gestalteten Schauraum vor. Die Kunden haben die Möglichkeit, die „Weinzettl Fensterwelt zum Anfassen“ kennenzulernen. Bezirksstellenobmann Ing. Erich Panzenböck gratulierte der Familie Weinzettl zur innovativen Investition. Im Bild (v. l.): Techn. Geschäftsführer DI Friedrich Pichler, Elisabeth Wieland-Weinzettl, Ing. Erich Panzenböck, Barbara Weinzettl und Dr. Erich Prandler.

Sprechtage der Sozialversicherung

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft in der WK-Bezirksstelle Wiener

Neustadt, Hauptplatz 15, 2700 Wr. Neustadt, finden am 9. und 23. Mai, jeweils von 7 bis 12 und 13 bis 14.30 Uhr, statt.

Eröffnung Hausmesse



Foto: Conny Doma / NÖN

Exquisite Kunstgegenstände und Antiquitäten aus allen Stilepochen präsentierte Mag. Monika Stieblo anlässlich der Eröffnung ihrer Hausmesse. Bezirksstellenleiter Dr. Erich Prandler und Stadträtin KommR Ingrid Winkler gratulierten der Unternehmerin (Mitte) und wünschten weiterhin viel Erfolg.

Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg

wko.at/noe/purkersdorf

wko.at/noe/schwechat

HSD Hifi Sound Design eröffnete Showroom



Foto: z. V. g.

Sound-Freunde: V. l. Ing. Hermann Kühtreiber, STR Martin Czerny, Walter Weißmann, Ing. Christian Weißmann, Markus Gisin, Walter Platteter, Probst Bernhard Backovsky, Opernsängerin Annelly Peebo.

Die Geschäftsführer der HSD Hifi Sound Design GmbH, Ing. Christian Weißmann, Walter Weißmann und Markus Gisin, eröffneten ihren neuen Showroom im Büro-park Donau Klosterneuburg. Viele interessante, unsichtbare

Sound-Systeme und clevere Design-Lösungen wurden präsentiert.

Zahlreiche Ehrengäste, darunter u. a. Wirtschaftskammerobmann KommR Walter Platteter waren von der Präsentation beeindruckt.



Kleinauftragsplattform www.kleinauftrag.at

EINTRAGUNG & WARTUNG

Auf der Kleinauftragsplattform können sich Betriebe, die auch kleine Aufträge rund um Haus und Garten übernehmen und ausführen, kostenlos eintragen.

Folgende Branchen sind vertreten:

- Baumeister •
- Bauwerksabdichter •
- Bodenleger •
- Dachdecker •
- Elektrotechniker •
- Kommunikationselektroniker •
- Fliesenleger •
- Glaser •
- Maler •
- Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker •
- Schlosser •
- Schwarzdecker •
- Spengler •
- Steinmetzmeister •
- Stukkateur und Trockenausbauer •
- Wärme-, Kälte-, Schall- und Branddämmmer •
- Tapezierer •
- Tischler •
- Zimmermeister •

Eintragung und Wartung selbst durchführen.

Die Eingabe erfolgt über Wartung von **Firmen A-Z** auf wko.at

Als ein Unternehmen der betreffenden Branche erhalten Sie automatisch den zusätzlichen Vorschlag zur Eintragung auf der „Kleinauftragsplattform“. Generell funktionieren Eintragungen bei Firmen A-Z nur über Ihre Mitgliedsnummer und Ihren PIN-Code. Beides können Sie über die kostenlose E-Business-Hotline T 0800/221-223 (Mo - Fr von 8 - 20 Uhr, Sa von 8 - 12 Uhr), per Fax an 0800/221-224, E-Mail an callcenter@wko.at oder Online auf wko.at/pincode anfordern.

Weitere Infos auch auf wko.at unter mein.wko.at (Bitte beachten Sie bei Ihren Angaben Ihren Gewererechtsumfang).

Gewerbe & Handwerk. Einfach naheliegend.

25 Jahre Sport Consult



Foto: Bezirksstelle

V. l. KommR Walter Platteter, Ing. Johann Hartweger, STR KommR Martin Czerny.

Anlässlich des 25-jährigen Firmenjubiläums von Sport Consult überreichte Wirtschaftskammerobmann KommR Walter Platteter Ing. Johann Hartweger, Agnesstraße 44, Klosterneuburg, eine

Ehrenurkunde der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Im Rahmen einer Firmenfeier stellten sich u. a. Wirtschaftsstadtrat KommR Martin Czerny und Außenstellenreferent Mag. Markus Schön als Gratulanten ein.

Gesetzliche Neuerungen in der Arbeitskräfteüberlassung



Foto: Bezirksstelle

Dr. Georg Bruckmüller aus Linz hielt einen Vortrag in der WKNÖ Schwechat: Die Auswirkungen der Leiharbeitsrichtlinien in Bezug auf das Ende der Übergangsfristen für Arbeitnehmer aus den ‚neuen‘ Mitgliedsstaaten und das Lohn- und Sozialdumpingbekämpfungsgesetz. Im Bild: Bezirksstellenleiter Michael Szikora, Dr. Georg Bruckmüller, FGO-Stv. Otto Ressner.

Sie haben es in der Hand

Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter www.wifi.at

Werbekompetenz-Dialog in Schwechat



Foto: Bezirksstelle

Beim 3. Werbekompetenz-Dialog zum Thema „Das Fach-Chinesisch der Werbung“ führte der Marketing- und Multimediacoach Oliver Werbach interessierte UnternehmerInnen in die Kommunikationswelt der Werbefachleute ein. Anschließend diskutierten die Teilnehmer über eigene Erfahrungen und erhielten wertvolle Tipps, um künftig Zeit und Geld durch das erworbene Know-how zu sparen.

Im Bild: Oliver Werbach, Mag. Birgit Kornthaler, Johannes Bartosch.

Vortrag „Gleichbehandlung im Alltag“

Am Montag, 2. Mai, veranstaltet die Junge Wirtschaft Klosterneuburg um 18.30 Uhr in der WKNÖ-Bezirksstelle Klosterneuburg, Rathausplatz 5, einen Vortrag zum Thema „Gleichbehandlung im unternehmerischen Alltag“. (Stelleninserate, Bewerbungspro-

zesse, Arbeitsbedingungen etc.)

Vortragende Mag. Constanze Pritz-Blazek ist Gleichbehandlungsanwältin beim Bundeskanzleramt.

Anmeldung erbeten: klosterneuburg@wknoe.at, oder Tel.: 02243/32 7 68.

25 Jahre Friseursalon Leopold Rieck



Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenobmann Franz Therner und Bezirksstellenleiter Michael Szikora gratulierten Friseurmeister Leopold Rieck in Gramatneusiedl zum 25-jährigen Firmenjubiläum.

Lehrlingsfeier in Schwechat: Appell für Weiterbildung



Geehrte Lehrlinge mit Lehrlingsfirmen und Funktionären.

Die Wirtschaftskammer Schwechat gratulierte und ehrte Schwechats erfolgreichste Lehrlinge. 18 Lehrlinge aus dem Bezirk haben 2010 die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung bestanden bzw. beim Lehrlingswettbewerb Gold-, Silber- und Bronzemedaille gewonnen. Obmann KommR Franz Therner sagte „danke“ und bat die jungen Leute, auch in Zukunft weiterzulernen: „Nur die Besseren und Schnelleren werden ihre Chancen nutzen.“ Denn, so Therner: „Weiterbildung ist keine Schande!“. Er dankte auch den Lehrherren für die kompetente Betreuung.

Bezirksstellenleiter Michael Szikora freute sich ebenfalls über die große Anzahl erfolg-

reicher Lehrlinge. Wesentlich sei zu wissen, „was will ich und wofür tue ich es“. Er schloss mit den Worten: „Ihr habt den richtigen Weg gewählt.“

Die geehrten Lehrlinge: Florian Graßmaier und Patrick Schütz (Fa. Zeppelin); Thomas Haferl, Simon Frank, Thomas Hagenleithner, Christian Salzl und Pascal Drexler (AUA); Christoph Zugmaier (Fa. Cantrans); Diana Höppel, Roman Steinmetz und Stefan Springer (Flughafen Wien AG); Michael Fehringer (Fa. Wieselthaler); Dominique Lehner (Fa. Sky Gourmet); Robert Tran (Fa. Service4 work); Martin Rotter (Fa. Kremsmüller); Thomas Reifschneider, Rene Schaludek u. Christof Wolf (OMV).



Bezirksleiter Michael Szikora, Raffinerie-Leiter Dr. Gerhard Wagner, OMV-Lehrling Rene Schaludek, Obmann KommR Franz Therner.

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

Johann Weingartner eröffnete Restaurant in Gr. Gerungs



Johann Weingartner freut sich mit seiner Gattin Ingrid (Mitte) und Tochter Karin (l.) über das stilvoll eingerichtete Restaurant.

Seit 58 Jahren betreibt die Familie Weingartner mit großem Engagement eine Bäckerei in Gr. Gerungs. Der Betrieb wurde im Laufe der Jahre immer wieder erweitert, 1982 durch Eröffnung einer Café-Konditorei, 1986 eines Tanzcafés, 1991 eines Bierpubs und schließlich 2005 eines Gartencafés mit Spielplatz und Hüpfburg. Tradition, Frische und Qualität zeichnen dieses Unternehmen aus. Mit Gebäck, süßen regionalen Köstlichkeiten wie den Waldviertler Mohnzeten bis hin zur Hochzeitstorte, der Pizza für die Schüler um's Eck, zur Eiskreation im Gartencafé werden seit Oktober 2006 durch eine neue Filiale auch die Bewohner von Weitra verwöhnt.

Die Eröffnung des (Café-)

Restaurants in der Schulgasse 65 zeugt vom Mut der Familie Weingartner zu innovativen Ideen. Das Lokal bietet ein ideales Ambiente für Familien- und Firmenfeiern. Es ist ein Platz zum Wohlfühlen, sich verwöhnen zu lassen, Freunde zu treffen und leckere Gaumenfreuden zu genießen. Jung und Alt werden Freude daran finden.

Dieser traditionsreiche Betrieb verbessert nicht nur die Lebensqualität in der Gemeinde, sondern trägt auch zur Wertschöpfung in der Region durch die Sicherung von 40 Arbeitsplätzen, darunter 4 Lehrstellen, bei.

Die Bezirksstelle gratuliert der Familie Weingartner zu ihrem gelungenen Projekt und wünscht weiterhin viel Erfolg.

Neue Flächenwidmung für Bad Traunstein

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Bad Traunstein plant eine Änderung der Flächenwidmung in den Katastralgemeinden Schönau-Amt und

Traunstein.

Bis 20. Mai kann im Gemeindeamt Einsicht genommen und eine schriftliche Stellungnahme abgegeben werden.



Wirtschaftsempfang der Bezirksstelle



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Wunsch, Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Abg. z. NR Dr. Günter Stummvoll, LAbg. Franz Mold, BH-Stv. Dr. Josef Schnabl, BR Bgm. Adelheid Ebner, Dir. Mag. Herbert Lehner, TÜPI-Kdt. Oberst Josef Fritz, Bez.-Pol.-Kdt.-StV. Chef-Inspr. Manfred Nagelmaier.

Am 11. April fand in der Wirtschaftskammer Zwettl ein Wirtschaftsempfang statt.

Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Wunsch freute sich, Wirtschaftskammer-Präsidentin KommR Sonja Zwazl und Abg. z. NR Dkfm. Dr. Günter Stummvoll begrüßen zu können. In seinem Eröffnungstatement bekräftigte Wunsch die Forderungen der Wirtschaft nach Ausbau der Verkehrsinfrastruktur, Gründung einer HTL und weiteren Maßnahmen gegen die massive Abwanderung und den Fachkräftemangel in der Region.

Sowohl Zwazl als auch

Stummvoll spannten in einen Bogen über wichtige wirtschaftspolitische Erfolge, aber auch zukünftige Forderungen für unsere Region, unser Land, aber auch Europa.

Unter den über 130 Gästen waren neben den zahlreich erschienenen UnternehmerInnen, Vertretern von Ämtern und Behörden und heimischen Politikern auch Bundesrätin Adelheid Ebner, LAbg. Franz Mold, Bezirkshauptmann-Stv. Dr. Josef Schnabl, TÜPI-Kommandant Oberst Josef Fritz sowie Chefinspektor Manfred Nagelmaier.

Die Firma Waldland sorgte für das leibliche Wohl der Gäste.

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediaccontacta.at,
Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31,
ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz
nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;
Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte	VPI 00	124,6
Basis Ø 2010 = 100	VPI 96	131,1
März 2011	VPI 86	171,4
Veränderungen	VPI 76	266,5
gegenüber	VPI 66	467,7
Vormonat	VPI I/58	595,9
Vorjahr	VPI II/58	597,8
Verkettete Werte	KHPI 38	4512,7
VPI 05	LHKI 45	5236,1

Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100

Anhänger

HUMER
ANHÄNGER TIEFLADER VERKAUFSFAHRZEUGE
MIETSERVICE
ab € 29,00/Tag
Info 02754/30130
oder 0664/1333621
www.humer.com

Betriebsobjekte

Hallenflächen zu vermieten, 432 und 144 m², beheizt, Freifläche 650 m² in 2331 Vösendorf, Schönbrunner Allee 42, Fr. Nussbaumer, 0699/120 019 00

Ausstellungs-, Verkaufsfläche, Feinproduktion, ca. 1.240 m² auf 2 Ebenen, erweiterbar, Glasfront zur B7 bei A5, Industriegebiet Seyring, provisionsfrei zu vermieten, Tel. 0664/396 80 60

Büros und Ausstellungsfläche ca. 350 m², Produktion, Lager ca. 710 m², Höhe 3,5 m, plus Sozialräume, Garage, Industriegebiet Seyring, B7, A5, Provisionsfreie Vermietung, Tel. 0664/396 80 60

878 m² Produktionsfläche mit 2 integrierten Büroräumen, Höhe 7 m, plus 255 m² Palettenregallager samt Büro mit Handlager darüber, Sozialräume, etc. Vermietung durch Eigentümer, Tel. 0664/396 80 60

EINMALIGE GELEGENHEIT!
Betriebsverkauf infolge Alterspension im Bez. Melk für alle Branchen geeignet! Ca. 1400 m² Nfl. + 1500 m² Parkplätze Top- Zustand – an frequentierter Bundesstraße!
INFO: morawetz.parkett@aon.at

EDV

Tinten & Toner-Diskont sämtlicher Marken Tintenpatronen ab € 1,90, Tonerkartuschen ab € 5,90, Tel. 01/615 47 87 E-Mail: office@toner-diskont.com

Geschäftliches

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

BUCHHALTUNG / LOHNVERRECHNUNG/ JAHRESABSCHLÜSSE, 0664/530 45 95, www.buchhaltung-kraus.at

Buchhaltung muss nicht teuer sein! Kleinunternehmer-Spezialistin 0664/374 51 38, christine.hellmer@aon.at

FAHNEN, MASTE, TRANSPARENTE Beachflags, RollUps, Schirme etc. www.fahnenmaste.at, 06135/66 36

Internet

Jetzt neue .AT-Domain um € 4,90 sichern! Homepage, E-Mail, Online-Shops, SSL-Zert. www.Domaintechnik.at, Tel. 06215/20 8 88

Kaufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

Hallo! Falls Sie Ihr Auto jetzt oder später verkaufen möchten, bin ich interessiert und zahle Ihnen einen Serienpreis! Sie können mich 24 h erreichen, auch per SMS unter: Alex – 0676/770 55 38. Auch Unfallwagen, mit Mängeln, ohne TÜF, Kat., hoher KM-Stand, Busse, LKW

Möbel

www.tischlerei-jandl.com
Tel. 02272/66 0 22

Nutzfahrzeuge

Suche LKW und Lieferwagen, Bj. 1965 bis 2005, KFZ-Rauch, 0732/78 10 96

Kaufe PKW, Busse Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj 97 KFZ Edlmann Tel 0664/400 68 21

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst **Wiener** STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE
Yale F. Wiener GmbH 4655 Vorchdorf neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500 www.stapler-wiener.at

MONSBERGER
PKW ANHÄNGER
www.monsberger.com
02783/8755

Alarmanlagen

www.s3alarm.at
Tel. 01/982 29 22

NÖWI lesen

Angebote

PFOTENEXPRESS e.U. - Kleintransporte aller Art, Einkaufs-Besorgungstierarztfahrten, Pakete, Haushaltgeräte u. v. m., Abholung und Zustellung mit Sonderlieferservice TIERNOTRUF NÖ, www.pfoten-express.at, 0680/201 98 00 u. 0680/200 85 06

TORMAX REPARATUR • SERVICE NEUANLAGEN • PLANUNG
Mewald Personalreinigung GmbH
12-NO-Süd, Straße 2, Objekt 1007, 2355 Wö. Neudorf, t (02236) 66 08 44, office@mewald-tormax.at

Schadensanierung

www.brandwasserschaden.cc
24 Stunde/365 Tage im Jahr
helpline@ASTRA-Services.at
Telefon: 0820/55 56 06
www.tatortreinigung.co.at

Stellenangebote

40+: Motivierte, zuverlässige VerkaufsmitarbeiterInnen für Immobilien gesucht! **www.UNTERNEHMERGÄTTIN.at**, 0664/997 11 80

Verkauf

STAHLBOGENHALLE, Größe 390 m², Breite 15,5 m, Länge 25 m, Höhe 5 m, mit Sektionaltor. Inkl. Statik und Zustellung. Sonderpreis wegen Kaufrücktritt EUR 25.000,-. Infos unter www.steel.at, info11@eusteel.net oder 0664/3823929.

Ernstbrunn, Bezirk Korneuburg, sonnige Baugründe zu verkaufen, Tel. 0664/326 47 07

Unternehmensbereich „Transporte flüssiger Lebensmittel im Tankwagen“, tätig im nationalen sowie internationalen Güterverkehr, im Raum Wien aus gesundheitlichen Gründen zu verkaufen. Verkaufsumfang: Fuhrpark, Lenkpersonal sowie Kundenstamm. Optional wäre auch die Anmietung des Firmenareals inklusive Werkstatt und Büro möglich. Anfragen unter Chiffre „004“ an Media Contacta Ges.m.b.H., Teinfaltstraße 1, 1010 Wien oder noewi@me

NÖWI lesen

BERGER KOMMUNAL
Schwanenstadt-Wr.Neudorf-Lieboch/Graz

SONDERAKTION auf Lagergeräte!
MASE Stromgeneratoren
Vom kleinen, mobilen Kraftpaket bis zur stationären Großanlage (3 kVA - 1000 kVA)
A-2355 Wr.Neudorf
Tel.: 02236/61551-427
www.berger-kommunal.at

Gebrauchte **Stanzmaschine** für Stoffe und Gummimatten günstig abzugeben

Fabrikat: USM, SAMCO
Modell: S05 3M
Baujahr: 2006 VP: € 30.000,-
Hr. Müllner Manfred
Tel.: 02635 / 606 - 901

Vermiete

Vermiete Firmenareal mit großen asphaltierten Hof, LKW-Werkstatt und angebauten Büro im Bezirk Korneuburg. Anfragen unter Chiffre „004“ an Media Contacta Ges.m.b.H., Teinfaltstraße 1, 1010 Wien oder noewi@me

burg. Anfragen unter Chiffre „004“ an Media Contacta Ges.m.b.H., Teinfaltstraße 1, 1010 Wien oder noewi@mediacontacta.at

Vermiete Halle im Ausmaß von 20 x 13 m, dazu wären Nebenräume frei. Raum Wieselburg. Mögliche Verwendung: Produktion, Lagern, Einstellen usw. Tel.: 0676/798 73 87

Verpachte

Waldbadstüberl Oberwölbling nahe

St. Pölten, ganzjähriger Betrieb, Gastraum, Extrazimmer, große Terrasse, Marktgemeinde Wölbling, Tel. 0664/969 27 23

Badcafé zu verpachten: Die Stadtgemeinde Kirchschlag i.d.B.W. verpachtet beginnend mit 1. Oktober 2011 das Badcafé mit 2 Etagen, mit komplett eingerichteter Küche und elektronischer Schankanlage. Mehr Informationen dazu auf www.kirchschlag.at oder bei Stadtamtsdirektor Hannes Grabner unter 02646/22 13-12

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert
www.pordeshalle.at
stahlhart gebaut

Mewald
TORE + SERVICE

**Industrietore
Verladesysteme
Schranken
Servicewartung
Störungsdienst**

Mewald GmbH
Industriestraße 2
2486 Pottendorf
T 0 2623/ 72225
info@mewald.at

industrietorservice.at



Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Werkstatt	2042 Untersdorf	Freie Tankstelle. Service, Halle, Gasthaus. 4500 m² Hallen, 11.000 m² befestigter Betriebsgrund. Zu verkaufen. Näheres unter der Tel.: 0676/338 60 31.	A 2769
Handel-Bastelwaren	Krems	Unternehmensverkauf. Verkauf der lagernden Ware, der Geschäftsausstattung, der Geschäftsidee, Weitergabe des Know-how. Das Geschäftslokal ist neu adaptiert und modernisiert. Das Unternehmen ist gut eingeführt und bekannt. Homepage: www.feevie.at	A 3234
Tischlerei	Bez. Melk	Schöne Tischlerei mit Maschinenausstattung sowie Lager von 223 m² – 560 m². Nähere Auskünfte unter der Tel.: 0676/748 60 06.	A 3344
Gastronomie	Bez. Baden	Gasthaus nahe Ebreichsdorf. Gasthaus mit Wohnung, keine Ablöse. 60 Sitzplätze, großer Garten mit alten Bäumen und eigenem Parkplatz zu verpachten. Nähere Informationen unter der Tel.: 0664/583 33 89.	A 3653
Gastronomie	Wechselgebiet	80 Sitzplätze, Nirosta-Küche, Neue WC's, Gastgarten, Parkplatz. Ablösefrei. Wegen Pensionierung zu verpachten.	A 3922
Café-Konditorei	St. Pölten	Suche Nachfolger für meine Café-Konditorei in St. Pölten, Innenstadt – neuwertig – gegen Ablöse zu verkaufen. Gute Kundenfrequenz und Stammkundenanteil vorhanden.	A 4042
Gastgewerbe	Bez. Zwettl	Lokal/Schankeinrichtung abzugeben! Gut gehendes Lokal abzugeben. Neue Schankeinrichtung, Barhocker, Kühpult, Lampen, Anlage, Tische. Mehr Informationen unter der Tel.: 0660/345 72 12.	A 4099
Druck, Digitaldruck, Werbung	Wien Umgebung	Digitaldruckerei, Copyshop zu verkaufen. Gutgehender Copyshop/Digitaldruckerei abzugeben. Sehr guter Standort, umfangreicher Kundenstamm, umfangreicher Maschinenpark, sehr gut etabliert und weiter ausbaufähig.	A 4107
Friseur	Mostviertel	Friseursalon zu vergeben. Friseursalon im Mostviertel zu vergeben. Neuwertige Einrichtung mit 6 Bedienplätzen. Anfragen unter: friseur.mostviertel@gmx.at	A 4109
Maler und Anstreicher	St. Pölten-Stadt	Übergebe Maler und Anstreicher-Betrieb wegen Pensionierung. Nähere Informationen unter der Tel.: 0676/723 76 96	A 4118
Gastronomie, Bäckerei	Bez. Zwettl	Gewerbe- u. Wohnhaus im Zentrum von Echtsenbach zu verkaufen. Vollständig eingerichtetes Café-Restaurant mit Saal (Kleinbühne) u. Schanigarten, ehemalige Backstube – kleines Verkaufslokal. Alle Konzessionen u. Bewilligungen vorhanden. 3 geräumige Wohneinheiten mit Dachterrasse u. Garten. Nähere Informationen unter der Tel.: 05/0100/26 2 38	A 4122
Schlankheitsstudio, Kosmetik, Massage	Mödling	Neuwertiges Geschäftslokal in Mödling zu vergeben. Wegen Arbeitsreduktion – Alleinerzieherin. Top ausgestattetes, modernes Lokal in stark frequentierter Lage abzugeben. Klimaanlage, Top EDV-Infrastruktur, 2 hochwertige Behandlungsräume, Empfangstheke, Sitzbereich. Kundenstock vorhanden!	A 4129
Gastgewerbe	Eggenburg	Gutbürgerliches Gasthaus wegen Pensionierung zu verpachten oder zu verkaufen. Gasthaus in Toplage (Hauptplatz), Gastzimmer, Extrazimmer, Stüberl, div. Räume f. Veranstaltungen, Schanigarten vor dem Haus, Gastgarten im Haus, Parkplätze vorhanden. Nähere Informationen unter der Tel.: 02984/35 21 oder Tel.: 0664/401 16 01 (Fam. Seher).	A 4130

26 Tage Musikgenuss



Foto: Alexander Haiden

Rudolf Buchbinder und Mitglieder des Tonkünstler-Orchesters.

Wenn zwischen dem 16. Juni und dem 7. September Grafenegg im Zeichen des Musik-Sommers und des Musik-Festivals stehen wird, erwartet die Freunde der schönen Töne an den 52 „Grafenegg-Tagen“ 26 Tage Musikgenuss der Extraklasse mit zahlreichen Weltstars und namhaften Orchestern. Einschließlich der Préludes, Einführungsgespräche und Soireen stehen 69 Veranstaltungen auf dem Programm:

Im Mittelpunkt stehen 40 Konzerte sowie drei „Tonspiele“, sogenannte „Familien-Workshops“, die sich im Gartensaal des Schlosses Grafenegg mit Musikvermittlung, dem Komponieren und dem musikalischen Gestalten, auseinan-

dersetzen. Außerdem gibt es am 20. Juni unter dem Motto „Elfentanz & Firlefanzen“ einen „Kindertag“, der 3- bis 6-Jährigen eine knappe Stunde lang großen musikalischen Spaß bieten wird.

„Mit diesem Programm“, ist der Pianist Rudolf Buchbinder, seit 2007 auch Grafenegg-Intendant, überzeugt, „müssen wir uns nirgends in der Welt verstecken.“ Großes Lob zollte er in diesem Zusammenhang der mutigen Kulturpolitik des Landes, die dieses musikalische Ereignis ermöglicht, denn „kein Cent kommt vom Bund“. Im vergangenen Jahr wurde mit rund 33.000 Besuchern – fast die Hälfte kam aus Niederösterreich – ein Rekord erzielt,

und Geschäftsführer Paul Gessl zeigt sich zuversichtlich, dass dieser Trend heuer fortgesetzt werden kann.

Musik-Sommer

Der Auftakt des bis 13. August stattfindenden Musik-Sommers erfolgt mit der Sommernachtsgala des Tonkünstler-Orchesters Niederösterreich im Wolkenturm (öffentlich zugängliche Voraufführung am 16. Juni), die wieder vom ORF übertragen wird. Als Solistinnen sind bei dieser Gala die Sopranistin Genia Kühmeier, die Klarinettenvirtuosin Sabine Meyer und Sol Gabetta, die sich als Cellosolistin von Weltrang etabliert hat, zu hören.

Die „erste Geige“ beim Musik-Sommer spielen die Tonkünstler, das Orchestra in Residence, das sein Sommerquartier wieder in Grafenegg aufschlägt: Nach der Sommernachtsgala stehen noch vier Konzerte mit weltbekannten Solistinnen und Solisten auf dem Programm. In zwei Konzerten ist das European Union Youth Orchestra (EUYO), eines der weltweit besten Jugendorchester, zu hören. Auch die Liebhaber alter Musik werden auf ihre Rechnung kommen, wird doch unter dem Motto „Originalklang“ Musik aus der Renaissance und dem Barock geboten. In die Barockzeit entführt am 23. Juli Il Giardino Armonico, und am 30. Juli ist das Ensemble Hespérion XXI zu Gast in Grafenegg.

Musik-Festival

Mit Ludwig van Beethovens 9. Symphonie („An die Freude“) und Marschparaphrasen für Brass Band von Karl Heinz Gruber, Composer in Residence des heurigen Festivals, startet am 19. August das Musik-Festival. Die Tonkünstler werden bei diesem Konzert, einem Plädoyer für Friede und Freiheit, von ihrem Chefdirigenten Andrés Orozco-Estrada geleitet. Solisten sind Measha Brueggergosman, Sopran, Janina Baechle, Alt, Michael Schade, Tenor, und Hanno Müller-Brachmann, Bass. Zu den Höhepunkten des Festivals zählen unter anderem das Berlioz-Monodrama „Lélio ou Le retour a la vie“ am 27. August sowie Heinz Karl Grubers Auftragswerk „Northwind



Foto: Werner Kmetitsch

Der Komponist, Dirigent und Chansonier Heinz Karl Gruber ist heuer Composer in Residence. Neben der Aufführung seiner Werke widmet er sich in Grafenegg auch der Musikvermittlung.

Pictures“ und Kurt Weills „Die sieben Todsünden“ am 4. September.

Intendant Rudolf Buchbinder wird auch als Pianist dem Festival seinen Stempel aufdrücken: Am 20. August wird er einen Soloabend mit Klavierwerken von Ludwig van Beethoven und Robert Schumann gestalten, und am 30. August wird er auch mit dem Israel Philharmonic Orchestra bei Johannes Brahms erstem Klavierkonzert zu hören sein.

Für das besondere Flair des Festivals werden neben den Tonkünstlern zahlreiche Gastorchester wie die Wiener Philharmoniker, das Pittsburgh Symphony Orchestra, das Philadelphia Orchestra, das Königliche Concertgeboworchester Amsterdam und das Orchestre de Paris sorgen. Erstmals wird in Grafenegg das Seoul Philharmonic Orchestra auftreten, das sich innerhalb kurzer Zeit zu einem der besten Orchester Asiens entwickelt hat. Auf dem Programm stehen bei diesem Konzert Werke von Olivier Messiaen, Johannes Brahms und Modest Mussorgskij.

Weitere Informationen: Grafenegg Kulturbetriebesges.m.b.H., Tel 02735/55 00, www.grafenegg.at; Kartenbestellungen im Tonkünstler-Kartenbüro, Tel. 01/586 83 83 bzw. unter tickets@tonkuenstler.at (G. H.)



Foto: Werner Kmetitsch

Von der Sommernachtsgala als Auftakt des Musik-Sommers bis zum Schlusskonzert des Musik-Festivals am 7. September ist der Wolkenturm insgesamt 18 mal der Open-Air-Konzertsaal in Grafenegg.

Eisenbahnmuseum Strasshof: Saisoneroöffnung



Geburtskind 310er

Am Sonntag, dem 17. April, wurde die heurige Saison im „Heizhaus“, dem Eisenbahnmuseum Strasshof, feierlich eröffnet. Drei Dampflokomotiven der Baureihe 310, Baujahr 1911, der Baureihe DT 1, Baujahr 1935, und der Reihe 52, Baujahr 1944, waren unter Dampf und standen für Publikumsfahrten auf dem Führerstand zur Verfügung. Eine besondere Rarität ist die „310“, die „Königin der Nordbahn“, Paradelok der Monarchie, die unter anderem Schnellzüge wie den berühmten Orientexpress quer durch Europa beförderte. Heuer wird sie hundert Jahre alt, ihr genialer Konstrukteur Ing. Gölsdorf würde seinen 150. Geburtstag feiern. Anlässlich dieses Jubiläums brachte die Österreichische Postverwaltung eine Gedenkmarke zu 65 Cent heraus.

„Das Heizhaus“ wurde im Jahr 1978 für den öffentlichen Fahrbetrieb stillgelegt und ab 1984 zum lebendigen Museum des „1. Österreichischen Stra-

ßenbahn- und Eisenbahnklubs“ (1. ÖSEK) umgewandelt. Die Mitglieder des 1. ÖSEK verrichten hier Tätigkeiten in der Freizeit und ohne finanzielle Unterstützung. Ein Teil der Fahrzeuge stehen im Eigentum des Klubs, ein großer Teil aber im Eigentum der Republik und der ÖBB. Der Klub wurde verpflichtet, die „anvertrauten“ Loks und Waggonen zu warten und zu pflegen, ohne dafür irgendwelche Mittel zu bekommen!

Ein trauriges Kapitel im Leben des 1. ÖSEK waren die ersten Monate des Jahres 2011, als Vandalen mehr als fünfzig Fensterscheiben von Waggonen und Loks zerschlugen, die Anlagen und viele Exponate beschmiereten. Das Museum ist stolz, dass es für das Betriebsjahr 2011 wiederum 150.000 Quadratmeter Freigelände mit historischen Anlagen inklusive des nostalgischen Heizhauses zeigen kann sowie acht betriebsfähige Dampfloks, ca. 150 über hun-

dert Jahre alte Schienenfahrzeuge. Dazu wurden vom 1. ÖSEK bis zu 40.000 Arbeitsstunden pro Jahr für den Museumsbetrieb und die Restaurierung der alten Fahrzeuge aufgewendet. Über hundert Mitarbeiter sind hier ehrenamtlich in der Freizeit tätig.

Neben den drei genannten Dampfloks sind noch die 1040er, Baujahr 1950, die erste Nachkriegs-E-Lok der Republik Österreich, sowie ein restaurierter Wagenpark der Staats-Eisenbahn Gesellschaft aus dem Jahre 1886 neben Dieselloks aus dem Jahre 1954 zu sehen.

Die Veranstaltungspalette mit ihren Höhepunkten des Jahres 2011 auf einen Blick: 28. und 29. Mai Modellbauwochenende, 12. und 13. 6. 2011 E-Lok-Tage: Ausstellung der E-Loks mit Spezialführungen durch eine der umfangreichsten Sammlungen Österreichs, 19. 6. 2011 100 Jahre „310.23“, Geburtstagsfest der Paradelok der k. u. k. Mo-

narchie, 4. 9. 2011 Kinderfest „Hits für Kids mit Betty Bernstein“, 10. 9. 2011 Dämmer-schoppen: Konzert des Musikvereins Strasshof im Heizhaus, 1. 10. 2011 Lange Nacht der Museen mit der Möglichkeit, die Einrichtungen in der Nacht zu besuchen, 2. 10. 2011 Mit Dampf in den Herbst, Dampfloktreffen im Heizhaus, 26. 10. 2011 Saisonende „Abdampfen“ – traditionelles Verabschieden der Loks in die Winterpause.

Daneben gibt es noch spezielle Dampfbetriebstage, an denen zumindest eine Dampflokomotive unter Dampf und für Publikumsfahrten auf dem Führerstand zur Verfügung steht: 8. Mai, 22. Mai, 5. Juni, 3. Juli, 7. August, 25. September, 16. Oktober.

Eisenbahnmuseum Strasshof „Das Heizhaus“, Sillerstraße 123, 2231 Strasshof, Tel. 02287/30 27/11, www.eisenbahnmuseum-heizhaus.com

P. S.

Foto: Dr. Soukup

NÖ Künstler auf der VIENNAFAIR 2011

Nach jüngsten Studien haben Galerien bis zu 30% Erlös ihres Umsatzes aus Kunstmesse. 124 Galerien haben sich heuer zur „VIENNAFAIR 2011“ angemeldet, darunter 49 aus Österreich. Aus Niederösterreich sind das ESSL Museum Klosterneuburg, die EVN-Sammlung Maria Enzersdorf, der Kunst-raum NÖ sowie die gemeinsame Dachmarke Lower Austria Contemporary (u. a. Kunsthalle Krems, Forum Frohner, Museum Gugging, Hermann Nitsch Museum im MZM, Schüttkasten Primmersdorf, Arnulf Rainer Museum, FLUSS-NÖ Wolkersdorf, Arthotek Krems-Stein, Landesmuseum NÖ/Klangturm) vertreten.

Es wird auch heuer wieder Galerien auf jeweils zwanzig Quadratmetern die Möglichkeit gegeben, Arbeiten junger Künstler in Einzelpräsentationen zu zeigen. Andreas Huber bringt Werke von Andreas Part, Dana Charkasi (Nichte von Christa Hauer in Lengenfeld), Svatopluk Mikyta und Emanuel Layr Nik Oberthaler. Bereits zum sechsten Mal wird von der

Wiener Wirtschaftskammer der Emerging/Established Gallery Prize in zwei Kategorien und mit jeweils 5000 Euro vergeben. Was besonders für Niederösterreich als Nachbarland interessant ist: 47 Galerien kommen aus den Schwerpunktländern Ost- und Südosteuropa.

Die Standardarchitektur der „VIENNAFAIR“ wird heuer neu interpretiert, es wurde für die ausstellenden Galerien und Institutionen, darunter auch die Lower Austria Contemporary, eine flexible Raumstruktur erarbeitet, die neue Wege zwischen den Präsentationen der Galerien erschließt.

„VIENNAFAIR The International Contemporary Art Fair“ vom 12. bis 15. Mai 2011, Messe Wien, Halle A, 1020 Wien Messeplatz 1.

Öffnungszeiten 11 – 19 Uhr, 13. Mai bis 21 Uhr, 15. Mai bis 18 Uhr.

Info: Tel. 01/72 7 20/2500, www.viennafair.at

Amt der NÖ Landesregierung, Kultur und Wissenschaft, Tel. 02742/90 05/13 0 06, www.lac.coop

P. S.

Industrie prägt Festival



Foto: aamschl.com

Die „Porta Pagana“ in Hof am Leithaberge: Das Heidentor aus Europaletten ist nicht zuletzt auch ein Hinweis auf die NÖ Landesausstellung.

Das blau-gelbe Viertelfestival macht heuer wieder im Industrieviertel Station, bei dem dem Namen des Viertels entsprechend, die Industrie mit ihrer Geschichte und ihrer Entwicklung einen Schwerpunkt bildet. Bei zahlreichen Projekten werden dabei die Fragen „Was hat sich verändert?“ und auch „Hat sich was verändert?“ gestellt.

Das Motto lautet „Industrie – Utopie“ und wird vom 7. Mai bis 7. August im Rahmen von 70 Kultur- und Kunstprojekten, darunter 22 Schulprojekten, von Purkersdorf bis Krumbach und von Hainburg bis Gutenstein in 37 Festivalorten umgesetzt. 24 Projekte finden in Kooperation mit der NÖ Landesausstellung statt. „Damit wird“, so Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll bei der Präsentation des Programms, „die Vielfalt und Buntheit der Kulturszenerie in Niederösterreich spürbar“.

„Vorpremiere“ des Festivals mit insgesamt 178 Einzelveranstaltungen ist bereits am 6. Mai in Hof am Leithaberge mit der Eröffnung des Projekts „Porta Pagana 2011“, bei dem als Hinweis auf die NÖ Landesausstellung Europaletten als Baumaterial für das Heidentor und damit als Transportmittel für Kunst und Kultur eingesetzt werden. Als „Gegenstück“ zum Bauwerk der Römer aus Steinen und Ziegeln in Petronell wurde das „ländliche Tor“ in Hof aus rund 1500 Europaletten errichtet. Auf dem Bahnhof in Gumpoldskirchen wiederum wird ab 8. Mai ein Industriecontainer zur Kunst-Station, in der vom Kunstkreis zum Diskutieren,

zur Auseinandersetzung mit der Kunst und auch zum Mitmachen eingeladen wird.

Das Thema „Abenteuer Industrie“ kann bei Busreisen zu sechs Museen, die mit Besichtigungen moderner Industriebetriebe verbunden sind, in Augenschein genommen werden. Am 20. Mai steht beispielsweise das Flugmuseum Aviaticum in Wiener Neustadt auf dem Programm. Als Kontrast zur museal aufbereiteten Geschichte des Flugzeugbaus wird u. a. die Flugzeugfabrik Diamond Aircraft besucht. Eine Woche später geht die Reise von den Lüften in die Tiefe der Erde – ins Bergbaumuseum Enzenreith. Weitere Abenteuerfahrten führen von Wiener Neustadt aus in das Waldbauernmuseum Gutenstein mit dem Schwerpunkt Wirtschafts- und Sozialgeschichte, in das Stahlstadtmuseum Ternitz, in das Schlossmuseum Vösendorf (Geschichte des Ziegelbrennens) und in das Krupp-Museum in Berndorf.

Kennzeichen des Industriezeitalters, das dem Viertel zu einem wirtschaftlichen Aufschwung verholfen hatte, sind die Fabriksschornsteine, die heute da und dort funktionslos in den Himmel ragen. Der schon lange stillgelegte Schlot des alten Schlachthofs in Wiener Neustadt erhält beim Festival im Juli als „Intervention im öffentlichen Raum“ kurzfristig eine neue Funktion: Er wird zum „Seifenblasenturm“, aus dem mehrmals täglich schillernde Gebilde aufsteigen werden, die als Synonyme für Visionen, Träume und Wünsche, aber

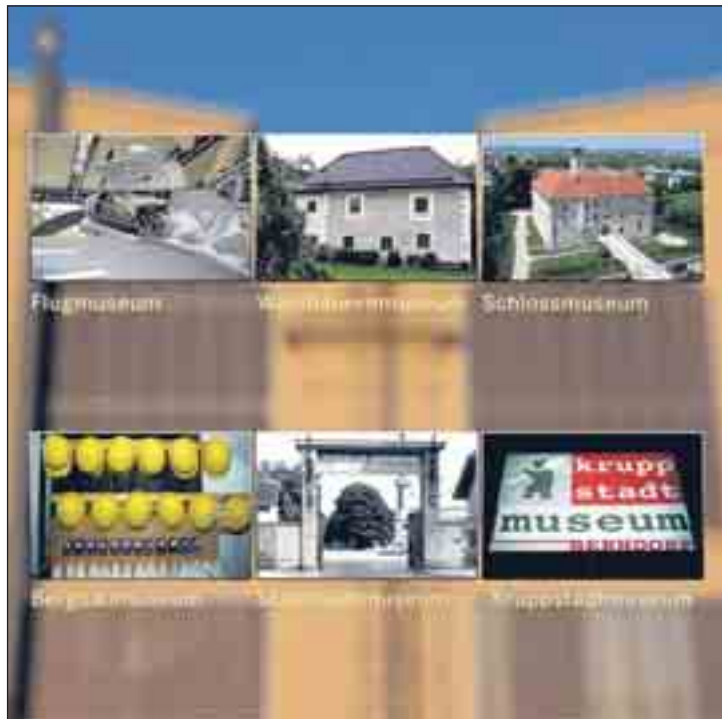


Foto: Dieter Werderitsch

Zu sechs Museen und modernen Industriebetrieben geht es für die Besucher des Festivals mit einer Bus-Abenteuerreise.

auch für Vergänglichkeit und Inhaltslosigkeit stehen.

Für Mag. Stephan Gartner, Leiter des Viertelfestivals, ist besonders erfreulich, dass es heuer besonders zahlreiche Kooperationen mit Betrieben der gewerblichen Wirtschaft gibt. Beim Festival wird heuer auch der Auseinandersetzung mit alternativen Formen der Energiegewinnung besonders breiter Raum eingeräumt, so etwa

mit den Projekten „Solarritter“ und „Das Solarbild“ sowie den Installationen im Windpark Prellenkirchen. Zahlreiche Veranstaltungen sind als „familienfreundlich“ ausgewiesen, bei einigen wird das Thema kindgerecht abgehandelt.

Das Programmbuch ist bei der Festivalleitung, Telefon 02572/34 2 34/0, erhältlich. Nähere Informationen unter www.viertelfestival-noe.at (G. H.)



Foto: Dieter Werderitsch

Theateraufführungen im Industrieviertelmuseum in Wiener Neustadt über die Frühzeit der Industrialisierung.

SONNENTOR: Frühlingsfest am 1. Mai



Der Waldviertler Bio-Spezialist öffnet am 1. Mai von 10 bis 17 Uhr das SONNENTOR und bittet zum traditionellen Frühlingsfest. Die Bio-Bengelchen Constanze, Moritz und Leander laden Groß & Klein dazu ein, dabei zu sein, wenn das Kräuterdorf aus dem Winterschlaf erwacht und das neue „Geist- & Genuss-Reich“ eröffnet wird.

www.sonnentor.com

Natalia Ushakova



U n t e r dem Titel „Z a u b e r der K l a s s i k“ gibt die Sopranistin Natalia Ushakova am

11. August

2011 ein Galakonzert vor der Kulisse des Schlosses Haindorf, Langenlois. Die Opern-Diva wird begleitet vom Wiener Opernball-Orchester unter der Leitung von Intendant Prof. Uwe Theimer. Karten: Tel. 02734/34 50.

Die NÖWI verlost 5 x 2 Karten für die NÖ Landesausstellung 2011



Die Niederösterreichische Landesausstellung 2011 findet unter dem Titel „Erobern – Entdecken – Erleben im Römerland Carnuntum“ an drei Standorten statt: Petronell-Carnuntum, Bad Deutsch-Altenburg und Hainburg a. d. Donau.

Im Freilichtmuseum Petronell und im Museum Carnuntinum stehen die Lebens- und Kulturgewohnheiten der Römer im Mittelpunkt. Besonderes Highlight ist die rekonstruierte Therme, die das bereits bestehende römische Stadtviertel ergänzt. Die Ausstellung „Götterbilder – Menschenbilder“ im Museum Carnuntinum gewährt mittels multimedialer Installationen und Projektionen einen beeindruckenden Einblick in die Kulturgewohnheiten der Römer. Die Welt der Eroberer und Entdecker kann in der Kulturfabrik Hainburg erforscht werden.

Öffnungszeiten: bis 15. November 2011, täglich von 9 – 18 Uhr (17 Uhr Kassaschluss), tägl. Sammelführungen: Freilichtmuseum Petronell: 12 Uhr und 14 Uhr, Museum Carnuntinum: 10 Uhr und 16 Uhr und Kulturfabrik Hainburg: 10 Uhr und 14 Uhr

Kontakt: Niederösterreichische Landesausstellung 2011, Hauptstraße 1A, 2404 Petronell-Carnuntum, Tel. 02163/33 77/799, www.noelandesausstellung.at

NÖWI-Gewinnspiel: Die NÖWI verlost 5 x 2 Eintrittskarten für die NÖ Landesausstellung 2011. E-Mail mit Name, Adresse und Telefonnummer und dem Betreff „Landesausstellung“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss: Freitag, 29. April 2011. Rechtsweg ausgeschlossen.

Via Sacra



Der älteste Wallfahrersweg Österreichs ist die Via Sacra, die von Wien nach Mariazell führt. Wallfahrer können auf zwei Routen, der traditionellen Via Sacra und dem Wiener Wallfahrersweg, in rund vier bis fünf Tagen Fußwanderung nach Mariazell pilgern. Die besten Adressen zum Einkehren und Übernachten sind die 32 zertifizierten Via Sacra-Gastgeber – zu finden auf: www.viasacra.at

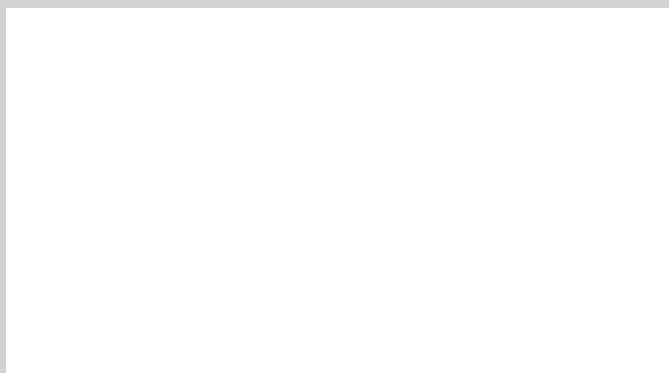
Helmut Handl: „Die Bergpredigt“

„Die Bergpredigt. Irrsinn oder Chance – finde es selbst heraus“, so ist der Titel des ersten Buches von Helmut Handl, dem Motivations-Trainer aus Petzenkirchen. Mit seinem Buch möchte er die Leser motivieren, ihren Erfolgsweg zu finden, ihre Stärken zu erkennen und diese bewusst anzuwenden. Das Buch ist ab sofort im Buchhandel erhältlich.

www.go-handl.at



Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,
Fax 02742/851/13 5 99, E-Mail: mds@wknoe.at
oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich,
Mitgliederdatenservice, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.



Gewinnspiel: 11. Leobersdorfer Brückenlauf

Beim 11. Leobersdorfer Brückenlauf am 1. Mai ist für jeden etwas dabei: 10 km, Staffel-, „Traubisoda“-Kinder- und -Jugendläufe, Nordic-Walking oder Medtronic-Patientenlauf. **Gewinnen Sie eines von 3 Brückenlauf-Packages** mit Laufgürtel, Xenon-Stirnleuchte und Multifunktions-Tuch: Mail mit Name und Adresse und Betreff „Brückenlauf“ an gewinnspiel@wknoe.at schicken. Einsendeschluss: 29. April 2011. Rechtsweg ausgeschlossen.

www.brueckenlauf.at

